

Saisonguide 2018 — 2019

Alles zur NEUEN UNIHOCKEY-SAISON.
Die Präsentation aller Nationalliga-Teams
mit Prognosen und Kommentaren.



Scharfschütze

Harte Weitschüsse haben bei den Tigers Langnau Tradition. Stefan Siegenthaler führt sie fort. ⁸

Abenteuer SSL

Manuel Maurer, Tim Brailard und Lara Heini vergrössern das Schweizer Kontingent in Schweden. ²⁶

Generalprobe

Ein Jahr vor der Heim-WM in Neuenburg trifft die Frauen-Nati am gleichen Ort auf die Weltbesten. ⁶²



READY FOR THE FUTURE?

Die Saison 2018/19 bringt viele tolle Highlights! Der **UNIHOOC U4 STL MidCut** ist der erste gestrickte MidCut-Schuh im Unihockey. Er unterscheidet sich grundlegend von anderen Unihockey-Schuhen und verschmilzt mit dem Fuss zu einer kompletten Einheit.



Die neue **UNIHOOC TEXTREME CURVE-Serie** erstrahlt 18/19 in den eleganten Farben Gold und Silber! Die leichtesten Curve-Modelle der Welt ermöglichen ein optimales Handling für präzise Pässe und einen harten Schuss.

TeXtreme REINFORCED BY **CURVE**
TeXtreme® CARBON FIBRE TECHNOLOGY



Die **UNIHOOC EPIC-Serie** umfasst eine breite Palette der Schafttechnologien. Die moderne Allrounder-Schaukel vereint die besten Eigenschaften für eine ausgezeichnete Performance. Auch als EPIC YOUNGSTER in Kinder-Längen erhältlich.



INHALT

EDITORIAL



Äcker und Wiesen

→ An einem Vorbereiturnier im August lernte ich eine nette Person kennen, die im Sommer das Sekretariat ihres Vereins übernommen hat. Sie erzählte mir, wie sie den Vorstand fragte, ob Vorgaben vorhanden seien, oder ob sie quasi auf der grünen Wiese beginnen solle. Sie erhielt zur Antwort, dass es eher um einen braunen Acker handle. So dürfte es vielen ergehen, die in ehrenamtlich geführten Vereinen einen neuen Posten antreten. Nur selten sind die Felder bereits bestellt, erst einmal muss gepflügt und gesät werden. Es ist nicht alles Event, Glamour und TV-Liveübertragung. Das Rückgrat des Sports bilden die Freiwilligen, die sich täglich für ihren Verein einsetzen.

Auch an diesem Saisonguide haben direkt und indirekt zahlreiche Ehrenamtliche mitgewirkt. Die Sportchefs etwa, die 44 Nationalliga-Kader zusammengestellt haben und – im Gegensatz zu den Trainern auf Spitzenniveau – in aller Regel keine Entschädigung erhalten. Die administrativ tätigen Vereinsmitarbeiter, die nach bestem Wissen und Gewissen Daten zusammengetragen haben. Fotografen – echte Profis und solche, die wie Profis fotografieren – die den Vereinen Team- und Porträtfotos überlassen. Ein herzliches Dankeschön dafür an dieser Stelle. Ich hoffe, dass wir Sie mit diesem Saisonguide optimal auf die neue Saison einstimmen können. Unsere Abonnenten lesen bereits im Oktober mehr von uns, die Empfänger der drei Grossauflagen dieser Saison begrüßen wir Anfang Dezember wieder mit der grossen WM-Vorschau.

Damian Keller
Chefredaktor unihockey.ch

NR. 143, SEPTEMBER 2018



5 Lassen wir es krachen

Zentralpräsident Daniel Bareiss hat das Wort.

7 Agenda

Die Events der kommenden Saison auf einen Blick.

8 Der Scharfschütze

Stefan Siegenthaler steigt in seine zehnte NLA-Saison für die Tigers Langnau. Die gegnerischen Torhüter werden sich wieder warm anziehen müssen.

12 Saisonvorschau Männer NLA

Die NLA ist noch näher zusammengedrückt. Es darf erneut ein harter Kampf um die Playoffplätze erwartet werden, während sich an der Spitze ein spannender Dreikampf abzeichnet.

26 Zwei Bewährte und drei Neulinge

Die Schweizer-Fraktion in der SSL erhält mit den Internationalen Manuel Maurer, Tim Braillard und Lara Heini Zuwachs.

28 Saisonvorschau Frauen NLA

Piranha Chur und die Kloten-Dietlikon Jets bleiben das Mass aller Dinge. Die Geschichte des Transfer-Sommers schrieben die Red Ants, die vor einem Scherbenhaufen stehen.

40 Saisonvorschau Männer NLB

Floorball Thurgau und Basel Regio starten einen weiteren Anlauf in Richtung Aufstiegsspiele. Dahinter formiert sich ein breites Mittelfeld.

50 Saisonvorschau Frauen NLB

Die Hot Chilis gelten erneut als heissester Anwärter auf den Qualifikationssieg. Die Aufsteiger Yverdon und Appenzell bringen frischen Wind in die Liga.



58 Saisonvorschau 1. Liga KF

Die Jagd auf die Double-Gewinner Blau-Gelb Cazis und Oekingen ist eröffnet. Die Verfolger müssen Gas geben.

60 Schiedsrichter

Die Spitzen-Refs blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Die neue Struktur mit der vergrösserten G1-Gruppe hat gut funktioniert, insbesondere die Einsätze in gemischten Paaren wirkte sich sehr positiv aus.

62 EFT in Neuenburg

Nach der erfolgreichen Austragung der Männer in Lausanne 2016 findet zum zweiten Mal eine Euro Floorball Tour in der Westschweiz statt.

64 EFT à Neuchâtel

Pour la deuxième fois, l'Euro Floorball Tour (EFT) aura lieu en Suisse romande. En novembre 2018, les quatre meilleures équipes nationales féminines joueront à Neuchâtel.

66 Nationalteams

Die Statistiken zu den Schweizer Nationalteams der Frauen und Männer.

67 Abos und Impressum

Schlusspunkt: In den Mund gelegt.



Tigers-Verteidiger
Stefan Siegenthaler
steigt wie alle
Unihockeyaner mit
hohen Erwartungen
in die neue Saison.



12TH MEN'S WORLD FLOORBALL CHAMPIONSHIPS 2010 DECEMBER 1 - 9

FAN-REISEN nach **PRAG**

MIT GAST REISEN & UNIHOCKEY.CH

**FAN-PACKAGE
COOLE GOODIES**

**ORIGINAL
NATIDRESS**



**BEI UNS GIBT'S MEHR
ALS NUR UNIHOCKEY**

GAST.CH/WMPRAG

Lassen wir es krachen!

Wir zeigens dir! In der letzten Saison haben wir – die Unihockey-Community – unseren Sport von der besten Seite gezeigt. Zum ersten Mal überhaupt konnten total sieben Playoff-Spiele der Männer NLA mit dem Superfinal als krönendem Abschluss live auf SRF 2 geschaut werden. Gemeinsam mit den Vereinen, den Fans und den Partnern ist es uns gelungen, Unihockey in seiner attraktivsten Form einem breiten Publikum zu präsentieren und neue Fans für unsere Sportart zu gewinnen. Auch dank diesem Einsatz konnte der Vertrag mit der SRG um weitere fünf Jahre verlängert werden. So wollen wir auch in Zukunft immer mehr Leute mit dem Unihockey-Fieber anstecken – und zwar vermehrt auch in der Westschweiz.

Ideale Gelegenheit, um in der Romandie die Bekanntheit des Sports zu steigern, bietet sich an der Euro Floorball Tour (EFT) der Frauen in Neuenburg. Die A- und U19-Nationalmannschaften der vier Unihockey-Topnationen können vom 9. bis 11. November bestaunt werden. Und in einem Jahr gibt es am gleichen Ort mit der Heim-WM sogar noch mehr Unihockey auf höchstem Niveau.

Für die Männer steht das Highlight bereits in wenigen Monaten bevor. Die Weltmeisterschaft (1. bis 9. Dezember) in Prag will in die Geschichtsbücher eingehen. Über 200 000 Fans sollen die O2-Arena in einen Hexenkessel verwandeln. Unsere Nationalmannschaft möchte das schaffen, was die Eishockeyaner und die Fussballer verpasst haben: Schweden an einem grossen Turnier besiegen. Im letzten Herbst an der EFT in Kirchberg haben die Schweizer gezeigt, dass sie dazu im Stande sind.

Nun wünsche ich allen Spielerinnen und Spielern, den vielen ehrenamtlichen Funktionären auf Vereins- oder Verbandsebene, den Zuschauerinnen und Zuschauern sowie unseren Sponsoren und Partnern eine erfolgreiche und spannende Saison – in der wir es krachen lassen wollen. Wir zeigens allen – weiterhin und noch mehr!

Daniel Bareiss, Zentralpräsident

On va vraiment s'écarter!



On va vous le montrer! La saison passée, nous - la communauté d'unihockey - avons pu montrer notre sport de son meilleur côté. Pour la toute première fois, un total de sept matchs de playoff avec la Superfinale comme point culminant ont été diffusés en direct sur SRF 2. En collaboration avec les clubs, les supporters et les partenaires il a été possible de présenter l'unihockey sous sa forme la plus attrayante à un large public et à gagner de nouveaux supporters pour notre sport. C'est aussi grâce à cet engagement que le contrat avec la SSR a été prolongé de cinq ans. De cette manière, nous voulons infecter de plus en plus de gens avec la fièvre du floorball à l'avenir – et particulièrement Suisse romande.

L'Euro Floorball Tour (EFT) à Neuchâtel est l'occasion idéale pour faire connaître ce sport en Suisse romande. Les équipes nationales A et U19 des quatre meilleurs nations d'unihockey pourront être admirées du 9 au 11 novembre. Et dans un an, il y aura encore plus d'unihockey au plus haut niveau au même endroit lors de la coupe du monde à domicile.

Pour les hommes, le point culminant est déjà dans quelques mois. La Coupe du monde (du 1er au 9 décembre) à Prague a l'ambition d'entrer dans les livres d'histoire. Plus de 200 000 fans sont attendus pour transformer l'O2 Arena en véritable chaudron. Notre équipe nationale veut faire ce que les joueurs de hockey et de football ont manqué : battre la Suède dans un grand tournoi. L'automne dernier, lors de l'EFT à Kirchberg, les Suisses ont montré qu'ils en sont capables.

Maintenant, je souhaite à toutes les joueuses et à tous les joueurs, aux nombreux bénévoles au niveau des clubs ou de l'association, aux spectateurs et à nos sponsors et partenaires une saison réussie et passionnante – dans laquelle nous voulons faire éclater les choses. On va le montrer à tout le monde – encore et même encore plus!

Daniel Bareiss, président central

Leistung zählt

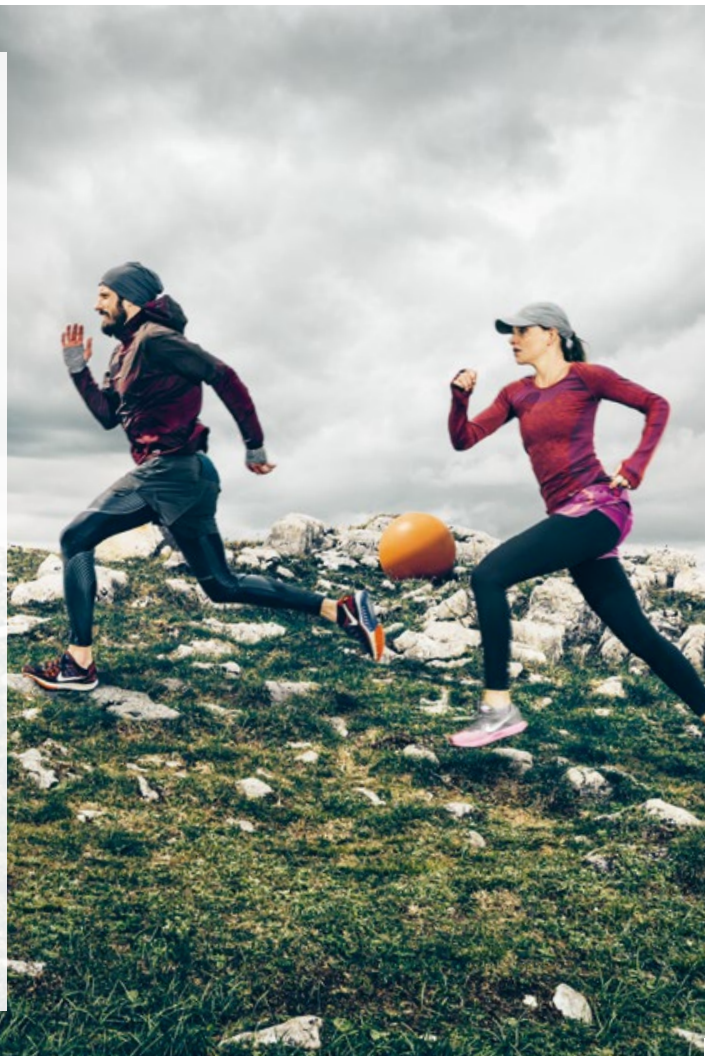
Rechnen Sie mit dem Besten. Mit engagiertem Service. Mit kurzen Reaktionszeiten. Mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ihre Gesundheit, bei der CONCORDIA in besten Händen.

www.concordia.ch

CONCORDIA

Dir vertraue ich



Visitenkarten, Flyer, Postkarten und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch



printzessin.ch



Die Frauen spielen im November vor heimischen Publikum: An der EFT in Neuenburg stehen die U19- und die A-Nati im Einsatz.

AGENDA

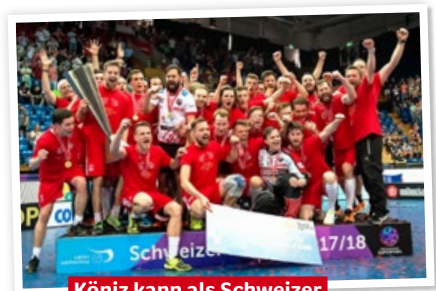
Nationale und internationale Anlässe 2018/19

08.09.2018	Supercup	Floorball Köniz, SV Wiler-Ersigen Piranha Chur, Kloten-Dietlikon Jets
09.09.2018	Meisterschaftsstart Männer	NLA- und NLB-Vereine
15.09.2018	Meisterschaftsstart Frauen	NLA- und NLB-Vereine
19.-21.10.2018	Euro Floorball Tour in Uppsala (SWE)	Männer A & U19
09.-11.11.2018	Euro Floorball Tour in Neuenburg	Frauen A & U19
01.-09.12.2018	Männer-WM in Prag (CZE)	Männer A
03.-04.01.2019	Champions Cup in Gävle (SWE)	Floorball Köniz, Piranha Chur
12.01.2019	Cup-Halbfinals	Cup-Halbfinalisten Grossfeld
01.-03.02.2019	Polish Cup in Babimost (POL)	Männer U19
01.-03.02.2019	Test-Länderspiele in der Schweiz	Frauen U19
23.02.2019	Cupfinals in Bern	Cupfinalisten Gross- und Kleinfeld
24.02.2019*	Start Playoffs	Playoff-Viertelfinalisten NLA
27.04.2019	Superfinal in Kloten	Playoff-Finalisten NLA
08.-12.05.2019	Männer U19-WM in Halifax (CAN)	Männer U19
Mai 2019	U15-Trophy	U15-Regionalauswahlen
01.-02.06.2019	U13-Trophy in Chur	U13-Regionalauswahlen

* Datum kann aufgrund der TV-Übertragungen auf SRF zwei noch ändern.



Die Männer-Nati darf sich auf eine spektakuläre WM in Prag freuen.



Köniz kann als Schweizer Meister am Champions Cup in Gävle (SWE) teilnehmen.

INSERAT



Sicherheit – Garantiert

Warum sind WALDIS Tresore die besten?
... fragen Sie die Einbrecher!

www.tresore  ch
WALDIS

WALDIS Tresore AG | 8153 Rümlang | Tel. 043 211 12 00 | info@tresore.ch

DER SCHARF- SCHÜTZE

Stefan Siegenthaler steigt in seine zehnte NLA-Saison für die Tigers Langnau. **Die gegnerischen Torhüter werden sich wieder warm anziehen müssen.**

TEXT: DAMIAN KELLER • FOTOS: WILFRIED HINZ, DAMIAN KELLER

Spieler, die über einen knallharten Schuss verfügen, haben bei den Tigers Langnau Tradition. Einst liessen es etwa Markus «Kusli» Gerber oder Simon Stucki gehörig krachen, mittlerweile ist Stefan Siegenthaler der Chefkanonier der Emmentaler. Der 27-Jährige steht Ende Saison in aller Regel mit mehr Toren als Assists zu Buche – und das als Verteidiger.

«Ich durfte noch mit Gerber und Stucki spielen, somit hatte ich diesbezüglich perfekte Vorbilder als Teamkollegen», lautet Siegenthalers Erklärung für seine bei der Konkurrenz gefürchteten Weitschüsse. 56 Mal schlug es alleine in den letzten vier Saisons hinter den gegnerischen Torhütern ein, nachdem der offensiv ausgerichtete Verteidiger abgedrückt hatte. Werte, die so manchen Stürmer vor Neid erblassen lassen.

DER STRASSENHOCKEYANER

Einen Teil seines Handwerks erlernte Stefan Siegenthaler auch auf dem Pausenplatz des Schulhauses in Zäzwil, wo er aufgewachsen ist. Er gehört noch zu den echten «Strassenhockeyanern», die immer rarer werden. «Den Ball auf einem unruhigen Belag kontrollieren zu müssen, hilft bezüglich Technik in der Halle zweifellos», sagt er dazu.

Noch heute trifft er sich im Sommer regelmässig mit diversen NLA-Teamkollegen,

darunter auch sein Bruder und Tigers-Goalie Jürg, um auf dem Platz zu spielen. «Meistens mit Inline-Skates, die Torhüter mit Eishockey-Ausrüstung – und den Ball beschweren wir mit einem Lappen, damit er weniger springt», schildert Siegenthaler die Outdoor-Aktivitäten. «Neben den fünf offiziellen Einheiten des Sommertrainings finden wir meistens noch Zeit dafür», so Siegenthaler schmunzelnd. Manchmal ist auch Växjö-Legionär Manuel Engel mit von der Partie.

HUNGRIG AUF TITEL

In der Unihockeyschule des UHT Zäzwil fing für den jungen Siegenthaler alles an. Im Zweijahres-Rhythmus erklomm er Stufe um Stufe, bis er in der Saison 2009/10 ins NLA-Kader der Tigers aufstieg. Dies als frischgebackener Bronze-Medaillengewinner der U19-Weltmeisterschaft 2009 in Finnland. Einige Monate später durfte er sich bereits die erste Goldmedaille umhängen lassen, als die Tigers im Frühling 2010 den Cupfinal gegen Waldkirch-St. Gallen gewannen.

Warum es den Emmentalern seither zu keinem Titel mehr gereicht hat – 2014 ging die letzte Playoff-Finalserie vor Einführung des Superfinals gegen Wiler verloren – weiss Siegenthaler selber nicht genau. «Aktuell verfügen wir über mehrere vielversprechende Talente, denen einfach noch die

Ball und Stock gehören für Stefan Siegenthaler auch beim Fotoshooting beim Schloss Hünigen in Konolfingen dazu.



Stefan Siegenthaler

Geburtsdatum: 6.3.1991

Wohnort: Biglen

Grösse / Gewicht: 187 cm / 84 kg

Zivilstand: vergeben an Sabrina

Beruf: Sanitärplaner (Büro)

Lieblingsessen: Lasagne

Lieblingsgetränk: Wasser, Cola

Lieblingsfilm: Actionfilme wie

«Shooter» mit Mark Wahlberg

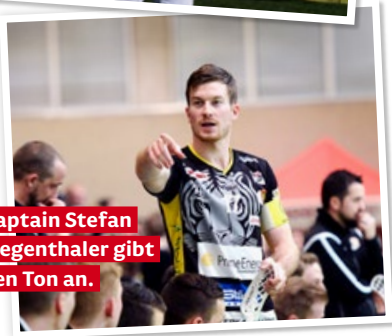
Stationen: UHT Zäzwil, Zäzwil-Gauchern, Tigers Langnau (seit 2005)

Grösste Erfolge: Cupsieger 2010,
U19-WM-Bronze 2009





**Der 27-Jährige
fühlt sich im
Emmental wohl.**



**Captain Stefan
Siegenthaler gibt
den Ton an.**



**Verteidiger Siegenthaler bringt auch Weltklassestürmer
wie Faluns Alexander Galante Carlström ins Rudern.**

Erfahrung fehlt. Aber klar, das Ziel ist es, in der nächsten Saison wieder einmal einen Titel zu holen», blickt er optimistisch auf die Spielzeit 2018/19 voraus. Er wird seine persönlich zehnte Saison in der NLA sein.

MENTAL ZULEGEN

Die Tigers Langnau zeigten letztes Jahr eine starke Qualifikation und schlossen diese auf dem dritten Rang ab. Entsprechend gross war die Ernüchterung nach dem schnellen Out im Viertelfinal (1:4) gegen Rychenberg. Mit ein Grund waren sicher Verletzungen zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt, die gleich beide ersten Sturmformationen auseinander rissen. Anton Samuelsson fehlte der ersten Linie und ohne Thomas Gfeller, der in der zweitletzten Quali-Runde einen Bänderriss erlitt, kam auch die zweite Sturmreihe mit Simon Flühmann und Yannick Glauser nicht mehr gleich auf Touren wie zuvor.

Stefan Siegenthaler hat aber auch Mängel im mentalen Bereich ausfindig gemacht. «Wir gerieten zu oft und zu einfach in Rückstand, das hätte uns so schlicht nicht passieren dürfen.» Im TV-Spiel gegen den HCR etwa gingen die Tigers im Startdrittel 1:6 unter, die anschliessende Aufholjagd war nicht mehr von Erfolg gekrönt. «Es war die umgekehrte Situation der Saison davor, als der HCR die Qualifikation auf dem zweiten Rang abschloss. Damals konnten wir unbeschwert aufspielen und gewinnen, diesmal gelang dies den Winterthurern.»

MEISTERLICHER ERSATZ

Was liegt diese Saison für die Tigers drin – wie kann der Abgang von Weltklasse-Center Johan Samuelsson als Leader auf und vor allem neben dem Feld verkraftet werden? «Johan ist natürlich eine Ausnahmeerscheinung und der beste Spieler, mit dem ich je auf dem Platz stand», gibt Stefan Siegenthaler zu. «Mit Lukas Meister kommt aber von Wiler-Ersigen ein erfahrener Spieler zu uns, der auch weiss, wie man Meister wird. Zudem verfügen wir mit Spielern wie Christian Beer, Simon Flühmann, meinem Bruder und mir über mehrere Routiniers, die den Jüngeren helfen können.»

Bezüglich Ausländer sieht der Tigers-Captain sein Team ebenfalls auf Kurs. «Erik Härkönen kommt aus einer Verletzung und ist derzeit noch nicht bei 100 Prozent. Aber wenn er wieder fit ist, wird er seine Tore für uns schiessen. Und Verteidiger Martin Kisugite kann sich nicht umsonst Hoffnungen machen, für Tschechien im Dezember die Heim-WM zu bestreiten.»

Schlagen die Ausländer ein und bestätigen die jungen Wilden wie Kevin Kropf oder Simon Steiner ihre steile Aufwärtstendenz, ist mit den Tigers in der kommenden Saison zu rechnen. Stefan Siegenthaler wird mit seinen Distanzschüssen dazu beitragen.

#teamfotochallenge Gewinne 5000 Franken für dein Team!

Nach einer erfolgreichen ersten Durchführung letztes Jahr ruft die Mobiliar 2018 erneut alle Teams aller Ligen zur Teilnahme an der #teamfotochallenge auf. Was Ihr dafür tun müsst? Macht ein originelles Teamfoto – darauf muss mindestens einmal ein Unihockeystock oder ein Unihockeyball erkennbar sein – und postet es mit dem Hashtag #teamfotochallenge und dem Tag @diemobiliar auf Instagram. Alternativ könnt Ihr euer Bild auch auf mobiliar.ch/teamfotochallenge hochladen. Wir drücken die Daumen, dass Ihr zu den glücklichen

Gewinnern gehört. Das Siegerteam erhält einen Barbetrag von 5000 Franken, während es für den Zweitplatzierten 2000 Franken und für den Drittplatzierten 1000 Franken zu gewinnen gibt. Der Wettbewerb läuft ab 1. September bis am 31. Oktober 2018. Die Gewinner werden anschliessend benachrichtigt. Bitte bewahrt das Foto bis zum 3. November mit einer Datenqualität von mindestens 1 MB auf.

Mehr Infos sowie die Teilnahmebedingungen unter:

www.mobiliar.ch/teamfotochallenge

INSERAT



www.unihockeyshop.ch

- ✓ RIESIGE AUSWAHL
- ✓ KOMPETENTE BERATUNG
- ✓ BLITZSCHNELL VERSENDET

STEFAN SIEGENTHALER IM INTERVIEW

«Es ist von Vorteil, wenn mein Verteidigungspartner defensiver denkt als ich»

Seit Anfang Jahr kämpfst du mit Rückenproblemen – wie geht es dir aktuell?

Stefan Siegenthaler: Nach viel Physiotherapie ziemlich gut, seit Juli trainiere ich voll mit dem Team. Im August hatte ich durch die intensive Belastung von Trainingslager und Czech Open wieder etwas Schmerzen, aber ich bin zuversichtlich, bei Saisonbeginn ganz fit zu sein.

Was ist das Problem?

Die Schwächung eines Wirbels auf der «Schuss-Seite» sorgte für Druck auf einen Nerv und eine Reizung. Eine typische Hockeyaner-Geschichte. Ich wurde dadurch beim Schiessen behindert, konnte nicht mehr voll durchziehen und begann anders zu spielen.

Du warst 2016 bis kurz vor der WM in der Nati (sieben Länderspiele) oder zumindest sehr nahe dran. Kommt dir im Hinblick auf eine mögliche WM 2018 in Prag nun der Rücken in die Quere?

Ich stehe mit David Jansson in Kontakt und weiss, dass ich zum erweiterten Kreis der Nati gehöre. Bis Anfang Dezember kann noch einiges passieren, aber ich weiss natürlich, dass es für mich sehr eng wird. Vorderhand will ich einfach wieder schmerzfrei trainieren und spielen können.

Dein Bruder Jürg wechselte vor fünf Jahren für eine Saison nach Schweden – war das für dich nie ein Thema?



Der Rücken spielt wieder mit. Stefan Siegenthaler freut sich auf die Saison.

Im Moment gefällt es mir im Emotional. Ich wohne in Biglen in einem richtigen Unihockey-Haus – direkt über mir wohnt Simon Flühmann, weiter oben Yannick Glauser und im gleichen Haus bilden Thomas Gfeller und Kevin Kropf eine WG. Vielleicht bereue ich es eines Tages – aber warum etwas ändern, das passt?

Die Tigers trafen am Czech Open auf Falun mit Johan Samuelsson und du hast dich vor dem ersten Bully kurz mit ihm unterhalten. Worüber?

Ich habe ihn vorher nicht gesehen und begrüßte ihn nur kurz – und zog ihn auf, da er noch kein pinkes Trikot mit seinem Namen auf dem Rücken hatte (lacht).

Das Bully hast du gewonnen.

Ich hatte mit ihm bei den Tigers in den letzten beiden Saisons im Training und Spiel die Abmachung, dass man die Bullys bestreitet, solange man sie gewinnt – ging es verloren, durfte der andere ran. Ich war ziemlich oft beim Bully.

«Ich stehe mit David Jansson in Kontakt und weiss, dass ich zum erweiterten Kreis der Nati gehöre.»

Warum lebst du deinen Offensivdrang nicht als Stürmer aus?

Ich bin sicher, dass meine Qualitäten in der Defensive besser zum Tragen kommen.

Wie muss dein Verteidigungspartner sein?

Es ist sicher von Vorteil, wenn er defensiver denkt als ich, sonst wird es für den Block gefährlich (schmunzelt).

Am Czech Open spielte Martin Kisugite an deiner Seite. Die Lösung auch für die Meisterschaft?

Wir reisten mit 25 Spielern nach Prag und haben viele Varianten getestet. Mit ihm klappte es zweimal gut, aber bis wir die definitiven Linien gefunden haben, wird es wohl noch etwas Zeit brauchen. ●

JÄGER UND GEJAGTE

Die NLA der Männer ist in der letzten Saison noch näher zusammengerückt. Es darf erneut ein harter Kampf um die Playoffplätze erwartet werden, während sich an der Spitze ein spannender Dreikampf abzeichnet.



TEXT: ETIENNE GÜNGERICH, DAMIAN KELLER • FOTOS: UNIHOKEY.CH

Die Finnen stürmen die Liga. Nebst einem ganzen Dutzend Feldspielern setzt die halbe NLA auch auf einen Trainer aus dem Weltmeisterland. Floorball Köniz, Uster und Rychenberg verpflichteten mit Jyri Korsman, Mika Heinonen und Jukka Kinnunen neue finnische Übungsleiter. Sie machen aus dem bisherigen Duo mit Arto Riihimäki (Jets) und Jani Westerlund (Chur) ein finnisches Trainer-Quintett. Waldkirch-St. Gallen (Fabian Arvidsson – mit einem finnischen Assistenten) und Alligator Malans (Oscar Lundin) schenken weiterhin Schweden das Vertrauen, während bei Zug United (Radim Cepek) und den Tigers Langnau (Michal Rybka) Tschechen hinter der Bande stehen. Mit Thomas Berger (Wiler-Ersigen), Luan Misini (GC) und Sebastian Thomann (Thun) sind nur drei Schweizer als Cheftrainer engagiert. Willkommen zur internationalen NLA.

DER MEISTERLICHE UMBRUCH

Den grössten finnischen Umbruch tätigte Floorball Köniz. Nach dem ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte verliessen die Schwe-

den Jesper Johansson und Hampus Dargren den Klub. Sie werden durch Jonne Junkkari und Tuomas Iiskola ersetzt. Eine doppelte Premiere für die Berner, die erstmals überhaupt einen Trainer und Verstärkungsspieler aus Finnland beschäftigen.

Der abgetretene Trainer René Berliat hat es geschafft, sein System zu perfektionieren und alles aus seiner Mannschaft herauszuholen. Der Wechsel an der Bande könnte für Köniz zum richtigen Zeitpunkt kommen, da die Hierarchie im Team durch die Abgänge der Leaderfiguren Kaspar Schmocker, Florian Kuchen und Johansson ohnehin komplett durcheinander gewirbelt wird. Der neue Chef Korsman wird frische spielerische Ideen einbringen.

Köniz zählt – trotzdem – weiter zu den grössten Favoriten. Genauso wie – natürlich – der SV Wiler-Ersigen. Der Rekordmeister zeigte eine starke Saison, gewann den Cup, lief in der Qualifikation der Konkurrenz davon und marschierte ohne Mühe bis in den Superfinal. Und Wiler wäre nicht Wiler, wenn es nicht die Lehren aus der Finalniederlage ziehen würde. Trotz einiger unerwarteter Abgänge und der schweren Verletzung Daniel

Johnssons bleibt die Berger-Truppe erster Anwärter auf den Quali-Sieg.

Das Spitzentrio komplettieren die Grasshoppers, denen es absolut zuzutrauen ist, den letztjährigen Finalisten Paroli zu bieten. Der Block mit den Nationalspielern Luca Graf, Claudio Laely und Joël Rüegger zählt zu den gefährlichsten der Liga. Und so viel Verletzungspech wie in der letzten Saison, als die Zürcher selbst mit einem Rumpfkader noch den Halbfinal erreichten, kann GC gar nicht mehr haben. Nun sind Beni Reusser, Nico Scalinoni, Laely und vor allem Christoph Meier wieder von Anfang an dabei. Sie werden die ohnehin schon starke Offensive weiter befeuern.

EINE ARENA ALS STAR

Eher enttäuschend verlief das letzte Jahr für Alligator Malans, Rychenberg und Tigers Langnau. Die Emmentaler überraschten in der Qualifikation und kämpften gar lange um den zweiten Platz. Doch im Playoff-Viertelfinal waren die Tigers gegen einen nicht übermächtigen HCR nicht bereit. Zu viel hing in der Offensive von der Top-Linie um Thomas



**Schweden-Rückkehrer
Olivier Hirschi hat das
Stürmerblut entdeckt.
Meister Köniz soll er mit
seiner Routine helfen.**



**Alle vier Zuger Schweden auf einen
Blick (von rechts): Kost ov Bredberg,
Dahlqvist, Rokka und Nilsson.**



**Kann Oscar Eriksson
Elfsberg bei Malans Tim
Brailard ersetzen?**



**WaSa und Chur Unihockey
dürften erneut um die
Playoff-Quali kämpfen.**

Gfeller ab, der sich nach einer überragenden Saison just vor den Playoffs verletzte. Die neuen Ausländer Martin Kisugite und Erik Härkönen haben gemeinsam mit Wiler-Zuzug Lukas Meister die Aufgabe, die Samuelsson-Brüder zu ersetzen – wobei klar ist, dass ein Johan Samuelsson nicht zu ersetzen ist. Gelingt es trotzdem, ist mit den Tigers wieder zu rechnen.

Auch Alligator Malans verliert mit Tim Brailard den wichtigsten Spieler und Antreiber. Das Kader hat mit dem Abgang des Internationalen an Substanz verloren, weshalb die Herrschäftler im Vergleich zu anderen Jahren nicht mehr zu den Top-Favoriten gezählt werden können. Auf den ersten Blick muss auch Rychenberg die Ambitionen der letzten Jahre herunterschrauben. Die fünf bisherigen Söldner sind weg, gekommen sind neue Finnen, die hierzulande noch keine grossen Namen tragen.

Der Star wird diese Saison die neue Heim-Arena sein. Bereits wurden über 1000 (!) Saisonkarten zum Spezialpreis von 50 Franken abgesetzt. Die fast 2000 Zuschauern Platz bietende AXA-Arena ist die erste und

einzigste Unihockeyarena der Schweiz mit Schalensitzen auf allen vier Seiten des Spielfelds. Die Frage stellt sich, ob der HCR die neue und gut besuchte Heimstätte zu seinem Vorteil nutzen kann, oder ob der Erwartungsdruck eher hemmt. Bei den bisherigen Event-Heimspielen vor jeweils 2000 Fans in der Eulachhalle kamen die Winterthurer mit einer grossen Kulisse gut klar.

OFFENER STRICKKAMPF

Zug United hat im letzten Jahr nicht nur Superstar Billy Nilsson mitgebracht, sondern auch gleich den Playoffkampf aufgemischt. Der Aufsteiger verteidigte ausgezeichnet und fuhr die Konter quasi mit Zug. Es folgt die Saison der Bestätigung, in der vier Schweden dazu beitragen sollen, dass sich die Zentralschweizer über dem Strich etablieren.

Dort will auch Uster bleiben, das sich im Februar erstmals für die Playoffs qualifizierte. Wie Zug haben die Zürcher Oberländer mit Joel Kanebjörk nun ebenfalls einen Weltstar in ihren Reihen. Der zweifache Weltmeister bringt tonnenweise Erfahrung und grosse Leaderqualitäten mit ins Buchholz.

Waldkirch-St. Gallen vertraut im Playoffrennen derweil weiter dem eigenen Talentschuppen, während die Jets bei ihren Söldnern mehr auf Qualität statt Quantität setzen wollen. Ticino-Zuzug Mikael Karlsson darf dabei durchaus als neue Attraktion angepriesen werden – die Flieger haben mit ihren Transfers und der Rückkehr Yannick Jaunins an Klasse gewonnen. Während WaSa und den Jets bei einer optimalen Saison Playoffchancen einzuräumen sind, geht Thun erneut als krasser Aussenseiter ins Rennen. Die Berner Oberländer zeigten zwar letzte Saison, dass die Konkurrenz gelegentlich geärgert werden kann – bis zum Playoffstrich ist der Weg aber weit.

Bleibt noch Chur Unihockey. Die Bündner haben eine haarsträubende Saison hinter sich und mussten erstmals in die Playouts. Kehrt mehr Ruhe in den Verein ein, müssten sich die Bündner wieder unter den ersten Acht einnisten. Die letzte Saison hat aber gezeigt, dass die Liga mittlerweile so nahe zusammengedrückt ist, dass sich niemand mehr einen Durchhänger erlauben kann. Und so soll es ja auch sein. ●



Hinten (v.l.n.r.): Aldo Casanova (Assistent), Yann Ruh, Jonas Ledergerber, Daniel Herzog, Simon Müller, Tobias Baumann, Jan Zaugg, Matthias Stettler (Physio), Samuel Thut (Teammanager). **Mitte (v.l.n.r.):** Mike Jörg (Assistent), Stefan Hutzli, Jonne Junkkarinen, Cedric Haldemann, Fabian Michel, Jascha Blaser, Yves Pillichody, Silvan Bolliger, Felix Huber (Assistent), Etienne Güngerich (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Jyri Korsman (Headcoach), Tuomas Iiskola, Simon Gurtner, Lukas Genhart, Stefan Castrischer, Patrick Eder, Olivier Hirschi, Cyril Haldemann, Tobias Saner, Oliver Schmocker.

Floorball Köniz: Umbruch auf hohem Niveau



CHEFSACHE Schon im Winter gab René Berliat bekannt, dass er das Team nach der Saison nicht mehr trainieren wird. Als neuer Übungsleiter übernimmt der Finne Jyri Korsman – eine Premiere für Köniz. Korsman genießt in seiner Heimat grosses Ansehen, gilt als akribischer Arbeiter und detailbesessener Planer, der verschiedene sportwissenschaftliche und pädagogische Ausbildungen in der Tasche hat. Als Assistenztrainer wurde er mit Happee finnischer Meister und mit der U19-Auswahl zweimal Weltmeister. Ein Titel als Headcoach fehlt ihm noch.

KOMMEN UND GEHEN In der Meistersaison hatte Köniz erstmals drei Ausländer unter Vertrag. An dieser Strategie hält man fest. Für die Schweden Jesper Johansson und Hampus

Dargren kommen die Finnen Tuomas Iiskola und Jonne Junkkarinen. Die Routiniers Kaspar Schmocker und Florian Kuchen traten zurück und Manuel Maurer wagt nach sechs Jahren in der NLA den Sprung in die SSL. Mit Julian Alder (WaSa) und Olivier Hirschi (ex-SVWE) kommen zwei «Auswärtige».

KNACKPUNKT Berliat hat die Basis mit einer wasser- und luftdichten Defensive gelegt. Kann Korsman darauf aufbauen und das Team im Spiel mit Ball weiterentwickeln? Mit Johansson, Kuchen und Schmocker ging viel Leadership und Power verloren. Sind Spieler wie Castrischer, Müller oder Hirschi bereit, diese Rollen zu übernehmen? Und wer kompensiert Maurers Tore? Jan Zaugg wird es alleine nicht richten können.

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Jyri Korsman hat bis jetzt die richtigen Entscheidungen getroffen. Er lässt Köniz' starke Defensive ohne

grosse Veränderungen und versucht die offensiven Fortschritte des letzten Jahres zu entwickeln. Korsman kann zwei ganz starke Sturmlinien um Doza, Iiskola, Ledergerber, Hutzli und Zaugg bauen. Eder im Tor ist eine Bank. Welche Schweizer Rechtsauslegerstürmer werden sich am besten empfehlen?

FAZIT: TOPTEAM

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Statt Johanssons Weitschüssen wird es Power-Rushes und Pässe des pfeilschnellen Finnen Junkkarinen zu sehen geben. Olivier Hirschi, in der Schweiz als Industrie-Verteidiger bekannt, entdeckte in Schweden als Flügel sein Stürmerblut und war am Czech Open oft in der gegnerischen Hälfte zu sehen. Köniz wird sein Gesicht durch die Wechsel verändern, aber ein Titelanwärter bleiben. Zumindest dann, wenn Manuel Maurers Tore halbwegs ersetzt werden können.



FLOORBALL KÖNIZ

Vereinsadresse:

Postfach 647 3098 Köniz

Website: www.floorball-koeniz.ch

Gründungsjahr: 1998

Präsident: Martin Schäfer

Sportchef: Heinz Zaugg

Anzahl Teams: 23

Grösste Erfolge: Schweizer Meister

2018; Cupsieger 1999, 2008, 2016;

Vize-Meister 2008, 2013 und 2016;

Supercup-Sieger 2016

Heimarena: Sporthallen Weissenstein,

Könizstrasse 111, 3008 Bern

Hauptsponsor(en): Fat Pipe, Pure

Fitness AG, Bauhaus, Belweg, medialeg,

Mizuno, Ochsner Sport, Puma

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Korsman Jyri (FIN)

BETREUERSTAB: Casanova Aldo, Güngerich Etienne, Jörg Mike, Huber Felix (Assistenztrainer), Thut Samuel (Goalietrainer/Teammanager), Holdener Simon, Peyer Marc (Athletiktrainer), Chappatte Rachel, Stettler Matthias (Physio), Zaugg Heinz (Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
30 Eder Patrick	78/185	25.07.1990
69 Genhart Lukas	84/193	03.04.1996
80 Haldemann Cyril	74/185	01.07.1998

VERTEIDIGUNG

3 Castrischer Stefan	75/176	20.03.1992
5 Herzog Daniel	70/182	04.07.1995
11 Blaser Jascha	80/184	10.08.1997
19 Gurtner Simon	75/175	07.10.1996
24 Hirschi Olivier	74/179	18.11.1990
27 Müller Simon	88/181	16.04.1994
44 Haldemann Cedric	80/184	01.11.1999
72 Junkkarinen Jonne (FIN)	75/183	18.09.1990

ANGRIFF

7 Baumann Tobias	80/177	08.09.1997
10 Schmocker Oliver	73/178	25.03.1994
17 Saner Tobias	68/177	22.03.1995
23 Hutzli Stefan	75/184	23.02.1998
29 Michel Fabian	75/183	28.08.1996
50 Bolliger Silvan	78/182	02.03.1992
55 Ledergerber Jonas	75/183	24.05.1993
61 Zaugg Jan	68/175	14.07.1997
66 Doza Patrik (CZE)	83/187	06.10.1993
71 Alder Julian	79/182	09.07.1997
74 Pillichody Yves	85/182	18.09.1992
81 Ruh Yann	68/180	14.10.1998
92 Iiskola Tuomas (FIN)	75/172	28.10.1992

ZUZÜGE: Iiskola Tuomas (EräViikingit, FIN), Junkkarinen Jonne (Happee, FIN), Hirschi Olivier (Grimsta AIK, SWE), Alder Julian (WaSa), Baumann Tobias, Blaser Jascha, Haldemann Cedric, Haldemann Cyril (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Dumauthioz Michel (Bern Capitals), Johansson Jesper (SWE), Dargren Hampus (SWE), Kuchen Florian, Schmocker Kaspar (alle Rücktritt)



Jyri Korsman (l.),
Tuomas Iiskola.

Jonne
Junkkarinen

Am längsten im Verein:
Patrick Eder

Hat grössten Fanclub:
Jan Zaugg

Am fleissigsten im
Kraftraum:
Simon Müller

Härtester Schuss:
Patrik Doza

Bullykönig:
Yves Pillichody

Der Emotionalste:
Oliver Schmocker

Grösster Sponsor der
Teamkasse:
Jan Zaugg

Verbringt am meisten
Zeit vor dem Spiegel:
Silvan Bolliger



Hinten (v.l.n.r.): Jasmin Christen (Physio), Mattia Schenk, Andrin Hollenstein, Nico Mutter, Philipp Affolter, Claudio Mutter, Deny Känzig, Daniela Studer (Physio). **Mitte (v.l.n.r.):** Thomas Berger (Headcoach), Daniel Sesulka, Nicola Bischofberger, Marco Schlüchter, Dominik Alder, Lukas Moser, Marco Rentsch, Radek Sikora (Assistent), Adrian Bernasconi (Teambetreuer). **Vorne (v.l.n.r.):** Martin Menetrey, Dave Wittwer, Jan Bürki, Daniel Johnsson, Tatu Väänänen, Miro Lehtinen, Marco Louis, Matthias Hofbauer, Joel Krähnenbühl, Christoph Reich.

Wiler-Ersigen: Ungewohnte Abgänge



CHEFSACHE 2016 kehrte Thomas Berger zu Wiler zurück und bescherte dem Verein so gleich den Meistertitel. Ein Jahr danach reichte es trotz gewonnener Quali und mühevoller übersprungenen Viertel- und Halbfinalhürden nur zu Silber. Dafür erweiterte der SVWE sein Titelrepertoire mit dem dritten Cupsieg. Damit bleibt der Bündner der mit Abstand erfolgreichste Schweizer Trainer.

KOMMEN UND GEHEN Den Ausfall des Zorro-Künstlers Daniel Johnssons, der aufgrund einer Hüftoperation lange nicht auf dem Feld zu sehen sein wird, kann man als den gewichtigsten «Abgang» bezeichnen. Ersatzmann Miro Lehtinen spielte bei Classic nicht die erste Geige. Frühere Verstärkungsspieler wie Lassi Vääntinen oder Isaac Rosén waren da

von einem anderen Kaliber. Mit Lukas Meister (Tigers), Simon Laubscher (GC), Timo von Pritzbuer (WaSa) und Tobias Känzig (ULA) verliert Wiler auch Spieler aus der zweiten Reihe, was so nicht zu erwarten war. Dafür wurde mit Nico Mutter das nächste Talent aus der Ostschweiz verpflichtet.

KNACKPUNKT Bis zum Superfinal lief die Saison so, wie die Berner sich das vorgestellt hatten. Kaum einem Team gelang es, das spezielle 2-1-2-System zu durchbrechen, die Spiele verliefen fast ausschliesslich nach dem Gusto Wilers. Doch hat die Berger-Truppe auch einen Plan B, wenn es mal nicht läuft? Im Superfinal hatte sie diesen nicht. Und ist Christoph Reich wirklich gut genug für den Posten als Nummer 1 beim Rekordmeister?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Berger Thomas

BETREUERSTAB: Sikora Radek (Assistenztrainer, CZE), Thorsell Olle (Assistenztrainer, SWE), Steck Niklaus (Goalietrainer), Physiotherapie (Koch Physio), Bernasconi Adrian (Teamleiter/Material), Dr. med. von Stokar Peter (Teamarzt), Hiltbrunner Hanspeter (Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
67 Reich Christoph	81/183	04.11.1993
89 Menetrey Martin	87/180	17.09.1997

VERTEIDIGUNG		
2 Bischofberger Nicola	75/184	12.08.1994
8 Sesulka Daniel (CZE)	73/180	07.06.1995
10 Wittwer Dave	76/176	22.08.1987
17 Schlüchter Marco	84/184	24.02.1996
21 Väänänen Tatu (FIN)	75/172	06.07.1983
26 Moser Lukas	74/184	04.01.1996
71 Bürki Jan	84/180	06.05.1999
Ziehli Jan	70/177	26.12.1999

ANGRIFF		
4 Dudovic Michal (SVK)	67/171	28.01.1999
5 Schenk Mattia	69/168	02.09.1997
9 Johnsson Daniel (SWE)	70/182	29.06.1987
11 Mutter Nico	72/182	02.07.1998
13 Mutter Claudio	67/183	05.01.1996
19 Hofbauer Matthias	80/172	22.05.1981
22 Lehtinen Miro (FIN)	89/190	22.01.1990
51 Alder Dominik	79/188	03.07.1999
73 Hollenstein Andrin	76/182	05.04.1997
77 Känzig Deny	60/170	10.12.1996
81 Affolter Philipp	85/181	05.04.1997
85 Krähnenbühl Joel	71/171	22.09.1985
94 Louis Marco	74/179	06.04.1994
97 Rentsch Marco	70/181	19.01.1997

ZUZÜGE: Lehtinen Miro (Classic Tampere, FIN), Mutter Nico (WaSa), Schlüchter Marco (Basel Regio), Menetrey Martin, Schenk Mattia (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Laubscher Simon (GC), Meister Lukas (Tigers Langnau), von Pritzbuer Tino (WaSa), Känzig Tobias (ULA), Wolf Nicolas (Rücktritt)

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Obwohl Danne Johnsson wahrscheinlich bis Weihnachten ausfällt, ist das Kader sehr stark. Überall

werden junge Schweizer Verantwortung übernehmen. Spieler wie die Mutters, Känzig, Bischofberger und Bürki werden für die Unihockey-Schweiz eine lange Zeit wichtig sein. Wiler spielte letztes Jahr teilweise Pressing und teilweise ein tiefes 2-1-2 mit Manndeckungstendenzen. Welches System wird dieses Jahr wie oft gebraucht?

FAZIT: TOPTEAM

DAMIAN KELLER Chefredaktor

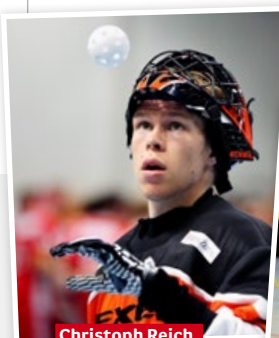


Sehen wir die letzte Saison des Rekordmanns Matthias Hofbauer? Wenn ja, krönt er seine Laufbahn mit einem letzten Meistertitel? Die Abgänge von Lukas Meister und Simon Laubscher hatte Wiler so nicht in der Planung, die Verletzung Johnssons ist für jeden Unihockeyfan bedauerlich. Wiler wird in der Quali trotzdem das Mass aller Dinge bleiben. Thomas Berger wird die Jungen weiter pushen und Richtung Superfinal-Revanche treiben.



SV WILER-ERSIGEN

Vereinsadresse: Geschäftsstelle SVWE, Drosselweg 42, 4528 Zuchwil
Website: www.svwe.ch
Gründungs-jahr: 1984
Präsident: Reto Luginbühl
Sportchef: Hanspeter Hiltbrunner
Anzahl Teams: 17
Grösste Erfolge: Europacupsieger 2005, Europacup-Silber 2009, 2015; Schweizer Meister 2004, 2005, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2014, 2015, 2017; Vizemeister 2002, 2003, 2006, 2018; Cupsieger 2005, 2013, 2018; Supercupsieger 2015, 2017
Heimarena: Grossmattallee Kirchberg, Sportzentrum Zuchwil
Sponsor(en): AEK, Onyx, Roland AG, Albrecht Druck, Faes Bau AG



Christoph Reich,
Wilers neue Nummer 1.



Miro Lehtinen

Am längsten im Verein:
Matthias Hofbauer

Hat grössten Fanclub:
Deny Känzig

Am fleissigsten im Kraftraum:
Dave Wittwer

Härtester Schuss:
Dave Wittwer

Bullykönig:
Matthias Hofbauer

Der Emotionalste:
Claudio Mutter

Grösster Sponsor der Teamkasse:
Daniel Sesulka

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Deny Känzig



Hinten (v.l.n.r.): Maurizio Mastropietro (Assistent), Luan Misini (Headcoach), Luca Graf, Cyrill Pedolin, Michael Zürcher, Moritz Mock, Fabian Schaller (Arzt), Heinz Widmer (Betreuer). **Mitte (v.l.n.r.):** Claudio Laely, Florian Wenk, Daniel Steiger, Simon Laubscher, Nicolas Berlinger, Christoph Meier, Benjamen Reusser. **Vorne (v.l.n.r.):** Emil Julkunen, Kay Bier, Fabrice Göldi, Pascal Meier, Mario Stocker, Cyril Zolliker, Roberto Vizzini, Joël Rügger.

Grasshopper Club Zürich: Alle Mann an Bord



CHEFSACHE Schon seine fünfte Saison nimmt Luan Misini mit GC in Angriff. Er wurde mit den Zürchern bereits Meister und Cupsieger, hat dem Verein mit seiner offensiven und mutigen Spielweise eine Identität verliehen. Misini liebt es, verrückte Sachen auszuprobieren, bringt wild gestikulierend Emotionen ins Spiel. An der Studenten-WM in Polen hat er im Hinblick auf die WM im Dezember weitere internationale Erfahrungen gesammelt. **KOMMEN UND GEHEN** Mit Simon Laubscher konnte ein talentierter Center und angehender Nationalspieler von Wiler ausgeliehen werden. Mit Julian Müller, Andi Honold und Alain Kaiser verlieren die Hoppers physische Präsenz, Abschlussstärke und Routine in der Verteidigung, dafür wagt Tobias Heller von

den Jets im Hinblick auf die WM den Sprung zu einem Spitzenclub. Der Königstransfer der Hoppers ist aber sozusagen das Comeback Christoph Meiers, der die letzte Saison verpasste. Überhaupt liegt der Fokus auf den Rückkehrern – Transferformulare wurden in Zürich nur wenige unterschrieben.

KNACKPUNKT Macht die Verletzungshexe einen Bogen um die Hardau? Im letzten Jahr fielen mit Laely, Meier, Scalvinoni, Berlinger, Vizzini und Reusser mehrere wichtige Leistungsträger über Monate aus. Sie wurden von Jungen wie Moritz Mock, Florian Wenk oder Fabrice Göldi gut vertreten. Wie gross wird die Unruhe im sehr breiten Kader, wenn nicht mehr der Arzt die Aufstellung diktiert, sondern der Trainer?

DAVID JANSSON Nationaltrainer



GC ist eines der wenigen Top-teams, das auf dem Papier besser aussieht als letztes Jahr. Christoph Meier, Nico Scalvinoni, Benjamin Reusser, Roberto Vizzini und Nico Berlinger sollten wieder 100 Prozent einsatzbereit sein. Bleiben sie während der Saison fit, hat GC fast ein neues Team. Dazu kommt Tobias Heller von den Jets. Unterhaltsames Unihockey, überall mit Schweizern in wichtigen Rollen. Vielleicht der Wichtigste: Pascal Meier im Tor. **FAZIT: TOPTEAM**

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Kaum ein anderes Team ist über vier Blöcke derart gut und breit besetzt wie GC. Mit Heller kommt ein Mann ohne Nerven für die Abwehr, mit Laubscher der angehende Captain eines Grossvereins. Für die Quali reicht das mindestens zu Rang 3. Am Staff um Luan Misini wird es liegen, für die entscheidenden Momente der Meisterschaft die richtige Mischung zu finden und griffige Konzepte zu entwickeln. Das Potenzial für Titel ist allemal vorhanden.



GRASSHOPPER- CLUB ZÜRICH

Vereinsadresse: Bullingerstrasse 80, 8004 Zürich
Website: www.gc-unihockey.ch
Gründungsjahr: 2002
Präsident: Dario Pasquariello
Sportchef: Valentin Spahr
Anzahl Teams: 11
Grösste Erfolge: Schweizer Meister 2016, Cupsieger 2011, 2014 und 2017
Heimarena: Sporthalle Hardau
Hauptsponsor(en): Bmc blaser management consulting ag, Pasquariello Consulting

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Misini Luan (RKS)

BETREUERSTAB: Mastropietro Maurizio (Assistentstrainer, ITA), Nussbaumer Luca (Physiotherapeut), Gebert Karin (Physio), Widmer Heinz (Betreuer)

TOR	KG/CM	GEB.
30 Meier Pascal	80/181	18.06.1990
31 Unternährer Mathieu (CH/ITA)	98/193	17.06.1991

VERTEIDIGUNG		
7 Heller Tobias	65/178	27.01.1994
8 Mock Moritz	79/186	15.04.2000
10 Berlinger Nicolas	82/181	10.10.1987
13 Bier Kay	65/170	23.09.1995
41 Reusser Benjamin	90/188	17.06.1987
71 Vizzini Roberto	72/172	25.06.1990
97 Graf Luca	80/187	16.08.1990

ANGRIFF		
6 Laely Claudio	77/183	22.02.1992
11 Zolliker Cyril	66/173	15.05.1994
14 Laubscher Simon	73/180	26.02.1998
16 Stocker Mario	69/179	23.02.1997
19 Steiger Daniel	77/185	27.06.1993
21 Julkunen Emil (SWE)	67/173	28.03.1990
23 Göldi Fabrice	71/173	12.08.1995
25 Meier Christoph	79/179	14.05.1991
27 Pedolin Cyrill	89/196	12.01.1998
29 Wenk Florian	70/184	27.02.1998
81 Zürcher Michael	83/187	03.05.1981
91 Scalvinoni Nico	80/181	22.04.1987
95 Rügger Joël	74/171	11.01.1995

ZUZÜGE: Heller Tobias (Kloten-Dietlikon Jets), Laubscher Simon (Wiler-Ersigen), Stocker Mario (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Kaiser Alain, Hess Alexander (beide Kloten-Dietlikon Jets), Müller Julian (Baden-Birmenstorf), Honold Andreas (Rücktritt)



Claudio Laely ist diesmal von Anfang an dabei.



Simon Laubscher übernahm als Captain der U19-Nati bereits viel Verantwortung.

Am längsten im Verein:
Joël Rügger

Hat grössten Fanclub:
Joël Rügger

Am fleissigsten im Kraftraum:
Fabrice Göldi

Härtester Schuss:
Kay Bier

Bullykönig:
Christoph Meier

Die Emotionalsten:
Kay Bier, Roberto Vizzini

Grösster Sponsor der Teamkasse: **Roberto Vizzini**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Nico Scalvinoni



Hinten (v.l.n.r.): Philipp Purkert (Physio), Yves Huser, Tobias Studer, Noah Aeschmann, Marc Hauser, Mikko Saarnio, Santeri Toropainen, Pascal Kern, Kari Koskelainen (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Jukka-Pekka Kinnunen (Headcoach), Jonas Lutz, Thomas Haag, Moritz Schaub, Michel Wöcke, Tommi Tilus, Lukas Grunder, Melanie Rüdisüli-Ramp (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Michel Schwerzmann, Benjamin Borth, Nicolas Schüpbach, Nils Conrad, Ruven Gruber, Sāmi Gutknecht, Andi Gutknecht.

HC Rychenberg: Der grosse Umzug



CHEFSACHE Nach sechs Jahren ist Schluss: Rolf Kern gibt sein Traineramt ab und konzentriert sich fortan voll auf die Frauen-Nati. Für ihn übernimmt Jukka Kinnunen, der schon als Spieler in Winterthur aktiv war und dabei faktisch als Spielertrainer fungierte. Als Cheftrainer sammelte Kinnunen bisher erst Erfahrungen in unteren finnischen Ligen. Als Assistent steht ihm der zurückgetretene Landsmann Kari Koskelainen zur Seite.

KOMMEN UND GEHEN Zu Beginn der letzten Saison standen nur 16 Spieler im Kader. Das sieht diese Saison besser aus, obwohl alle fünf bisherigen Ausländer weg sind. Die neuen Finnen heissen Mikko Saarnio und Santeri Toropainen – dazu steht mit Kinnunen-Kumpel Tommi Tilus noch ein «Try-Out»-

Söldner im Kader, dessen Verbleib offenbar unsicher ist. Mit Nico Gröbli wurde Floorball Thurgau ein Center abgeluchst, der sich im zweiten Anlauf endgültig in der NLA etablieren will.

KNACKPUNKT Wie schnell gelingt es Kinnunen seine finnische Spielkultur in Winterthur festzusetzen? Dass der HCR dank der neuen AXA-Arena von der lausigsten Infrastruktur in die beste der NLA umziehen kann, macht Laune. Über 1000 Saisonkarten wurden abgesetzt. Wird die Arena zum Hexenkessel mit Heimbonus oder sorgt sie für zusätzlichen Druck? Winterthurs Stadtpräsident forderte bei der offiziellen Eröffnung Mitte August, dass die Gäste keine Punkte aus der Halle mitnehmen dürfen.

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Teilweise habe ich das gleiche Gefühl wie bei den Tigern – das Kader sieht trotz der Abgänge aller Ausländer ganz okay aus. Die neuen Söldner kann ich noch nicht beurteilen. Welche Spieler werden grössere Rollen übernehmen? Das wird ganz interessant. Nils Conrad hatte letztes Jahr eine starke Saison als Leader, Tobias Studer hat sehr viel Potential. Michel Schwerzmann ist immer ein interessanter Spieler mit hoher Intensität auf dem Feld.

FAZIT: PLAYOFFKANDIDAT

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Neuer Trainer, neue Ausländer, neue Heimhalle. Auch eine neue Kultur. Nach Rolf Kern, der sich von Routiniers Klasse und ein hohes Niveau versprach, von dem auch die Jungen profitieren, sollen die Jungen unter Kinnunen nun von der Leine gelassen werden. Gleichzeitig steht das Team unter Druck, denn in der fantastischen Heimarena müssen Punkte und Siege her. Ob das Timing von Umzug und Umbruch passt, werden die ersten Runden zeigen müssen.



HC RYCHENBERG WINTERTHUR

Vereinsadresse: Postfach 1920, 8401 Winterthur
Website: www.hcrychenberg.ch
Gründungsjaar: 1983
Präsident: Rudolf Winkler
Sportchef: Mario Kradolfer
Anzahl Teams: 19
Grösste Erfolge: Vizemeister 1986, 1992, 1993, 2010, Cupsieger 1986, 1988, 1991, 1996
Heimarena: AXA Arena, Grüzelfeldstrasse 36, 8400 Winterthur
Hauptsponsor(en): IML Robotix AG, Krüger + Co. AG, Fat Pipe, Ochsner Sport, Medbase

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Kinnunen Jukka-Pekka (FIN)

BETREUERSTAB: Koskelainen Kari (FIN, Assistent), Purkert Philipp, Rüdisüli-Ramp Melanie (Athletik/Physio), Kradolfer Mario (Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Gruber Ruven	73/184	21.02.1995
54 Schüpbach Nicolas	98/190	26.08.1996

VERTEIDIGUNG		
4 Conrad Nils	78/196	27.09.1994
6 Gutknecht Sāmi	67/168	06.08.1995
7 Haag Thomas	86/180	27.01.1995
8 Toropainen Santeri (FIN)	70/173	21.05.1992
15 Aeschmann Noah	77/186	08.02.1998
16 Schaub Moritz	92/191	19.06.1990

ANGRIFF		
3 Saarnio Mikko (FIN)	82/186	10.04.1991
9 Borth Benjamin (CH/GER)	70/176	03.11.1989
11 Kern Pascal	75/170	21.09.1993
13 Grunder Lukas	74/173	07.09.1989
16 Gutknecht Andi	67/168	15.07.1997
22 Wöcke Michel	91/195	04.12.1995
23 Studer Tobias	81/175	28.03.1998
27 Huser Yves	85/175	27.07.1993
30 Gröbli Nico	70/175	29.06.1994
31 Lutz Jonas	68/172	08.01.1997
34 Schwerzmann Michel	65/167	25.12.1991
72 Hauser Marc	92/185	08.04.1993
91 Tilus Tommi (FIN)	75/188	01.09.1993

ZUZÜGE: Saarnio Mikko (OLS Oulu, FIN), Toropainen Santeri (Westend Indians, FIN), Tilus Tommi (NIBACOS Kokkola, FIN), Gröbli Nico (Floorball Thurgau), Hauser Marc, Borth Benjamin (beide Comeback), Gutknecht Andi, Lutz Jonas, Aeschmann Noah (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Niiranen Niklas, Hautaniemi Mikko (beide TPS Turku, FIN), Sundstedt Rasmus (Storvreta, SWE), Holtz Fredrik (Hagunda IF, SWE), Koskelainen Kari (FIN, Rücktritt/Assistenztrainer), Baumer Simon (?)



Am längsten im Verein:
Lukas Grunder

Hat grössten Fanclub:
Nils Conrad

Am fleissigsten im Kraftraum:
Moritz Schaub

Härtester Schuss:
Santeri Toropainen

Bullykönig:
Michel Schwerzmann

Der Emotionalste:
Pascal Kern

Grösster Sponsor der Teamkasse:
Ruven Gruber

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Nico Gröbli



Hinten (v.l.n.r.): Erik Härkönen, Simon Flühmann, Yannik Aeschlimann, Yannick Glauser, Kevin Kropf, Simon Steiner, Carlo Engel, Jonas Guggisberg. **Mitte (v.l.n.r.):** Björn Siegenthaler (Teammanager), Eliah Musio, Janis Lauber, Lukas Meister, Martin Kisugite, Dario Langenegger, Annick Jakob, Yannick Bärtschi, Martin Mosimann, Pascal Wüthrich, Lucas Schlegel, Joana Heldner (Physio), Urs Trachsel (Teamleiter), Matthias Gafner (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Martin Küenzi (Assistent), Michal Rybka (Headcoach), Thomas Gfeller, Ivan Brechbühl, Jonas Ruch, Jürg Siegenthaler, Stefan Siegenthaler, Matthias Stern, Christian Beer, Micha Strohl, Renzo Mayer.

Tigers Langnau: Ohne Weltklasse Klasse



CHEFSACHE Nach der Ära mit «Chlöisu» Engel übernahm im letzten Sommer Michal Rybka als Tiger-Dompteur. In seiner ersten NLA-Saison als Headcoach krepelte der Tscheche systemmässig vieles um. Die Tigers präsentierten sich wesentlich variabler als in der Vergangenheit. Die Quali verlief sehr gut, die Playoffs waren aber schnell vorbei. An diesen wird Rybka nun nach seiner Aufbausaison gemessen.

KOMMEN UND GEHEN Das Gastspiel von Weltklasse-Center Johan Samuelsson ist vorbei. Einer wie er ist nicht zu ersetzen. Trotzdem ist es Sportchef Marc Dysli gelungen, sein Team in der Breite sogar noch zu verstärken. Mit Lukas Meister und Renzo Mayer kommen zwei etablierte NLA-Spieler, die mit

ihren Rollen bei Wiler und Chur nicht mehr zufrieden waren – mit Erik Härkönen ein finnischer Künstler, der nach einer Horror-Saison mit Grünenmatt einen zweiten Anlauf in der Schweiz wagt. Der von ULA verpflichtete tschechische Verteidiger Martin Kisugite könnte sich als Transferperle erweisen.

KNACKPUNKT In der abgelaufenen Saison war nicht etwa die Linie um Johan Samuelsson die wichtigste Formation, sondern diejenige um Yannick Glauser, Thomas Gfeller und Simon Flühmann. 76 Tore kombinierte das dynamisch Trio heraus. Wer springt in die Bresche, wenn die drei für einmal einen schlechten Tag erwischen? Als Gfeller im Viertelfinal mehrheitlich fehlte, harzte das Tigers-Offensivspiel gewaltig.

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Das Kader hat auch ohne die Samuelssons viele Qualitäten. Ich bin gespannt auf Kevin Kropf und

Jonas Guggisberg. Mit Lukas Meister, Christian Beer und Stefan Siegenthaler haben die Tigers Qualität im Spielaufbau. Und so geht es weiter durch das Kader. Michal Rybkas Ideen sind für mich sehr interessant. Er verlangt viel Aufmerksamkeit von seinen Spielern mit dynamischen Wechseln zwischen diversen Spielsystemen.

FAZIT: TOPTEAM

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Martin Kisugite sagte mir am Czech Open, dass er und Härkönen Johan Samuelsson nicht einmal gemeinsam ersetzen können. Da war der Tscheche sehr bescheiden, denn die Tigers haben eine feine Mischung beisammen. Mit Lukas Meister konnte noch ein wichtiges Puzzle-Stück bezüglich Erfahrung verpflichtet werden. Ob das zum Superfinal reicht? Zum Halbfinal auf jeden Fall. Und wenn dann die Schlüsselspieler fit sind, ist sehr vieles möglich.



UNIHOCKEY TIGERS LANGNAU

Vereinsadresse: Geschäftsstelle, Postfach 148, 3532 Zäziwil
Website: www.unihockeytigers.ch
Gründungs-jahr: 2005
Präsident: Samuel Leuenberger
Sportchef: Marc Dysli
Anzahl Teams: 19
Grösste Erfolge: Cupsieger 2007, 2009, 2010; Vizemeister 2009, 2014
Heimarena: Espace Arena Biglen

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Rybka Michal (CZE)

BETREUERSTAB: Gafner Matthias, Küenzi Martin (Assistenztrainer), Rothmund Marcel (Physical Coach), Heldner Joana (Physio), Siegenthaler Björn (Teammanager), Wenger Jonas, Trachsel Urs (Teamleiter)

TOR	KG/CM	GEB.
31 Stern Matthias	80/180	01.10.1993
33 Siegenthaler Jürg	84/189	07.10.1989

VERTEIDIGUNG		
9 Strohl Micha	74/184	06.01.1996
12 Jakob Annick	80/186	12.12.1996
13 Schlegel Lucas	70/168	16.09.1994
17 Siegenthaler Stefan	79/185	03.06.1991
21 Meister Lukas	74/170	18.02.1990
24 Langenegger Dario	76/183	28.10.1989
26 Wüthrich Pascal	73/172	02.06.1998
28 Beer Christian	75/180	06.04.1990
55 Kisugite Martin (CZE)	85/181	15.09.1994
58 Mosimann Martin	80/184	10.07.1996

ANGRIFF		
5 Aeschlimann Yannik	82/183	26.02.1993
8 Gfeller Thomas	68/169	01.02.1994
10 Kropf Kevin	70/177	17.01.1995
11 Steiner Simon	71/176	05.05.1996
16 Glauser Yannick	79/184	21.11.1993
19 Guggisberg Jonas	74/178	10.05.1996
20 Engel Carlo	74/178	27.02.1994
23 Mayer Renzo	72/170	02.12.1995
34 Ruch Jonas	77/186	16.04.1998
71 Härkönen Erik (FIN)	69/172	28.11.1987
88 Flühmann Simon	76/180	08.01.1988
91 Brechbühl Ivan	73/182	26.12.1991

ZUZÜGE: Härkönen Erik (SalBa, FIN), Kisugite Martin (CZE, ULA), Meister Lukas (Wiler), Mayer Renzo (Chur Unihockey), Stern Matthias (Fribourg), Musio Eliah, Lauber Janis, Wüthrich Pascal (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Samuelsson Johan (Falun, SWE), Samuelsson Anton (SWE, unbekannt), Wüthrich Sven, Bärtschi Yannick (Thun), Willi Joel (Hornets)



Am längsten im Verein:
Stefan Siegenthaler

Hat grössten Fanclub:
Ivan Brechbühl

Am fleissigsten im Kraftraum:
Dario Langenegger

Härtester Schuss:
Stefan Siegenthaler

Bullykönige:
Carlo Engel / Thomas Gfeller

Der Emotionalste:
Ivan Brechbühl

Grösster Sponsor der Teamkasse: **Kevin Kropf**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Christian Beer



Hinten (v.l.n.r.): Luuk in T'Zand (Physio), Riccardo Tarnutzer, Daniel Karlander, Christoph Camenisch, Lukas Veltsmid, Simon Nett, Nino Vetsch, Marcel Brügger (Physio). **Mitte (v.l.n.r.):** Oscar Lundin (Headcoach), Kevin Bebi, Markus Holenstein, Dan Hartmann, Nico Obrecht, Ursin Thöny, Jo Dennis Bärtschi, Pius Caluori (Assistent), Patrick Britt (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Remo Buchli, Kevin Berry, Yannick Vogt, Florian Tromm, Jonas Wittwer, Joel Friolet, Christian Gartmann.

Alligator Malans: Antreiber gesucht



CHEFSACHE Nach dem Finnen Esa Jussila setzten die Alligator-Verantwortlichen im letzten Sommer wieder auf einen schwedischen Trainer. Oscar Lundin, mit 29 Jahren immer noch der jüngste Nationalliga-Trainer, gelang es gut, die schwierige Balance zwischen Abwarten und gelegentlichem Pressing zu finden. Dadurch fand er den Draht zu den Spielern schnell. Der ehemalige Warberg-Coach macht auch neben dem Feld einen guten Eindruck.

KOMMEN UND GEHEN Der Zuzug von Torhüter Jonas Wittwer ist Alligators bester Transfer. Auch wenn er die letzten Jahre nur beim unterklassigen Limmattal spielte, wird der ehemalige Hopper schnell wieder einer der besten Goalies des Landes sein – wie vor sei-

ner Verletzung, als er sich im Umfeld der Nati befand. Mit der faktisch nicht zu ersetzenden Identifikationsfigur Tim Braillard und Jarkko Nurmela verloren die Bündner jedoch enorm viel Substanz.

KNACKPUNKT Nach Claudio Laely verliess mit Braillard der nächste Nationalspieler aus der gefürchteten Pressing-Linie den Verein. Remo Buchli steht nun alleine da. Ohne die beiden (Braillard fehlte bereits fast die Hälfte der letzten Saison verletzungsbedingt) ging Buchlis Punkteproduktion in der letzten Saison drastisch zurück. Wirbelwind Braillard wird nicht nur auf, sondern auch neben dem Feld vermisst werden. Ist der neue Schwede Oscar Eriksson Elfsberg gut genug, um Alligator in den Halbfinal zu schiessen?

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Hier ist es unmöglich, Tim Braillards Auslandswechsel nicht zu thematisieren. Es wird einen sehr interessanten Trickle-Down-Effekt im Lineup geben. Hartmann ist jetzt der wichtigste Box-to-Box-Spieler, wie dominant tritt er kommende Saison auf? Wie gut ist Eriksson Elfborg? Welche Stürmer spielen mit welchem Center? Das Kader ist voller guter Unihockeyspieler aus der Schweiz, dazu ist Malans als Mannschaft taktisch flexibel.

FAZIT: TOPTEAM

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Köniz musste nach dem fast schon gewonnenen Superfinal 2016 gegen GC eine Saison lang bösen ungenutzten durch und kam als Meister zurück. Gut möglich, dass auch Malans letztes Jahr noch am 2017 dramatisch aus der Hand gegebenen Titel zu beißen hatte. Ein Comeback wie dasjenige von Köniz ist aber schwer vorstellbar. Nicht nur, aber auch aufgrund des Abgangs von Tim Braillard. Der Denker und Lenker wird Alligator an allen Ecken und Enden fehlen.



UHC ALLIGATOR MALANS

Vereinsadresse: Bachschwellena 7, 7214 Grüsch
Website: www.alligatormalans.ch
Gründungsjahr: 1987
Präsidentin: Brigitte De Coi
Sportchef: Thomas Hitz
Anzahl Teams: 25
Grösste Erfolge: Schweizer Meister 1997, 1999, 2002, 2006, 2013; Cupsieger 2002, 2006, 2012, 2015
Heimarena: MZH Lust, Maienfeld
Hauptsponsor(en): CEDES AG, Emil Frey AG, Repower AG, Keller Laser AG, Zindel United, Perazzelli Metallbau AG, Baulink AG, Inventx AG, Graubündner Kantonalbank, Bauhaus Fachzentren AG

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Lundin Oscar (SWE)

BETREUERSTAB: Britt Patrick, Caluori Pius (Assistententrainer), Luuk in 't Zand, Brügger Marcel (Physio), Dr. Ehrler Peter (Teamarzt), Hitz Thomas (Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
18 Vogt Yannick	70/179	16.11.1994
71 Wittwer Jonas	88/188	26.01.1992

VERTEIDIGUNG		
9 Holenstein Markus	76/177	31.07.1997
11 Gartmann Christian	76/175	20.01.1991
13 Tarnutzer Ricardo	70/180	13.01.1996
26 Camenisch Christoph	80/194	26.03.1992
44 Tromm Florian	72/176	10.08.1992
47 Berry Kevin	83/177	16.02.1993
64 Veltsmid Lukas (CZE)	77/183	26.11.1992
74 Obrecht Nico	77/181	10.10.1996

ANGRIFF		
7 Braillard Harry	72/170	31.03.1999
8 Bebi Kevin	73/175	08.12.1996
12 Bärtschi Jo Dennis	79/175	17.06.1990
17 Vetsch Nino	75/181	09.01.1983
19 Friolet Joel	80/182	13.09.1989
20 Eriksson Elfsberg Oscar (SWE)	88/195	01.05.1993
21 Thöny Ursin	72/176	08.04.1996
22 Nett Simon	85/186	31.12.1995
59 Karlander Daniel (SWE)	75/183	16.11.1987
92 Buchli Remo	75/173	17.05.1992
96 Hartmann Dan	78/180	04.06.1996

ZUZÜGE: Eriksson Elfsberg Oscar (FBC Lerum, SWE), Wittwer Jonas (Limmattal), Tarnutzer Ricardo (Sarganserland), Braillard Harry, Holenstein Markus, Thöny Ursin (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Braillard Tim (Mullsjö, SWE), Nurmela Jarkko (Finnland), Hartmann Christian (Davos-Klosters), Fehr Roman (Sarganserland), Künzli Patrik (Jona-Uznach Flames), Vetsch Patrick (Alligator KF)



Harry Braillard



Jonas Wittwer



Oscar Eriksson Elfsberg

Am längsten im Verein:
Christian Gartmann

Hat grössten Fanclub:
Simon Nett

Am fleissigsten im Kraftraum:
Remo Buchli

Härtester Schuss:
Kevin Berry

Bullykönig:
Dan Hartmann

Der Emotionalste:
Jo Dennis Bärtschi

Grösster Sponsor der Teamkasse:
Daniel Karlander

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Ricardo Tarnutzer (rasieren)



Hinten (v.l.n.r.): Loris D'Oto, Billy Nilsson, Adrian Bachmann, Patrik Rokka, Andrea Menon, Yannick Schelbert, Peter Flütsch, Joshua Schelbert, Adrian Uhr. **Mitte (v.l.n.r.):** Radim Cepek (Headcoach), Marco Laely, Tobias Flütsch, Sandro Poletti, Tim Mock, Simon Abt, Andreas Dahlqvist, Carl Kostov-Bredberg, Jakob Hemr (Physio), Marco Bischof (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Manuel Staub, Adrian Furger, Severin Nigg, Nils Schälín, Florian Bär, Daniel Mück, Steven Fiechter, Thomas Grüter, Sandro Niederberger.

Zug United: Drei Kumpels für Billy



CHEFSACHE Sascha Rhyner stieg als Assistententrainer mit den Zentralschweizern in die NLA auf, wurde danach zum Cheftrainer befördert und erreichte ohne Probleme die Playoffs. Im Herbst tauchte der eigentlich für die Zuger Highlands und den Nachwuchs vorgesehene Radim Cepek an der Bande auf. Erste Gerüchte einer Übernahme machten die Runde, bis der Rollentausch nach der Saison kommuniziert wurde. Es ist Cepeks zweite Station als NLA-Trainer (als Spielertrainer führte er den HCR in den Final). Rhyner bleibt ihm als Assistent erhalten und amtiert «nebenbei» als Cheftrainer der tschechischen Frauen-Nati.

KOMMEN UND GEHEN Markus Thunvall, Jiri Koutny, Aki Hietanen und Goalie Petter Nilsson sind weg. Im Gegenzug holten die Zuger

gleich drei Schweden. Mit Carl Kostov Bredberg (Sirius) ein Offensivverteidiger, mit Patrik Rokka (Dalen) und Andreas Dahlqvist (Gävle) zwei Skorer. Alles Rechtsausleger – wie der in Zug bleibende Billy Nilsson. Vor allem im Powerplay wird die Schweden-Fraktion nur schwierig zu verteidigen sein.

KNACKPUNKT In der Vorbereitung agierten die vier Ausländer in einer Linie und schossen Tor um Tor. Was passiert, wenn die Gegner diese Formation aus dem Spiel nehmen können? Ist die zweite Reihe um Manuel Staub und Thomas Grüter in der Lage, Partien zu entscheiden? Wie gut ist der junge Tscheche Daniel Mück im Tor? Petter Nilsson soll immer noch eine Lizenz haben. Vielleicht kommt es vor den Playoffs zum grossen Comeback.

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Alle wissen natürlich, wer Billy Nilsson ist. Die anderen Schweden: Rokka und Dahlqvist haben immer

und auf allen Niveaus Punkte gemacht. Kalle Kostov Bredberg ist ein Playmaker mit guten Händen. Spielen sie in der gleichen Linie? Sicher im Powerplay und das wird schwierig zu verteidigen – alle sind Rechtsausleger mit Top-Skills. Auf dem Papier wenige Schweizer Ausreifezeichen – hoffentlich schafft jemand den Durchbruch.

FAZIT: TOPTEAM

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Die Playoff-Qualifikation der Zuger wirkte so einfach, dass fast vergessen wurde, einen Aufsteiger am Werk zu sehen. Nun wollen sich die Zuger der Spitze der Liga weiter annähern und setzen dabei auf ein spektakuläres Ausländer-Quartett aus Schweden. Strafen werden gegen Zug tödlich sein. Noch wichtiger ist aber, was im Nachwuchsbereich des Vereins läuft, damit die Abhängigkeit von externer Hilfe kleiner wird. Ausländer-Agreement hin oder her.



ZUG UNITED

Vereinsadresse: Buonaserstrasse 32, 6343 Rotkreuz
Website: www.zugunited.ch
Gründungs Jahr: 2005
Präsident: Patrick Trachsel
Sportchef: Schelbert Bruno
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2011, 2017
Heimarena: Stadthalle Zug
Hauptsponsor(en): Zuger Kantonalbank, Badewelten Bachmann

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Cepek Radim (CZE)

BETREUERSTAB: Rhyner Sascha (Assistententrainer), Bischof Marco (Assistententrainer), Blöchliger Manuel (Konditionstrainer), Güttinger Ralph (Krafttrainer), Hemr Jakob (Physio, CZE), Klaus Eisenblätter (Mentaltrainer)

TOR	KG/CM	GEB.
38 Mück Daniel (CZE)	98/186	16.07.1998
39 Bär Florian	83/182	31.05.1994
62 Schälín Nils	71/185	13.01.2001

VERTEIDIGUNG

3 Kostov Bredberg Carl (SWE)	83/184	19.09.1993
8 Staub Manuel	85/185	10.01.1995
9 Flütsch Tobias	76/183	04.11.1997
17 Uhr Adrian	75/186	03.05.1995
20 Schelbert Yannick	91/188	14.12.1990
25 Furger Adrian	77/184	11.08.1995
95 Menon Andrea	92/193	16.12.1995
97 Bachmann Adrian	80/180	25.11.1999

ANGRIFF

4 Laely Marco	69/174	26.03.1994
7 Mock Tim	73/184	12.12.1997
10 Schelbert Joshua	85/184	16.10.1992
12 Fiechter Steven	80/184	30.12.1988
14 Abt Simon	81/180	02.06.1995
16 Grüter Thomas	85/175	18.07.1989
19 Nigg Severin	65/174	18.01.2001
26 Poletti Sandro	77/176	01.10.1991
40 Eberle Laurin	77/189	09.06.1998
52 Niederberger Sandro	75/183	13.11.1997
60 D'Oto Loris	75/180	18.04.1998
65 Dahlqvist Andreas (SWE)	81/181	18.02.1990
73 Nilsson Billy (SWE)	82/176	30.08.1989
77 Flütsch Peter	84/186	07.07.1996
87 Rokka Patrik (SWE)	74/180	30.03.1994
98 Crivelli Giona	80/184	31.05.1998

ZUZÜGE: Kostov Bredberg Carl (Sirius, SWE), Rokka Patrik (IBK Dalen, SWE), Dahlqvist Andreas (Gävle, SWE), Flütsch Tobias, Mock Tim (beide GC U21), Mück Daniel (CZE), Niederberger Sandro (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Nilsson Petter (SWE, Rücktritt), Koutny Jiri (Chodov, CZE), Hietanen Aki (Nokian KRP, FIN), Thunvall Marcus (Schweden), Grüter Markus (Hünenberg), Müller Matthias, Suter Tassio (beide Zuger Highlands)



Am längsten im Verein:
Sandro Poletti

Hat grössten Fanclub:
Billy Nilsson

Am fleissigsten im Kraftraum:
Manuel Staub

Härtester Schuss:
Steven Fiechter

Bullykönig:
Steven Fiechter

Der Emotionalste:
Peter Flütsch

Grösster Sponsor der Teamkasse:
Billy Nilsson

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Adrian Uhr



Hinten (v.l.n.r.): Niko Juhola, Joel Kanebjörk, Florian Bolliger, Timon Stäubli, Anjo Urner, Remo Gallati, Fabian Steiger, Simon Schläpfer, Marc-Andre Baumann (Medical-Staff). **Mitte (v.l.n.r.):** Markus Attiger (Teamchef), Mika Heinonen (Headcoach), Florian Nideröst, Nicola Heierli, Kaapo Savinainen, Simon Suter, Silvan Helbling, Ramon Zimmermann, Thomas Schwarz (Sportchef). **Vorne (v.l.n.r.):** Marco Hurni, Gabor Büsser, Raphael Berweger, Nicola Brüttsch, David Holenstein, Romano Schubiger, Marco Klauenbösch, Sandro Kellermüller.

Uster: Die Saison mit dem Weltmeister



CHEFSACHE Mit dem grossen Ziel «Play-offs» installierte Uster vor zwei Jahren Simon Meier als Cheftrainer. Tatsächlich gelang es ihm in seinem zweiten Jahr, die Zürcher Oberländer unter die ersten acht zu bringen. Doch schon Mitte Saison gab Meier bekannt, dass er sich künftig auf den Job als U19-Nationaltrainer konzentrieren möchte. Als Nachfolger wurde der Finne Mika Heinonen verpflichtet, der zuletzt Trainer beim M-Team in der zweiten finnischen Liga war. In der Schweiz ein noch unbeschriebenes Blatt.

KOMMEN UND GEHEN Der Hammer-Transfer von Joel Kanebjörk überstrahlt alles. Über 70 Länderspiele, vier WM-Teilnahmen, zweimal WM-Gold. Dazu mit Storvreta schwedischer Meister. Kanebjörk ist ein Leader, wie er im

Buche steht – und nicht nur aufgrund seines Berufs in der Energiebranche immer ein Antrieber seiner Teams. Auch von Kaapo Savinainen darf einiges erwartet werden. Bitter ist dafür der Rücktritt von Topskorer Manuel Hummer aus gesundheitlichen Gründen. Oskar Henriksson und Thomas Aellig hinterlassen im Teamgefüge ebenfalls Lücken.

KNACKPUNKT Das grosse Ziel wurde letzte Saison erreicht – lehnt man sich jetzt in Uster etwas zurück? Der neue Trainer Heinonen traf erst Anfang August in der Schweiz ein und überliess das Sommertraining mit Berweger, Suter und Bolliger drei Spielern. Ob das gut geht? Als Coach in einem neuen Land mit einer fremden Sprache und Kultur sollte man sich mehr Zeit geben, um seine Ideen einzubringen.

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Oskar Henriksson und Manuel Hummer waren zusammen mit Florian Bolliger die mit Abstand wichtigsten Spieler der letzten Saisonhälfte, als Uster erstmals die Play-offs erreichte. Zwei davon sind nicht mehr dabei. Joel Kanebjörk wird dem Team viel Energie geben, er ist ein fantastischer Leader. Bei Raphael Berweger gibt es Luft nach oben, er hat Skorer-Potential. Marco Klauenbösch ist ein Spieler mit Speed im Spielaufbau.

FAZIT: PLAYOFFKANDIDAT

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Das beste Mittel, um Erfolg zu haben, ist Erfolg. Wer stets früh in der Saison zweifelt, ob ein Ziel wie die Playoff-Qualifikation erreicht wird, scheitert fast zwangsläufig. Diese Hürde hat Uster nach langen Jahren des Wartens und Zweifels genommen. Für noch mehr Antriebe kann Kanebjörk sorgen. Ein Typ, bei dem du die Strassenseite wechselst, wenn er dir im Halbdunkel entgegenkommt. Trotzdem wird die nächste Playoff-Quali für Uster kein Selbstläufer.



UHC USTER

Vereinsadresse: Geschäftsstelle, Postfach, 8610 Uster
Website: www.uhcuster.ch
Gründungsjaar: 1986
Präsident: Michael Reimann
Sportchef: Thomas Schwarz
Anzahl Teams: 19
Grösste Erfolge: Ligaerhalt NLA
Heimarena: Buchholz Uster
Hauptsponsor(en): Hans K. Schibli AG

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Heinonen Mika (FIN)

BETREUERSTAB: Attiger Markus (Teamchef), Schwarz Thomas (Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
37 Brüttsch Nicola	77/176	09.03.1997
46 Holenstein David	90/179	18.07.1991

VERTEIDIGUNG

11 Savinainen Kaapo (FIN)	75/179	30.12.1992
15 Gallati Remo	77/180	05.12.1992
19 Steiger Fabian	82/187	06.04.1989
21 Bolliger Florian	97/193	22.08.1990
22 Heierli Nicola	85/181	13.11.1997
95 Ledergerber Tobias	70/177	02.09.1995
96 Klauenbösch Marco	68/172	18.05.1996

ANGRIFF

5 Kanebjörk Joel (SWE)	96/190	28.02.1988
6 Nideröst Florian	76/180	07.02.1996
7 Stäubli Timon	73/182	14.03.1997
9 Hurni Marco	75/185	30.09.1997
12 Kellermüller Sandro	83/176	27.01.1996
17 Schubiger Romano	66/173	24.07.1999
20 Berweger Raphael	76/174	21.04.1988
27 Büsser Gabor	67/176	10.03.1993
41 Urner Anjo	76/183	22.04.1992
70 Suter Simon	66/175	21.03.1991
73 Juhola Niko (FIN)	83/180	08.11.1989

ZUZÜGE: Kanebjörk Joel (Örebro, SWE), Savinainen Kaapo (Happee, FIN), Gallati Remo (Pfannenstiel), Stäubli Timon, Hurni Marco (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Henriksson Oskar (Lindas IBK, SWE), Tschopp Christoph (Jona-Uznach Flames), Aellig Thomas (UHCevi Gossau), Hummer Manuel (Rücktritt)



**Energieminister
Joel Kanebjörk.**



**Kaapo
Savinainen**



**Coach Mika
Heinonen.**

Am längsten im Verein:
Florian Nideröst

Hat grössten Fanclub:
Joel Kanebjörk

Am fleissigsten im Kraftraum:
Tobias Ledergerber

Härtester Schuss:
Anjo Urner

Bullykönig:
Niko Juhola

Der Emotionalste:
Markus Attiger

Grösster Sponsor der Teamkasse:
Nicola Heierli

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Remo Gallati



Hinten (v.l.n.r.): Kornelius Birrer (Goalietrainer), Luca Holenstein, Jeanot Eschbach, Michael Sutter, Manuel Rüegg, Stefan Meier, Yves Brunner, Yannick Angehrn, Michael Schiess, Daniela Eugster (Physio). **Mitte (v.l.n.r.):** Fabienne Mühleis (Physio), Joel Conzett, Andreas Wolf, Thomas Mittelholzer, Andrin Flüeler, Chris Eschbach, Joel Untersander, Noel Possag, Sandro Büchel, Tobias Schnelli (Assistent), Fabian Arvidsson (Headcoach), Janne Joute (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Valentino Herrera (Physistrainer), Tino von Pritzbuer, David Gross, Nicolas Jordan, Dominic Jud, Roman Mittelholzer, Raphael Schmied, Moreno Sonderegger, Nico Conzett, Manuel Büsser.

Waldkirch-St. Gallen: Der letzte Schritt



CHEFSACHE Kontinuität wird auf dem Trainerposten der Ostschweizer grossgeschrieben. Und das ist auch gut so. Denn Fabian Arvidsson ist immer noch jung und hungrig, obwohl er schon in seine fünfte Saison als WaSa-Trainer geht. Er hat ein klares Konzept und fördert die jungen Eigengewächse. Auch wenn es erneut knapp nicht zur Playoff-Qualifikation reichte, ist man in St. Gallen der Meinung, dass er nach wie vor der richtige Mann ist. Mit Janne Juote hat er einen neuen finnischen Assistenten erhalten, der sich zudem um die U18 kümmert.

KOMMEN UND GEHEN Es lässt sich offenbar nicht vermeiden, dass jedes Jahr die zwei, drei besten Talente zur Konkurrenz über dem Strich wechseln. In diesem Jahr heissen sie

Julian Alder (Köniz) und Nico Mutter (Wiler), ersetzt werden diese wie meistens durch die nächsten Nachwuchskräfte. Auf ausländisches Personal wird weiterhin verzichtet (abgesehen vom von Wiler geholten Deutschen Tino von Pritzbuer), obwohl die Finanzen des Vereins unter der Führung von Präsident Thomas Eberle wieder ins Lot gebracht wurden.

KNACKPUNKT Ein Blitzstart in die letzte Saison reichte WaSa nicht, sich erstmals für die Playoffs zu qualifizieren – dem Schlusspunkt Usters hatten die Ostschweizer nichts mehr entgegenzusetzen. Soll es diesmal endlich klappen, wird es erneut viele Punkte der Paradelinie um Roman Mittelholzer und Chris Eschbach brauchen – und die mentale Stärke, fest an das Machbare zu glauben.

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Gefühlt wird die WaSa-Familie immer dünner – und trotzdem besser und gefährlicher. Zwei torgefährliche Rechtsausleger verlassen den Verein (Nico Mutter und Julian Alder), aber der beste Rechtsausleger bleibt und wird nur besser. Roman Mittelholzer schießt Tore, führt sein Team und trainiert laut Trainer Arvidsson noch härter als früher. Spielt er mit Eschbach oder Schiess? Schiess ist übrigens ein sehr unterhaltsamer Spieler.

FAZIT: PLAYOFFKANDIDAT

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Es fällt einem schwer, WaSa für dessen Strategie keinen Respekt zu zollen. Ohne Ausländer ins Rennen zu steigen, während sich die Konkurrenz mit Kanebjörks, Karlssons und so weiter verstärkt, hat schon was. Während andere betonen, die Jungen würden vom höheren Niveau der Ausländer profitieren, ist man in der Ostschweiz davon überzeugt, dass die Schweizer ohne Söldner mehr Verantwortung übernehmen. Ich frage mich immer, warum nicht beides geht.



UHC WALDKIRCH-ST. GALLEN

Vereinsadresse: Leimatstrasse 36, 9205 Waldkirch
Website: www.uhcwasa.ch
Gründungsjaar: 1997
Präsident: Thomas Eberle
Sportliche Leitung: Thomas Eberle, Philipp Vollenweider, Armin Brunner, Roman Brülisauer
Anzahl Teams: 18
Grösste Erfolge: NLB-Meister 2004, 2006, 2008; Cupfinal 2010
Heimarena: Tal der Demut, St. Gallen
Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, KA BOOM, MIGROS, Uhlisport Kempa, Unihoc, Medbase, Hirslanden, Update Fitness, Danese Sport

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Arvidsson Fabian (SWE)

BETREUERSTAB: Schnelli Tobias (Assistententrainer), Juote Janne (Assistententrainer, FIN), Birrer Kornelius (Goalietrainer), Herrera Valentino (Athletiktrainer)

TOR	KG/CM	GEB.
39 Jud Dominic	80/188	17.07.1988
95 Schmied Raphael	97/182	15.03.1995

VERTEIDIGUNG		
13 Sutter Michael	82/182	03.04.1995
15 Meier Stefan	80/190	21.04.1991
21 Büsser Manuel	70/177	05.05.1994
22 Sonderegger Moreno	80/176	13.06.1994
24 Flüeler Andrin	80/179	27.09.1993
44 Mittelholzer Thomas	74/176	15.03.1991
65 Holenstein Luca	72/176	31.07.1997
71 Untersander Joel	80/184	11.09.1994
82 Bunner Yves	80/189	29.01.1997
87 Conzett Joel	64/170	06.12.1997
99 Eschbach Jeanot	75/179	15.04.1989

ANGRIFF		
4 Wolf Andreas	75/179	16.09.1997
5 Rüegg Manuel	92/191	25.10.1991
8 Conzett Nico	66/171	02.05.1996
9 Angehrn Yannick	77/186	23.05.1997
10 Eschbach Chris	74/181	07.05.1991
17 Büchel Sandro	75/174	07.07.1991
23 Jordan Nicolas	74/182	29.04.1995
27 Mittelholzer Roman	72/178	21.06.1992
32 Von Pritzbuer Tino (GER)	70/168	08.09.1996
72 Possag Noel	78/174	12.05.1997
91 Gross David	76/180	20.08.1996
97 Schiess Michael	78/182	08.06.1997

ZUZÜGE: Von Pritzbuer Tino (Wiler), Holenstein Luca (Alligator Malans U21), Sutter Michael (Comeback nach Weltreise), Conzett Joel, Bunner Yves, Possag Noel, Wolf Andreas (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Mutter Nico (Wiler), Alder Julian (Floorball Köniz)



Tino von Pritzbuer



Joel Conzett



Yves Brunner

Am längsten im Verein:
Thomas Mittelholzer

Hat grössten Fanclub:
Roman Mittelholzer

Am fleissigsten im Kraftraum:
Moreno Sonderegger

Härtester Schuss:
Roman Mittelholzer

Bullykönig:
Sandro Büchel

Der Emotionalste:
Nico Conzett

Grösster Sponsor der Teamkasse:
David Gross

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Jeanot Eschbach



Hinten (v.l.n.r.): Edgar Bisig (Goalietrainer), Daniel Lütcher (Teamchef), Luzian Weber, Marcel Stucki, Manuel Rieder, Andreas Bürer, Andrin Zellweger, Christian Comminot (Teamarzt). **Mitte (v.l.n.r.):** Mirella Temperli (Physio), Sandro Aeschbacher (Assistent), Gian-Luca Amato, Tino Mettier, Dennis Blomberg, Sandro Cavelti, Luzi Weber, Fabian Beeler, Mario Jung, Jani Westerlund (Headcoach), Sarina Bürer (Konditionstrainerin). **Vorne (v.l.n.r.):** Andri Bischofberger, Paolo Riedi, Filip Grapne, David Rytych, Joël Hirschi, Sandro Breu, Daniel Gerber, Leon Schlegel, Jan Binggeli.

Chur Unihockey: Nach dem Chaos



CHEFSACHE Es war die grosse Rückkehr des Jani Westerlund. Anfang Jahr verkündete Chur Unihockey, dass der Finne das Team nach einem bis dahin desaströsen Saisonverlauf doch noch in die Playoffs führen soll. Dieses Ziel wurde jedoch klar verpasst, am Ende mussten die Bündner sogar froh sein, nicht die Abstiegs Spiele bestreiten zu müssen. Nun konnte der ehemalige Nationaltrainer (1999-2002) den ganzen Sommer über in Ruhe mit der Mannschaft arbeiten – assistiert von Sandro Aeschbacher, der seine Aktiv-Karriere beenden musste.

KOMMEN UND GEHEN Mit Curdin Furrer (neu Präsident), Renato Schneider, Sandro Aeschbacher und Remo Blumenthal haben gleich drei Feldspieler und der Stammgoalie ihren

Rücktritt erklärt. Der ehemalige tschechische Nationalkeeper David Rytych kann Furrer im Churer-Kasten ersetzen. Die beiden Schweden Filip Grapne und Denis Blomberg stossen aus der Allsvenskan ins Bündnerland – auf dem Papier keine «Überschweden».

Drei Nachwuchskräfte ergänzen das Kader.

KNACKPUNKT Wird Jani Westerlund den Laden im Griff haben oder macht das Team weiterhin was es will? Nach der Katastrophen-Saison ist Peitsche statt Zuckerbrot angesagt. Das Potential für ein gutes NL A-Team um Cracks wie Stucki, Binggeli und Riedi ist zweifelsfrei vorhanden. Die Führung muss aber wieder Ruhe in den Verein bringen, denn die Konkurrenz mit Zug, Uster, WaSa und den Jets schläft nicht.

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Es sollte ja eine «bounce back»-Saison von Chur kommen, ist das Gefühl. Wie gut sind die Ausländer, die nach Graubünden umgezogen sind? Ich kann das bis jetzt nicht wirklich beurteilen. Was ich aber weiss: Paolo Riedi ist ein sehr guter Unihockeyspieler und seine Linie wird ganz sicher gefährlich sein. Binggeli und Hirschi besitzen auch viele Top-Skills. Wie weit reicht das dieses Jahr? Und was wird Chur anders machen als letzte Saison?

FAZIT: PLAYOFFKANDIDAT

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Nach der enttäuschendsten Saison der Vereinsgeschichte ist für Chur Unihockey Revanche angesagt. Coach Jani Westerlund hatte als Nothelfer einen schwierigen Start, nun konnte er einen Sommer lang mit dem Team arbeiten. Talent ist vorhanden, Erfahrung auch. Aber erst einmal müssen die Bündner aus ihrem Loch finden. Vor allem auswärts muss das Team wieder mit breiterer Brust auftreten, denn auf fremden Plätzen zeigte Chur zuletzt gar nichts.



CHUR UNIHOCKEY

Vereinsadresse: Chur Unihockey, 7000 Chur
Website: www.churunihockey.ch
Gründungsjahr: 2004
Präsident: Curdin Furrer
Sportchef: Fabio Caruso
Anzahl Teams: 19
Grösste Erfolge: 12 x Schweizer Meister (Rot-Weiss), 6 x Cupsieger (Rot-Weiss), 2 x Cupsieger (Torpedo)
Heimarena: Gewerbliche Berufsschule Chur
Hauptsponsor(en): Raiffeisen, Unihoc

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Westerlund Jani (FIN)

BETREUERSTAB: Aeschbacher Sandro (Assistentrainer), Bisig Edi (Goalietrainer), Temperli Mirella (Physiotherapeutin), Comminot Christian (Arzt), Lütcher Daniel (Teammanager)

TOR	KG/CM	GEB.
25 Breu Sandro	74/180	25.07.1995
30 Rytych David (CZE)	85/181	04.01.1987

VERTEIDIGUNG

3 Mettier Tino	79/185	14.09.1998
4 Jung Mario	66/175	07.01.1996
8 Bürer Andreas	78/185	16.01.1989
12 Bischofberger Andri	64/178	25.02.1998
18 Weber Luzian	85/185	28.09.1993
66 Stucki Marcel	74/188	06.02.1993
71 Beeler Fabian	69/176	26.06.1994

ANGRIFF

7 Grapne Filip (SWE)	73/177	13.04.1992
9 Blomberg Dennis (SWE)	85/187	27.03.1989
13 Schlegel Leon	65/172	20.12.1998
14 Zellweger Andrin	75/180	29.07.1991
17 Binggeli Jan	78/173	05.01.1984
19 Amato Gian-Luca	61/170	20.04.1998
21 Riedi Paolo	70/176	16.12.1992
23 Rieder Manuel	85/192	21.01.1999
61 Hirschi Joel	70/175	08.06.1988
65 Gerber Daniel	74/175	25.02.1990
89 Weber Luzi	81/181	28.09.1991
90 Cavelti Sandro	84/189	16.04.1990

ZUZÜGE: Rytych David (Mlada Boleslav, CZE), Grapne Filip, Blomberg Dennis (beide Djurgardens IF, SWE), Mettier Tino, Schlegel Leon, Amato Gian-Luca (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Keskitalo Kalle (Esport Oilers, FIN), Feiner Janik (Jets), Mayer Renzo (Tigers Langnau), Torri Ivano, Blumenthal Remo (beide Sarganserland), Aeschbacher Sandro (Assistentrainer), Studer Markus, Furrer Curdin, Schneider Renato (alle Rücktritt)



Am längsten im Verein:
Jan Binggeli

Hat grössten Fanclub:
Sandro Cavelti

Am fleissigsten im Kraftraum:
Fabian Beeler

Härtester Schuss:
Marcel Stucki

Bullykönig:
Jan Binggeli

Der Emotionalste:
Andrin Zellweger

Grösster Sponsor der Teamkasse:
Luzi Weber

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Fabian Beeler



Hinten (v.l.n.r.): Felix Stutz (Athletik), Fabrice Gärtner, Nicklas Rothe, Pascal Beutler, Yannick Steffen, Basile Diem, Markus Kulmala, Alexander Hess, Johannes Jokinen, Roman Reichen (Sportchef). **Mitte (v.l.n.r.):** Nivin Anthony (Assistent), Judith Good (Physio), Jens Homberger, Yanik Kindler, Nick Bregenzer, Fabian Zolliker, Marco Hottinger, Alireza Tahmasebi, Michel Wüst, Arto Riihimäki (Headcoach), Viviane Ebnöther (Physio), Samuel Kuhn (Sportchef). **Vorne (v.l.n.r.):** Mikael Karlsson, Simon Cathomas, Yannick Jaunin, Nino Luise, Patrick Dürst, Janik Feiner, Jürg Graf, Alain Kaiser, David Rhyner.

Kloten-Dietlikon Jets: Mehr Qualität



CHEFSACHE In Arto Riihimäkis zweitem Jahr zeigte die Formkurve der Jets nach unten. Der Finne hat zwar das Spiel der Zürcher Unterländer mit Ball weiterentwickelt, doch dafür war plötzlich die Defensive löchriger denn je. Riihimäki liess sein Team in der letzten Saison in einem speziellen System spielen. Nebenbei trainiert er seit dem letzten Jahr auch noch die lettische Nationalmannschaft.

KOMMEN UND GEHEN Die Ausländerfraktion wurde verkleinert, neu stehen noch drei statt fünf Verstärkungsspieler unter Vertrag. Nur der lange verletzt ausgefallene Markus Kulmala durfte bleiben, dazu kommen Micke Karlsson und Johannes Jokinen – beides ausgewiesene Scorer, Oldie Karlsson zuletzt in der NLB bei Ticino und Rückkehrer Jokinen in der

Vorsaison bei den Jets. Yannick Jaunin kehrt nach einem Jahr bei TPS Turku wieder zu seinem Stammverein zurück. Der Flügel ist eine Leaderfigur und hat sich in Finnland weiterentwickelt. Die Jets haben über den Sommer an Qualität gewonnen. GC-Zugang Alain Kaiser dürfte viel Spielzeit erhalten.

KNACKPUNKT Für die Jets zählt im Kampf um die Playoffs jeder Punkt. Vor allem in der ersten Saisonhälfte ist es gegen stärkere Teams einfacher zu gewinnen als später. Doch Headcoach Riihimäki wird ausgerechnet in dieser Phase wegen der WM in Prag mehrere Wochen abwesend sein. Wie geht die Mannschaft damit um? Und wird die Defensive trotz des Abgangs von Nati-Verteidiger Tobias Heller wieder stabiler?

DAVID JANSSON Nationaltrainer



In der Pre-Season haben die Sturmduos Micke Karlsson/Marcus Kulmala und Johannes Jokinen/Yannick Jaunin zusammen gespielt. Das bedeutet ein hohes höchstes Niveau, wenn sie einen guten Tag haben. Klotens Playoff-Hoffnungen sind aber abhängig davon, wie es an einem nicht perfekten Tag aussieht. Kaiser kam von GC – wie gut wird er in einer grösseren Rolle spielen? Die Jets brauchen Qualität im Spielaufbau.

FAZIT: PLAYOFFKANDIDAT

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Micke Karlsson wird bald 36 und sieht nicht sehr austrainiert aus. Aber Unihockey spielen kann der Mann. Ein Gewinn für die Jets und die Liga. Trifft Jokinen wieder so wie vor seinem Abgang und bleibt Jaunin eine Saison lang gesund, werden die Jets zulegen. In der ersten Saison unter dem neuen Namen wird es zumindest keine Zitterspiele mehr gegen einen aufstiegshungrigen B-Ligisten geben. Die Fragezeichen hinter der Abwehr bleiben aber.



KLOTEN-DIETLIKON JETS

Vereinsadresse: Marktgasse 13, 8302 Kloten
Website: www.jets.ch
Gründungsjaar: 2018 (Fusion Kloten-Bülach Jets mit UHC Dietlikon)
Präsident: André Rebsamen, Rolf Nussbaumer
Sportchef: Roman Reichen, Samuel Kuhn
Anzahl Teams: 26
Grösste Erfolge: Cupsieger 2001; Wiederaufstieg in die NLA 2010
Heimarena: Sporthalle Ruebisbach
Hauptsponsor(en): Tit-Pit, OBT AG, Eberhard Unternehmungen

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Riihimäki Arto (FIN)

BETREUERSTAB: Anthony Nivin (Assistententrainer), Stutz Felix (Assistententrainer Physio), Good Judith, Gscheidle Sarah, Ebnöther Viviane (alle Physio)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Feiner Janik	78/180	06.10.1994
71 Luise Nino	85/188	28.08.1997
91 Dürst Patrick	85/183	10.06.1991

VERTEIDIGUNG

2 Hess Alexander	83/185	13.10.1994
5 Wüst Michel	85/185	24.04.1997
7 Kaiser Alain	83/181	04.09.1991
11 Graf Jürg	81/180	22.11.1990
14 Steffen Yannick	92/190	14.06.1991
21 Kindler Yanick	72/180	13.11.1995
69 Hottinger Marco	69/181	21.11.1991

ANGRIFF

9 Zolliker Fabian	86/183	07.08.1990
10 Rothe Niklas	76/186	07.10.1996
15 Rhyner David	78/182	25.11.1997
17 Beutler Pascal	77/182	17.11.1997
18 Tahmasebi Alireza	83/180	15.03.1995
19 Jokinen Johannes (FIN)	75/187	12.05.1993
24 Cathomas Simon	72/175	01.07.1993
25 Homberger Jens	69/179	19.08.1997
26 Karlsson Mikael (SWE)	78/175	02.11.1982
27 Diem Basile	73/183	24.07.1992
47 Gärtner Fabrice	78/180	24.05.1996
57 Jaunin Yannick	93/191	11.08.1989
88 Kulmala Markus (FIN)	82/182	01.02.1993
94 Bregenzer Nick	72/179	11.08.1994
96 Kapp Patrick	71/173	06.09.1996

ZUZÜGE: Jokinen Johannes (FIN, Kalmarsund), Karlsson Mikael (SWE, Ticino Unihockey), Jaunin Yannick (TPS, FIN), Kaiser Alain, Hess Alexander (beide GC), Wüst Michel (GC U21), Rhyner David (Malans), Feiner Janik (Sarganserland)

ABGÄNGE: Rajeckis Janis (Lekrings, LAT), Alin Juuso (TPS, FIN), Sokka Miikka (FBC Turku (FIN), Immonen Mikko (Happee, FIN), Schlatter Thomas (Floorball Köniz 1. Liga), Tobias Heller (GC)



Mikael
Karlsson



Johannes
Jokinen



Yannick Jaunin

Am längsten im Verein:
Yannick Jaunin

Hat grössten Fanclub:
Jürg Graf

Am fleissigsten im Kraftraum:
Jürg Graf

Härtester Schuss:
Nicklas Rothe

Bullykönig:
Markus Kulmala
Der Emotionalste:
Yannick Jaunin

Grösster Sponsor der Teamkasse:
Mikael Karlsson

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Yannick Kindler



Hinten (v.l.n.r.): Björn Schröder (Mentaltrainer), Samuel Anneler (Assistent), Moris Stöckli, Luca Feiner, Yannick Zimmermann, Romain Beaud, Luca Sigrist, David Simek, Elia Garbely, Remo Graber, Celine Studer (Physio).
Mitte (v.l.n.r.): Sebastian Thomann (Headcoach), Hans-Roland Meyer (Assistent), Timon Cerveny, Simon Meier, David Brügger, Nicolas Ammann, Jürg Götti, Tim Aebersold, Florian Witschi, Sven Kummer, Elia Hofmann (Physio), Philipp Gasser (Sportchef). **Vorne (v.l.n.r.):** Reto Graber, Marcel Obi, Thomas Kropf, Sven Wüthrich, Jonas Wettstein, Sven Körner, Oli Stulz, Mike Fankhauser, Marco Cebulla, Chantal Von Gunten (Physio).

Thun: Es wird noch schwieriger



CHEFSACHE Nach Andreas Lindström trennten sich die Thuner auch von Nachfolger Daniel Steiner nach nur einer Saison, obwohl dieser gerne weitergemacht hätte. Es zeugt jedoch von Grösse, dass sich der enttäuschte Steiner bei der sportlichen Leitung für seinen Assistenten Sebastian Thomann als Nachfolger stark machte. Thomann weist noch nicht viel Erfahrung auf, die Entscheidung ist daher mutig. Für das Schweizer Unihockey kann das Vertrauen in einen jungen, hungrigen Schweizer Trainer aber nur gut sein.

KOMMEN UND GEHEN Der Zuzug David Simeks darf als Königstransfer bezeichnet werden. Der 22-jährige Tscheche gilt in seiner Heimat als aufstrebendes Talent, sammelte für Bohemians Prag am fünftheisten Skorer-

punkte (58) der Liga und ist nahe am Nationalteam. Um Simek holen zu können, haben die Berner Oberländer eine Crowd-Funding-Aktion gestartet. Ansonsten haben sie sich wie gewohnt in der Region bedient. Mit Adrian Saurer, Alexander Frey und Thomas Fankhauser traten die nächsten Routiniers zurück.

KNACKPUNKT Vier Trainer seit dem Aufstieg vor vier Jahren, aber besser wurden die Resultate nicht. Mit Thomann sollte nun ein Einheimischer an der Bande stehen, der sich gut mit den Spielern versteht und ihnen die nötigen Freiheiten gewährt. Doch ist er schon so weit, mit erst 31 Jahren eine NL A-Mannschaft auch in Krisensituationen zu führen? Immer kann man im Berner Oberland nicht darauf hoffen, sich in den Auf-/Abstiegs Spielen zu retten.

DAVID JANSSON Nationaltrainer



Thun braucht eine Entwicklung innerhalb des Teams. Grosse Rollen und Powerplay-Zeit sind «up for grabs». Das sollte genug Motivation sein. Tim Aebersold ist ein guter Scorer mit einem unkonventionellen Stil. Was er gemacht hat, wird auch für den neuen Schweizer Trainer Sebastian Thomann wichtig – wie findet er etwas «Eigenes» und Neues für das Team, damit es schwieriger wird, gegen Thun zu spielen?

FAZIT: NL A-STATUS BEHALTEN

DAMIAN KELLER Chefredaktor



Die Luft wird dünn. Es wird schwierig. Es wird noch schwieriger. Jahr für Jahr wird den Thunern eine Mission Impossible vorhergesagt. Das stimmt insofern, als den Berner Oberländern die spielerischen Möglichkeiten fehlen, ernsthaft in den Strichkampf einzugreifen. Aber sie sind immer noch da, kein NLB-Team konnte unter Beweis stellen, besser zu sein. Auch diese Saison wird Thun Punkte holen, mit dem Playoff-Rennen aber nichts zu tun haben.



UNIHOKEY CLUB THUN

Vereinsadresse: Rütlistrasse 19, 3600 Thun
Website: www.uhcthun.ch
Gründungs-jahr: 1985
Präsident: Rolf Bolliger
Sportchef: Philipp Gasser
Anzahl Teams: 19
Grösste Erfolge: Aufstieg NL A 2014, 4x Meister NLB
Heimarena: MUR, Thun
Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, PCetera Informatik, AEK Bank 1826

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Thomann Sebastian

BETREUERSTAB: Meyer Hans-Roland (Assistententrainer), Anneler Sam (Assistententrainer), Knupp Tobias (Goalietrainer), Schröder Björn (Mentaltrainer), Studer Celine, von Gunten Chantal und Hofmann Elia (Physio)

TOR	KG/CM	GEB.
33 Körner Sven	100/196	04.06.1992
85 Wüthrich Sven	70/175	08.08.1992

VERTEIDIGUNG		
9 Feiner Luca	74/180	04.07.1996
15 Stulz Oliver	78/190	13.07.1995
18 Bärtschi Yannick	78/180	11.12.1994
19 Sigrist Luca	70/173	18.11.1994
24 Meier Simon	91/185	27.03.1990
28 Fankhauser Michael	97/178	05.06.1991
40 Beaud Romain	71/175	24.02.1995
76 Cerveny Timon	79/183	13.05.1997
92 Götti Jürg	82/192	12.05.1992

ANGRIFF		
2 Stöckli Moris	73/166	12.05.1997
7 Cebulla Marco	77/182	03.07.1997
8 Thomas Maurice	76/176	12.04.1990
10 Witschi Florian	85/187	02.11.1991
11 Ammann Nicolas	75/192	04.09.1997
12 Aebersold Tim	88/190	12.01.1995
13 Kropf Thomas	66/175	24.12.1989
14 Obi Marcel	75/178	19.02.1988
17 Garbely Elia	71/181	14.01.1997
21 Scheuner Remo	68/176	19.09.1996
23 Simek David (CZE)	70/184	03.08.1996
27 Graber Remo	73/180	28.12.1997
75 Wettstein Jonas	75/178	17.05.1986
87 Kummer Sven	75/187	24.08.1995
96 Graber Reto	77/186	30.09.1998
98 Zimmermann Yannick	65/180	20.01.1998

ZUZÜGE: Simek David (Bohemians Prag, CZE), Bärtschi Yannick, Wüthrich Sven (beide Tigers), Feiner Luca (Sarganserland), Stöckli Moris, Cerveny Timon (beide Wiler U21), Garbely Elia, Graber Remo, Ammann Nicolas (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Taurama Matti (Finnland), Fankhauser Thomas (Lions Konolfingen), Linder Fabian (Frutigen), Bühler Kaspar (Meiersmaad), Brügger David (unbekannt), Saurer Adrian, Frey Alexander (beide Rücktritt)



Am längsten im Verein:
Jonas Wettstein

Hat grössten Fanclub:
Yannick Zimmermann

Am fleissigsten im Kraftraum:
Sven Körner

Härtester Schuss:
Marcel Obi



Bullykönig:
Marco Cebulla

Der Emotionalste:
Mike Fankhauser

Grösster Sponsor der Teamkasse:
Nicolas Ammann

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Reto Graber

Zwei Bewährte und drei Neulinge

Die Söldner-Fraktion in der SSL erhält wieder Zuwachs. Waren zuletzt mit Manuel Engel und Helen Bircher nur noch zwei Schweizer in Schweden beschäftigt, kommen nun mit **Manuel Maurer, Tim Braillard und Lara Heini drei Internationale dazu.**

TEXT: ETIENNE GÜNGERICH • FOTOS: PER WIKLUND, DAMIAN KELLER

Bei den Tigers Langnau hatte sich der junge Manuel Engel bereits als wichtigster Center etabliert, als er im Sommer 2015 das Angebot Växjö's und die Herausforderung annahm, sich in der SSL durchzusetzen. Dies gelang ihm mit starken 30 Skorerpunkten auf Anhieb und der Vertrag wurde gleich um drei Jahre verlängert. Nach einer eher durchgezogenen letzten Spielzeit (seine Punkteproduktion sank gegenüber dem Vorjahr von 34 auf 15) will der Emmentaler in seinem letzten Vertragsjahr nochmals zu Höhenflügen ansetzen.

Dabei bekommt der 82-fache Nationalspieler Unterstützung aus der Heimat. Manuel Maurer wagt mit 25 Jahren und als frischgebackener Meister mit Köniz den Sprung nach Skandinavien und schliesst sich ebenfalls Växjö an. Noch vor einem Jahr hatte alles auf einen Wechsel zu IBK Dalen hingedeutet, nachdem sich Maurer mit Nati-Kollege Tim Braillard auf eine Erkundungstour nach Umea begeben hatte. Dort absolvierten sie sogar einige Testspiele mit dem Team.

Die Abgelegenheit der Stadt (Umea liegt über 600 Kilometer von Stockholm entfernt) und das eher passive Spielsystem haben die Schweizer aber zum Umdenken gebracht. Während Maurer bei Växjö zusagte, entschied sich Braillard für Mullsjö.

DER NÄCHSTE, LOGISCHE SCHRITT

Beide Vereine platzieren sich regelmässig in der ersten Hälfte der SSL. Mullsjö scheiterte letzte Saison erst im Halbfinal an Falun, Växjö erreichte im Jahr davor sogar das grosse SM-Finalen. Diese Teams passen ins Profil



Manuel Engel hat sich bei Växjö etabliert.



Lara Heini sucht in Göteborg eine neue Herausforderung.

der Schweizer – nicht zu gross wie etwa die Schwergewichte Falun oder Storvreta, aber auch nicht zu klein, um bezüglich Play-offs zittern zu müssen.

Der Wechsel in die beste Liga der Welt sollte für beide zum richtigen Zeitpunkt kommen. In der

NLA haben sich Braillard und Maurer längst als dominante Spieler in Szene gesetzt und trotz ihres jungen Alters bereits sieben bzw. sechs NLA-Saisons in den Beinen. Der «mühsame» Steuerflügel Maurer erzielte für Köniz im Schnitt über 40 Tore pro Jahr und Dauerläufer Braillard war bei Alligator Malans der unermüdliche Antreiber. Auch auf internationalem Parkett haben sich beide längst Respekt verschafft. Erhalten sie in ihren neuen Teams die entsprechenden Rollen, werden sie auch in der SSL ihre Spuren hinterlassen.

HEINIS CHALLENGE

Schon seit vier Jahren ist Helen Bircher in Schweden unterwegs. Die Zugerin spielte erst zwei Saisons für Falun, dann zwei für Rönneby – und zählte in der letzten Saison mit einer Save-Quote von 83,9 Prozent zu den fünf besten Torhüterinnen der SSL. Für einen Platz im letzten WM-Kader reicht es Bircher trotzdem nicht, in der Nati hat sich Lara Heini den Nummer-1-Status erkämpft. Die Bündnerin wagt nun ebenfalls den Sprung in den Norden und schliesst sich dem Spitzenteam Pixbo an. Der Start ist schon einmal gelungen – Lara Heini gewann mit Pixbo im August das Czech Open und wurde sogleich als beste Hüterin des Turniers ausgezeichnet. ●

INSERAT

The Simplex Enterprise Video Platform:
Swiss based live and on demand video publishing.
www.xtendx.com | contact@xtendx.com | +41 43 299 92 92

Für jeden Anlass die richtige Medaille



Lassen Sie sich in unserem Webshop
www.faude.ch inspirieren.

Faude & Huguenin SA | Bellevue 32 | 2400 Le Locle | Switzerland
T +41 32 930 52 00 | welcome@huguenin.ch | www.huguenin.ch | www.faude.ch

conte
SPORTS


OXDOG

ROLOFF

D SHAPE DIMPLE

holds air better in lower speed and gives
a smooth good feeling on the floor.

HOLE AIR SPOILER (HAS)

presses the air over the hole. The overall effect
is less air resistance and a steady ball flight.

STAR RIB SYSTEM (SRS)

for even stiffness, boosted shooting performance
and perfect long distance passes & hard shots.



WWW.CONTESPORTS.CH

Volltreffer und ein Absturz

Piranha Chur und die Kloten-Dietlikon Jets bleiben das Mass aller Dinge. Die Geschichte des Transfer-Sommers schrieben die Red Ants, die vor einem Scherbenhaufen stehen.



Nathalie Spichiger kehrt von Meister Piranha zu Skorpion Emmental zurück.

TEXT: DAMIAN KELLER • FOTOS: MARTIN LÄNG, DAMIAN KELLER

Meister Piranha Chur hat auf acht Abgänge mit den Zuzügen der Internationalen Géraldine Rossier und Margrit Scheidegger sowie zwei neuen Ausländerinnen beeindruckend reagiert – nur der Verlust von Nati-Goalie Lara Heini liess sich unmöglich gleichwertig kompensieren. Auch der Superfinal-Gegner war auf dem Transfermarkt fleissig. Die Kloten-Dietlikon Jets, im April noch als UHC Dietlikon Vizemeister, verloren viel Routine. Mit vier Ausländerinnen und neuen Kräften aus St. Gallen und Winterthur wurde dieser Verlust wettgemacht. Unter dem Strich lässt sich bilanzieren: Die beiden Dominatoren der letzten Jahre bleiben das Mass aller Dinge und dürften die Titel dieser Saison unter sich ausmachen. Die Wizards, neu unter der Führung von Meistertrainer Mirco Torri, werden davon nichts wissen wollen. Aber ob die Bernerinnen einen der beiden Topfavoriten tatsächlich in einer Playoff-Halbfinalserie ausschalten können?

MITTELFELD IN ZWEI TEILEN

Hinter dem Spitzentrio ist Skorpion Emmental zu erwarten, wenn Piranha-Rückkehrerin Nathalie Spichiger die pausierende Topschorerin Karin Beer ersetzen kann. BEO scheint ansonsten bereit zu sein, den vierten Rang zu erben – das einst zwischen der NLB und NLA pendelnde Lift-Team überzeugte letzte Saison und dürfte mit finnischer Verstärkung noch besser geworden sein.

Für die andere Hälfte der Liga wird es darum gehen, sich für die Playoffs zu qualifizieren (positiv ausgedrückt) und nichts mit den Playouts zu tun zu haben (der negative Ansatz). Aergera Giffers geriet letzte Saison nie in Gefahr, in die hintersten Regionen abzutauschen und hofft auf eine weitere ruhige Spielzeit, obwohl der Abgang Martina Buris schmerzt. Die Fribourgerinnen sind wie Frauenfeld etwa gleich stark einzuschätzen wie bisher. Das gilt auch für Zug United – was allerdings kein gutes Zeichen ist, mussten die

Zentralschweizerinnen doch zuletzt als Tabellenletzte in die Zusatzrunde.

Bei Aufsteiger Laupen stellt sich die Frage, wie weit Spielfreude und Aufstiegseuphorie reichen. Eine direkte Playoff-Qualifikation ist durchaus denkbar, wenn die Anpassung an das NLA-Level auf Anhieb gelingt.

REKORDMEISTER IN NOT

Die grosse Unbekannte in dieser Tabellenregion heisst Red Ants. Die Winterthurerinnen verloren über ein Dutzend Spielerinnen, darunter fast die kompletten ersten beiden Blöcke. Eine üble Kettenreaktion. Mit Ausnahme von Alexandra Frick und Jael Koller ist praktisch alles mit Rang und Namen weg – wobei gesagt werden muss, dass diese Namen den Rekordmeister in den letzten drei Saisons nur auf die Ränge 6 bis 4 brachten, als die Losung noch «zurück an die Spitze» lautete.

Der Verein betont daher gerne einen Kulturwechsel, für den eine Zeit ohne Titelträume in Kauf genommen werde. Aber vor allem im Sturm herrscht akute Flaute. Im Gegensatz zur Konkurrenz schafften es die Red Ants bis Ende August auch nicht, sich Verstärkungen aus dem Ausland zu besorgen. Klappt das noch, etwa in der Person der ehemaligen Zugerin Juuli Hakkarainen? Oder folgen im Dezember «Noteinkäufe», wenn die Punkte fehlen? Auf dem Papier sind die Red Ants zum jetzigen Zeitpunkt ein Playoutkandidat. Eigentlich kaum vorstellbar. ●



Jets-Zuzug Nina Metzger trifft am Czech Open.



Nadia Cattaneo verlässt die Red Ants und stürmt wieder für die Wizards.

TRAINING DAYS

LERNEN VON DEN BESTEN

27. bis 30. Dezember 2018

• Eulachhallen, Winterthur

27. bis 29. Dezember 2018

• Sporthalle Weissenstein, Bern

Alle Tage einzeln oder komplett buchbar.
Das Programm variiert.

Teilnehmer: Juniorinnen und Junioren
mit den Jahrgängen 2003 bis 2008

Leitung: Diverse NLA-Spieler

Programm: Unihockey Trainingstag,
inklusive Mittagessen

Kosten: Fr. 65.– pro TeilnehmerIn und Tag

Kontakt: trainingdays@unihockey.ch



ANMELDE TALON

- ☐ **Winterthur**
☐ **Bern** (ohne 30.12.)

- ☐ 27. Dezember
☐ 28. Dezember
☐ 29. Dezember
☐ 30. Dezember

ANMELDEFRIST**11. DEZEMBER 2018**

(Beschränkte Teilnehmerzahl)

Anmeldung schicken an:
(wenn via Internet nicht möglich)

unihockey.ch, Schauenbergstrasse 1,
8400 Winterthur

Name

Vorname

Spielerposition

Geburtsdatum

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Verein

Telefon

E-Mail

Konfektionsgrösse (S, M, L...)

Unterschrift der Eltern



Hinten (v.l.n.r.): Tuula Krokfors (Physio), Sanni Nieminen, Lina Wieland, Livia Danuser, Mari Aanerud, Chiara Rensch, Catrina Cotti, Nicole Capatt, Stephan Eiholzer (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Freddy Zulauf (Physistrainer), Daniel Darms (Headcoach), Anja Dellagiovanna, Chiara Gredig, Seraina Buchli, Luana Rensch, Margrit Scheidegger, Vivien Kühne, Martin Schwyter (Goalietrainer), Madlaina Bissig (Teammanagerin). **Vorne (v.l.n.r.):** Katrin Zwinggi, Corin Rüttimann, Flurina Marti, Corinne Waldburger, Seraina Ulber, Jill Münger, Alessandra Schneller, Luisa Cotti, Géraldine Rossier.

Piranha Chur: Das Mass der Dinge



CHEFSACHE Daniel Darms weiss, wie man Meister wird – zumindest als Spieler. Der 49-Jährige holte mit dem glorreichen Rot-Weiss Chur mehrere Meistertitel. Als Trainer war er bisher auf verschiedenen Nachwuchsstufen bei Chur Unihockey (zuletzt U16) und Piranha (U21) tätig. Er sollte also das Rüstzeug mitbringen, um Piranhas Stars zu fördern und gleichzeitig die jungen Spielerinnen weiter zu fördern.

KOMMEN UND GEHEN Letztes Jahr trat ein fast kompletter Block der Generation zurück, die fünf Meistertitel in Folge holte – Corin Rüttimann und eigene Nachwuchskräfte kompensierten diese Abgänge so gut, dass das Triple resultierte. Nun sind erneut grosse Namen wie Priska von Rickenbach, Nathalie

Spichiger, Silja Eskelinen, Nadine Handl und Lara Heini abhanden gekommen. Aber der Stamm bleibt, Sanni Nieminen ist mindestens so gut wie Eskelinen und mit dem Sturmduo Scheidegger/Rossier konnten gleich zwei Internationale nach Chur gelockt werden. Die sportliche Leitung hat erfüllt.

KNACKPUNKT Wer sich durch Piranhas Starsensemble durchgekämpft hat, musste vor dem Tor feststellen, dass da noch eine weitere Hürde zu nehmen ist. Lara Heini hat sich in den letzten Jahren zur Schweizer Torhüterin Nummer 1 entwickelt. Mit Jill Münger wurde aus Dietlikon zweifellos ein Talent geholt, aber die «Wand» ist nicht mehr da. Wenn man eine kleine Schwäche in Piranhas Gefüge sucht, ist es die Goalie-Position.

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Das Kader des Meisters sehe ich mindestens gleich stark wie letzte Saison, die Abgänge wurden mit

viel Qualität ersetzt. Piranha bringt fast vier ausgeglichene Blöcke auf den Platz – ein kleines Qualitätsgefälle ist schon in den Trainings ein gewaltiger Vorteil. Die Torhüterinnenfrage wird nach dem Abgang Lara Heinis sicher spannend. Das einzige Fragezeichen für mich: Wie gross ist der Hunger nach dem Triple in der letzten Saison?

REGULA LIECHTI Redaktorin Ladystrike



Nach einem Jahr Unterbruch tritt Piranha wieder als Titelverteidiger an. Der Abgang von Lara Heini

wird schmerzen, mit Jill Münger wurde aber die grösste «Goaliehoffnung» verpflichtet. Der Königstransfer heisst Margrit Scheidegger. Die Internationale wechselt nach über 200 Spielen für die Red Ants erstmals innerhalb der Schweiz den Verein. Die Stabilität des Kaders spricht für den nächsten Superfinal-Einzug.

TIPP: SUPERFINALIST



piranha chur
women's unihockey team

PIRANHA CHUR

Vereinsadresse: Postfach 498, 7001 Chur
Website: www.piranha.ch
Gründungsjaar: 1998
Präsident: Stefan Caprez
Sportchef: Andreas Cotti
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Schweizer Meister 2010, 12, 13, 14, 15, 16, 18; Cupsieger 2013, 2018; Supercup-Sieger 2017
Heimarena: GBC Chur
Hauptsponsor(en): Merz, Baulink, Bauhaus, Malerei Andreoli

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Darms Daniel

BETREUERSTAB: Eiholzer Stephan (Assistententrainer), Schwyter Martin (Goalietrainer), Zulauf Freddy (Physistrainer), Zulauf Ruedi (Physistrainer), Krokfors Tuula (Physiotherapeutin, FIN), Bissig Madlaina (Teammanagerin)

TOR	CM	GEB.
1 Münger Jill	163	23.07.1998
36 Waldburger Corinne	167	20.04.1996

VERTEIDIGUNG		
3 Cotti Luisa	160	05.09.2000
5 Cotti Catrina	164	10.01.1997
6 Nieminen Sanni (FIN)	160	04.08.1991
15 Danuser Livia	168	13.07.1999
17 Rensch Luana	175	18.04.2000
24 Marti Flurina	171	05.03.1991
96 Gredig Chiara	167	30.10.1996
98 Wieland Lina	162	30.01.1998

ANGRIFF		
7 Aanerud Mari (SWE)	170	25.06.1992
12 Scheidegger Margrit	168	02.01.1990
13 Schneller Alessandra	163	11.10.1998
16 Capatt Nicole	156	25.03.2000
18 Kühne Vivien	161	19.10.1998
19 Dellagiovanna Anja	162	21.05.1994
21 Rüttimann Corin	173	18.04.1992
22 Ulber Seraina	168	18.09.1990
23 Rensch Chiara	168	30.05.1997
27 Buchli Seraina	169	21.10.1995
61 Zwinggi Katrin	175	08.06.1989
88 Rossier Géraldine	170	10.06.1988

ZUZÜGE: Nieminen Sanni (Classic, FIN), Aanerud Mari (Älvsjö AIK, SWE), Rossier Géraldine, Scheidegger Margrit (beide Red Ants), Münger Jill (Jets), Cotti Catrina (WaSa), Danuser Livia, Schneller Alessandra (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Heini Lara (Pixbo, SWE), Eskelinen Silja (SB-Pro, FIN), Spichiger Nathalie (Skorpion Emmental), Von Rickenbach Priska, Hosig Livia, Campa Chiara, Handl Nadine, Breu Carole (alle Rücktritt)



Am längsten im Verein:
Flurina Marti

Hat grössten Fanclub:
Seraina Ulber

Am fleissigsten im Kraftraum:
Anja Dellagiovanna

Bullykönigin:
Corin Rüttimann

Härtester Schuss:
Flurina Marti

Die Emotionalste:
Chiara Gredig

Grösste Teamkassensponsorin:
Vivien Kühne

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Chiara Rensch



Hinten (v.l.n.r.): Corado Bühler (Goalietrainer), Sereina Zwissler, Nina Metzger, Katarina Klapitova, Deborah Frei, Rahel Rieder, Matteo Schneebeli (Physio), Patrick Hiltbold (Physio). **Mitte (v.l.n.r.):** Simone Berner (Co-Trainerin), Radomir Malecek (Headcoach), Christelle Wohlhauser, Tanja Bühler, Natalie Martinakova, Kassandra Luck, Evelyn Ackermann, Laura Bürgi, Linda Pedrazzoli, Tanja Heusser (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Ellenor Bengtsson, Elsa Frisk, Sara Tschudin, Julia Suter, Monika Schmid, Michelle Wiki, Alina Räuftlin, Cindy Rüegger, Natalie Schürpf.

Kloten-Dietlikon Jets: Die Kampfansage



CHEFSACHE Radomir Malecek wurde bei den Wizards nachgesagt, er sei ein direkter Typ, der kein Blatt vor den Mund nimmt. Simi Berner hat als Weltmeisterin klare Vorstellungen, was Einstellung und Hingabe angeht. Diesbezüglich müssten sich die beiden Chefs an der Bande der Jets eigentlich einig sein. Passt auch ihre Spielphilosophie zusammen? Jedenfalls steht in der Hüenerweid ein hochkarätiges Trainerduo hinter der Bande, das Erfolg verspricht.

KOMMEN UND GEHEN Mit Andrea Streiff, Tanja Stella und Janine Wüthrich geht in der Verteidigung viel (internationale) Erfahrung verloren. Die Verantwortlichen haben darauf mit der Verpflichtung von gleich vier Ausländerinnen reagiert. Katarina Klapitova kennt

die Schweiz bereits von einer Saison bei den Wizards, Ellenor Bengtsson kam von den Red Ants. Mit der 21-jährigen schwedischen Verteidigerin Elsa Frisk und der tschechischen Skorerin Natalie Martinakova wurden zwei junge Söldnerinnen in die Schweiz geholt. Dazu ein interessantes Duo von Absteiger WaSa und mit der eigentlich schon zurückgetretenen Martina Fauser ein Back-Up-Goalie für Monika Schmid. Viel frisches Blut mit viel Klasse – eine Kampfansage an Piranha.

KNACKPUNKT Acht neue Spielerinnen aus drei Ländern – es wird Zeit brauchen, bis alles zusammengewachsen ist. Aber diese Zeit hat ein Team wie die Jets. Stellt sich höchstens noch die Frage, wie die Spielerinnen mit dem Konkurrenzkampf zurecht kommen.

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Aus Trainersicht wird es interessant, wie Radomir Malecek und Simi Berner ihre Philosophien unter einen Hut bekommen. Der neue Impuls von aussen kann dem Team aber gut tun. Das Ziel der beiden Coaches muss sein, aus dem bisherigen Stamm und den neuen Spielerinnen schnell eine schlagkräftige Einheit zu formen. Das ist keine einfache Aufgabe bei den vielen Zuzügen, zumal die geholten Ausländerinnen auch noch ziemlich jung sind.

ANDREA SCHMUTZ Redaktorin Ladystrike



Bei den Jets gab es viel Neues, auch wenn der Stamm zusammengeblieben ist. Am Czech Open feierte das Team ohne die erste Sturmformation den Halbfinaleinzug. Die letztjährige dritte Linie zeigte sich in guter Frühform. Mit der Verpflichtung Martina Fausers konnte auf der Goalieposition die Situation beruhigt werden. Ziehen die Stars im entscheidenden Moment kein Tief ein, können die Jets bereits in Jahr eins Gold holen.

TIPP: SUPERFINALIST

UHC KLOTEN-DIETLIKON JETS



Vereinsadresse: Marktgasse 13, 8302 Kloten
Website: www.jets.ch
Gründungsjahr: 2018 (Fusion Kloten-Bülach Jets mit UHC Dietlikon)
Präsident: André Rebsamen, Rolf Nussbaumer
Sportchef: Sascha Brendler, Antti Uimonen
Anzahl Teams: 26
Grösste Erfolge: CH-Meister 2003, 2006, 2007, 2008, 2009, 2017. Cupsieger 1992, 2002, 2006, 2008, 2009, 2015, 2016, 2017. Europacup-Sieger 2007, 2008.
Heimarena: Hüenerweid, Dietlikon
Hauptsponsor(en): Tit-Pit, OBT AG, Eberhard Unternehmungen

FACTS & FIGURES

HEADCOACHES: Malecek Radomir (CZE), Simone Berner

BETREUERSTAB: Heusser Tanja (Assistenztrainerin), Bühler Corado (Goalietrainer), Schneebeli Matteo, Fenaroli Laura, Hiltbold Patrick (alle Physio)

TOR	CM	GEB.
24 Fauser Martina	165	08.10.1992
29 Schmid Monika	176	16.02.1990

VERTEIDIGUNG

11 Bürgi Laura	163	05.05.1991
12 Klapitova Katarina (SVK)	160	29.11.1994
14 Rüegger Cindy	176	14.06.1998
18 Luck Kassandra	166	19.09.1993
21 Frisk Elsa (SWE)	165	09.09.1996
51 Zwissler Sereina	174	01.04.1998
92 Bühler Tanja	169	26.04.1992

ANGRIFF

3 Schürpf Natalie	178	23.12.1993
5 Gämperli Andrea	184	05.04.1995
6 Wiki Michelle	174	23.10.1989
7 Rieder Rahel	158	07.04.2000
8 Frei Deborah	161	07.08.1999
13 Pedrazzoli Linda	170	20.01.1994
15 Martinakova Natalie (CZE)	171	06.07.1998
17 Ackermann Evelynne	168	17.11.1991
19 Suter Julia	164	06.10.1990
23 Gerig Isabelle	170	05.12.1998
35 Wohlhauser Christelle	169	03.05.1991
71 Metzger Nina	167	25.10.1995
96 Bengtsson Ellenor (SWE)	166	01.03.1996

ZUZÜGE: Frisk Elsa (Dalen, SWE), Klapitova Katarina, Martinakova Natalie (beide Vitkovice, CZE), Fauser Martina, Bengtsson Ellenor, Bühler Tanja (Red Ants), Metzger Nina, Schürpf Natalie (beide WaSa)

ABGÄNGE: Mürger Jill (Piranha), Srotova Lucie (CZE, Zug United), Wüthrich Janine (Pfannenstiel), Stella Tanja (unbekannt), Streiff Andrea (Rücktritt)



Am längsten im Verein:
Michelle Wiki

Hat grössten Fanclub:
Matteo Schneebeli

Am fleissigsten im Kraftraum:
Julia Suter

Härtester Schuss:
Isabelle Gerig

Bullykönigin:
Andrea Gämperli

Grösster Hitzkopf:
Rahel Rieder

Grösste Teamsponsoring:
Andrea Streiff (das reicht noch einige Jahre)

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Katarina Klapitova



Hinten (v.l.n.r.): Lukas Eggli (Headcoach), Nicole Mattle, Julia dos Santos, Stefanie Meister, Luzia Kessler, Marjut Mäkelä, Tabitha Koller, Jael Koller, Selina Tanner, Caroline Tanner (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Melea Brunner, Jasmin Krähenbühl, Livia Angehrn, Alexandra Frick, Nicole Heer, Sarina Merz, Annika Dierks.

Red Ants Rychenberg: Wie tief wird der Fall?



CHEFSACHE In den ersten Wochen von Lukas Eggli's erster Saison bei den Red Ants verlief alles reibungslos. Sein Team spielte erfrischend offensiv, erzielte so viele Tore wie schon seit Jahren nicht mehr. Im Spätherbst begann es zu harzen. Wohl deshalb – und weil sich im grossen Kader niemand verletzte – brachte er kaum Juniorinnen zum Einsatz, obwohl das vor der Saison anders angekündigt gewesen war. Sein Assistent Remo Gaus kehrte zu den Bülacher Männern zurück, im Moment muss es Eggli alleine richten.

KOMMEN UND GEHEN Was für ein Aderlass. Ein Trio zu den Jets, je ein Duo zu Piranha und Zug, Dahlin und Chalvérat traten zurück. Im Tor sind die Winterthurerinnen mit Nicole Heer und Livia Angehrn (von WaSa) gut be-

setzt. Die Verteidigung bleibt mehrheitlich zusammen und wurde mit der U19-Internationalen Luzia Kessler ergänzt. Dann aber beginnen die Sorgen. Mit Alexandra Frick und den jungen Mattle und Dierks ist nur noch eine Sturmreihe der letzten Saison da – der Rest ist Nachwuchs. Bis Ende August war der Transfer der Finnin Juuli Hakkarainen noch nicht in trockenen Tüchern.

KNACKPUNKT Wenn Stammspieler gehen, erhalten andere mehr Platz und können sich entfalten. Das ist mehr als eine Floskel und gilt auch für die Red Ants. Doch so schmal und unerfahren darf das Kader eines Rekordmeisters nicht sein. Es wird noch Verstärkungen brauchen, wenn die Playouts kein Thema sein sollen. Was kommt da noch?

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Wenn acht Spielerinnen der ersten beiden Blöcke den Verein verlassen, ist die Situation schwierig. Um

weiter im vorderen Mittelfeld dabei zu sein, müsste ein Grossteil dieser Abgänge kompensiert werden. Das geschah nicht. So wird es an vielen jungen Spielerinnen liegen, aus dem Schatten der bisherigen Stammkräfte zu treten und Leistung zu zeigen. Schon nur die Playoffs zu erreichen wird mit dieser Ausgangslage ein schwieriges Unterfangen.

REGULA LIECHTI Redaktorin Ladystrike



Im letzten Jahr boten die Red Ants viel Anlass für Lob. Doch nun stehen die Winterthurerinnen vor einem

Scherbenhaufen. Rein mit den Abgängen könnte ein schlagkräftiges NLA-Team gebildet werden. Von den Ur-Ameisen ist nur noch Alexandra Frick da. Kann die ehemalige U19-Weltmeisterin diese junge Truppe alleine in die Playoffs führen? Wir tippen: Es reicht nicht ganz. Auch wenn der Tipp Red Ants = Playouts irgendwie schmerzt.

TIPP: PLAYOUTS



RED ANTS RYCHENBERG WINTERTHUR

Vereinsadresse: alte Schaffhausen-

strasse 10, 8413 Neftenbach

Website: www.redants.ch

Gründungsjahr: 2000

Präsidentin: Sandra Lienhart

Sportchefin: Irène Tschümperlin

Anzahl Teams: 10

Grösste Erfolge: Europa-Cup Gold 2005, 6 x Europacup Silber, 18x Meister, 11 x Cupsieger

Heimarena: Oberseen

Hauptsponsor(en): Radio und Tele Top, DigiComp, wintifit, Bank Cler, Kempa, Sportagon, athleticum

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Eggli Lukas

BETREUERSTAB: Sommer René (Athletiktrainer), Karrer Samuel (Physio), Tanner Caroline (Physio), Tschümperlin Irène (Sportchefin)

TOR	CM	GEB.
68 Angehrn Livia	173	18.07.1995
71 Heer Nicole	170	24.02.1996

VERTEIDIGUNG		
16 Krähenbühl Jasmin	168	06.10.1997
17 Koller Jael	158	01.07.1989
21 dos Santos Julia	163	01.07.1996
23 Tanner Selina	168	13.02.1997
26 Koller Tabitha	170	02.06.1997
28 Kessler Luzia	180	20.02.1999
48 Mäkelä Marjut (FIN)	177	02.08.1987

ANGRIFF		
5 Meister Stefanie	173	10.03.1996
7 Brunner Melea	161	25.10.2000
9 Dierks Annika	169	09.07.1997
15 Mattle Nicole	163	29.06.1998
20 Frick Alexandra	159	17.03.1990
29 Merz Sarina	168	16.03.1999

ZUZÜGE: Angehrn Livia (WaSa), Kessler Luzia (Zug United), Melea Brunner (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Rossier Géraldine, Scheidegger Margrit (beide Piranha), Bengtsson Ellenor (SWE), Bühler Tanja, Fauser Martina (alle Jets), Cattaneo Nadia (Wizards), Bösch Sabrina, Riner Fabienne (beide Zug United), Huovinen Anna (Hot Chilis), Timmel Katja (FB Riders), Bill Viviane (WaSa), Zraggen Seraina (Red Ants 1. Liga), Dahlin Johanna (SWE), Chalvérat Céline (beide Rücktritt)



Juniorinnen wie Melea Brunner (l.) und Sarina Merz erhalten viel Platz.

Am längsten im Verein: Alexandra Frick

Hat grössten Fanclub: Nicole Mattle

Am fleissigsten im Kraftraum: Livia Angehrn

Härtester Schuss: Marjut Mäkelä

Bullykönigin: Alexandra Frick

Der Emotionalste: Samuel Karrer

Grösste Teamkassensponsorin: Julia dos Santos

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: Jael Koller



Hinten (v.l.n.r.): Ariane Siegenthaler, Jasmin Weber, Andrea Maag, Lea Hanimann, Selma Bergmann, Romina Rudin, Nicole Baumgartner, Laura Quattrini, Martina Buri. **Mitte (v.l.n.r.):** Simone Wyss, Stefan Notz (Assistent), Brigitte Mischler, Lara Wüthrich, Nadia Cattaneo, Laura Marendaz, Larissa Läng, Livia Zumstein, Marlene Haldimann, Selina Dominguez, Lena Cina, Mirjam Hintermann, Hanka Bedi (Physio), Mirco Torri (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Leonie Ruch, Joyce Snijders, Ladina Töndury, Tina Leuenberger, Corinne Häubi.

Wizards Bern Burgdorf: In Lauerstellung



CHEFSACHE Eine spannende Aufgabe für Mirco Torri. Er kann es allen zeigen, die meinen, mit Piranha Chur wäre noch so mancher Trainer Meister geworden. Bei den Wizards trifft der Bündner auf ein Team, das unter dem Tschechen Radomir Malecek über Jahre gewachsen ist und sich als dritte Kraft des Landes etabliert hat. Torris Aufgabe wird es sein, mit frischen Impulsen dafür zu sorgen, die Superfinalräume der Bernerinnen wahr werden zu lassen.

KOMMEN UND GEHEN Während sich die Fans in anderen Hallen bei den ersten Saisonspielen an ein fast neues Team gewöhnen müssen, setzen die Wizards auf Konstanz. Mit Martina Buri (33) von Aegera Giffers kommt eine routinierte Allrounderin, die kurz vor der

letzten WM im Umfeld der Nati auftauchte. Nadia Cattaneo wird nach einem menschlich lehrreichen, sportlich aber durchgezogenen Jahr in Winterthur in der alten Heimat wieder aufblühen – mit ihr kehrt auch ihre Schwester Sarah als Teamchefin zurück. Dazu kommt mit Eva Krauskopfova eine vielversprechende Tschechin. Eine positive Transferbilanz.

KNACKPUNKT Für den Quali-Sieg wird es nicht reichen. Es <droht> somit der nächste Playoff-Halbfinal gegen Piranha oder die Jets ohne Heimrecht. In den letzten Jahren hatten die Wizards ihre Chancen zu Beginn der Serien, vermochten sie aber nicht zu nutzen. Bringt Torri die Emmentalerinnen auf den Punkt genau hin, damit sich der Traum vom Superfinal erfüllt?

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Die Wizards zeigten in den letzten Jahren stetig Aufwärtstendenz, spielten konstant und bezwangen ab und zu auch die beiden Spitzenteams. Mit Martina Buri und Nadia Cattaneo, die sich im gewohnten Umfeld wohl wieder besser entfalten kann als letzte Saison bei den Red Ants, ist das Potenzial noch grösser geworden. In der Breite fehlt aber im Vergleich zu Piranha und den Jets noch etwas, was in einer Playoff-Serie der entscheidende Faktor sein kann.

ANDREA SCHMUTZ Redaktorin Ladystrike



Seit drei Jahren geben die Wizards an, den Superfinal erreichen zu wollen, scheitern aber jeweils kurz vor dem Gipfel. Unter dem neuen Saisonmotto «weniger reden, mehr arbeiten» soll nun der letzte Schritt gemacht werden. Der neue Trainer Mirco Torri bringt das Wissen um die letzten Prozente mit. Reicht das? Das Kader ist mit Rückkehrerin Nadia Cattaneo und Neuzugang Martina Buri leicht verstärkt worden.

TIPP: HALBFINAL



WIZARDS BERN BURGDORF

Vereinsadresse: Postfach 1069, 3401 Burgdorf
Website: www.wizards-bebu.ch
Gründungsjaar: 2013
Co-Präsidium: Karin Quattrini, Martin Läng
Sportchefin: Sarah Cattaneo
Anzahl Teams: 5
Grösste Erfolge: Cupfinal 2006, 2007
Heimarena: Neue Schützemat Burgdorf
Hauptsponsor(en): Copedia, Münchenstein

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Torri Mirco

BETREUERSTAB: Notz Stefan (Assistenztrainer), Frank Thomas (Goalietrainer), Moser Anna-Luisa (Physiotherapeutin), Bedi Hana (Physio, CZE), Cattaneo Sarah (Teamchefin)

TOR	CM	GEB.
1 Töndury Ladina	165	07.10.1999
6 Snijders Joyce	172	19.05.1998
28 Leuenberger Tina	163	26.04.1995

VERTEIDIGUNG

4 Wüthrich Lara	154	09.05.1999
5 Zumstein Livia	166	02.04.1997
8 Mischler Brigitte	163	03.05.1992
14 Haldimann Marlene	162	16.02.1995
16 Quattrini Laura	169	15.01.1997
21 Häubi Corinne	172	07.09.1991
59 Garbare Evelina (LVA)	170	16.04.1990
77 Krauskopfova Eva (CZE)	163	06.08.1993
94 Rudin Romina	167	30.05.1993

ANGRIFF

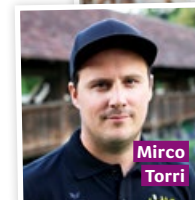
7 Läng Larissa	167	09.05.1999
9 Hintermann Mirjam	167	15.10.1990
10 Wyss Simone	160	01.07.1991
11 Weber Jasmin	163	13.12.1991
12 Dominguez Selina	164	04.04.1998
13 Ruch Leonie	176	20.02.1998
15 Baumgartner Nicole	174	31.08.1994
17 Marendaz Laura	171	23.02.1993
18 Hanimann Lea	169	18.12.1996
20 Bergmann Selma	170	05.03.2001
22 Cattaneo Nadia	172	08.04.1989
23 Siegenthaler Ariane	165	14.06.2000
24 Cina Lena	168	04.01.1992
26 Maag Andrea	170	22.01.1996
32 Buri Martina	170	19.06.1985

ZUZÜGE: Buri Martina (Aegera Giffers), Cattaneo Nadia (Red Ants), Krauskopfova Eva (Florbal Chodov, CZE)

ABGÄNGE: Wyss Sandra (Basel Regio), Stalder Nicole (Skorpion Emmental KF)



Martina Buri



Mirco Torri



Nadia Cattaneo

Am längsten im Verein:
Lena Cina

Hat grössten Fanclub:
Simone Wyss

Am fleissigsten im Kraftraum:
Brigitte Mischler

Härtester Schuss:
Tina Leuenberger

Bullykönigin:
Lea Hanimann

Die Emotionalste:
Evelina Garbare

Grösste Teamkassensponsorin:
Martina Buri

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Laura Quattrini



Hinten (v.l.n.r.): Vreni Schär (Physio), Fabienne Brenner, Sonia Brechbühl, Corina Grundbacher, Fabienne Arm, Thomas Beer (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Jolanda Schlüchter (Teammanagerin), Karin Bieri, Jana Rothenbühler, Marylin Thomi, Lara Kipf, Flavia Kuratli, Nadia Reinhard, Bernhard Nussbaum (Assistent), Felix Coray (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Nadine Krähenbühl, Corinne Buri, Tanja Walter, Lisa Liechti, Mirjam Mosimann, Doris Berger, Jolanda Maurer, Julia Rindisbacher.

Skorpion Emmental: Der nächste Gang



CHEFSACHE Ein derart hochdekoriertes Trainerteam hat sonst niemand. Figi Coray und Beno Nussbaum sind weiter die einzigen Weltmeistertrainer der Schweiz – Coray führte die Frauen-Nati 2005 in Singapur zu Gold, Nussbaum gelang das Kunststück 2008 mit der U19-Nati der Frauen. Nussbaums Rückkehr an die Bande dürfte den Skorps vor allem im kommunikativen Bereich gut tun.

KOMMEN UND GEHEN Mit Stettler, Michelle Buri, Schlüchter und Zimmermann ziehen einige verdienstvolle Verteidigerinnen in tiefere Ligen, dafür rückt mit Marylin Thomi der Captain der U21 nach. Mit Fabienne Walther geht eine Wagenladung Erfahrung verloren und mit Karin Beer die Topschülerin. Dafür kehrt Nathalie Spichiger als Schweizer Meis-

terin aus Chur zurück und von Lejon Zäziwil wurde mit Mirjam Mosimann eine gefährliche Skorerin verpflichtet. Das bisher sehr grosse Kader wird somit unter dem Strich etwas redimensioniert.

KNACKPUNKT Zweimal in Folge landeten die Skorps punktgleich mit den Red Ants auf Rang 5 der Quali und liessen sich in der Folge bereits im Playoff-Viertelfinal in die Ferien schießen. Aus dem erfolgsverwöhnten und unbeschwerten Team, das schnurstracks von der 1. Liga bis in die Playoffs der NLA durchmarschierte, ist ein «gewöhnliches» NLA-Team geworden. Finden die Skorps einen zusätzlichen Gang und erweitern ihr Repertoire, um wieder giftiger zu werden und weiter nach oben zu klettern?

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Um weiter nach oben zu kommen als in den letzten Jahren, brauchen die Skorps noch mehr Emotionen.

Ein guter Start in die Saison – und der an die Bande zurückgekehrte Beno Nussbaum – könnten diesbezüglich dem Stimmungsteam helfen. Mit Fabienne Walther und Karin Beer gingen zwei wichtige Leaderinnen, dafür ist Nationalspielerin Nathalie Spichiger zurück. Aber auch sie braucht Stimmung, um ihre besten Leistungen zeigen zu können.

REGULA LIECHTI Redaktorin Ladystrike



Die Skorps spüren, dass der Weg ganz nach oben steinig ist. Während es lange nur Aufschwung gab,

standen die letzten zwei Jahre im Zeichen der Stagnation. Und jetzt gibt es erneut einen Bruch. Neben verdienten Spielerinnen wie Fabienne Walther und Karin Stettler geht mit Karin Beer eines der letzten Aushängeschilder des Aufstiegs. Die Skorps werden sich mit BEO um den letzten Halbfinalplatz duellieren.

TIPP: TOP 5



UHV SKORPION EMMENTAL ZOLLBRÜCK

Vereinsadresse: Postfach 122, 3534 Signau
Website: www.skorpion-emmental.ch
Gründungsjahr: 2003
Präsident: Bruno Kohler
Sportchef: Bruno Kohler
Anzahl Teams: 7
Grösste Erfolge: Playoff-Halbfinal 2015, 2016. Schweizer Meister U21A 2012, 2014, 2015
Heimarena: Ballsporthalle Zollbrück
Hauptsponsor(en): Bäckerforum Aeschlimann, Schnitzelhouse Restaurant Brännli, Sumiswalder Krankenkasse

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Coray Felix

BETREUERSTAB: Beer Thomas, Nussbaum Bernhard (Assistenten), Schlüchter Jolanda (Teammanagerin), Blaser Stefanie (Goalietrainer), Kneubühler Stefan (Physis-Trainer), Schär Vreni (Physio)

TOR	CM	GEB.
22 Brenner Fabienne	162	22.05.1997
97 Limacher Janina	167	30.08.1997

VERTEIDIGUNG		
7 Thomi Marylin	170	17.08.1997
8 Liechti Lisa	160	03.10.1994
10 Reinhard Nadia	176	04.01.1994
12 Berger Doris	160	11.12.1996
17 Rindisbacher Julia	170	11.11.1995
19 Walter Tanja	169	01.12.1995
96 Rothenbühler Jana	167	22.09.1996

ANGRIFF		
2 Mosimann Mirjam	160	10.10.1996
4 Baumgartner Lena	166	29.08.1995
5 Brechbühl Sonia	168	14.07.1994
9 Grundbacher Corina	167	06.12.1996
16 Buri Corinne	162	28.10.1991
18 Kipf Lara	174	26.02.1994
20 Kuratli Flavia	170	20.03.1996
21 Bieri Karin	171	05.08.1997
25 Krähenbühl Nadine	161	28.07.1995
26 Spichiger Nathalie	165	18.02.1995
29 Maurer Jolanda	160	21.12.1996

ZUZÜGE: Spichiger Nathalie (Piranha Chur), Mosimann Mirjam (Lejon Zäziwil), Bieri Karin, Thomi Marylin (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Walther Fabienne (Aergera Giffers), Buri Michelle, Zimmermann Ramona (beide Lejon Zäziwil), Stettler Karin (Krauchthal), Schlüchter Jolanda, Arm Fabienne (beide Skorpion 3. Liga), Beer Karin (Pause)



Am längsten im Verein:
Lisa Liechti

Hat grössten Fanclub:
Lena Baumgartner

Am fleissigsten im Kraftraum:
Nadia Reinhard

Härtester Schuss:
Marylin Thomi

Bullykönigin:
Lara Kipf

Die Emotionalste:
Doris Berger

Grösste Teamkassensponsorin:
Jana Rothenbühler

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Bernhard Nussbaum



Hinten (v.l.n.r.): Jelena Zurbriggen, Cloé Herzog, Katja Würsten, Lara Thierstein, Emmi Niemelä, Sandrine Eggel, Céline Stettler. **Mitte (v.l.n.r.):** Aarno Niemi (Assistent), Annique Meyer, Senni Hietanen, Brigitte Liechti, Patricia Greber, Sara Piispa, Julia Zaugg, Mika Strömberg (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Vera Meer, Melea Grossenbacher, Flavia Rentsch, Anja Von Allmen, Krista Nieminen, Stephanie Krähenbühl, Emma Hartwall.

UH Berner Oberland: Die Lust auf mehr



CHEFSACHE Mika Strömberg geht in seine dritte Saison in der Schweiz. Wie schon bei Zug United holt der Finne dabei wacker Landsfrauen ins Team und neu mit Aarno Niemi von Basel Regio sogar einen Landsmann als Assistenten. Die sportliche Führung des Vereins arbeitet derweil weiter an der Zukunft. Die Bemühungen im Nachwuchs und die Zusammenarbeit mit den umliegenden Vereinen tragen immer mehr Früchte.

KOMMEN UND GEHEN Zwei Finninnen weg, vier neue sind gekommen – darunter mit Krista Nieminen ein Ersatz für die zurückgetretene Torhüterin Fabienne Aebi. Sara Piispa, die in Zug schon NLA-Erfahrungen sammelte, soll mithelfen, die wegfallenden Tore Ela Piotrowskas zu ersetzen. Die Polin

war mit stolzen 32 Jahren immer noch Top-skorerin des Teams. Mit Annique Meyer kommt eine engagierte und physisch starke Verteidigerin aus Zug, dafür ging mit Valérie Hari und Sandra Hadorn (beide Rücktritt) einiges an Routine verloren.

KNACKPUNKT Den ersten Schritt hat BEO letzte Saison erledigt – aus dem notorischen Liftteam mit beschränkten spielerischen Mitteln ist nach dem Aufstieg ein ernstzunehmender Gegner in der NLA geworden, der mehr als nur kontern kann. Dies müssen die Berner Oberländerinnen jetzt bestätigen, ohne sich zu viel zumuten zu wollen. Schlagen die neu verpflichteten Finninnen ein, kommt es zu einem sehr heissen Duell mit Skorpion Emmental um Rang 4.

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Im Berner Oberland wird schon seit längerer Zeit ausgezeichnet gearbeitet, Schritt für Schritt kämpft man sich durchs Mittelfeld der NLA – vielleicht reicht es jetzt schon zu Rang 4? Die Finninnen im Kader könnten eine wichtige Rolle spielen. Meine Sicht: Lieber eine hohe Qualität in den Trainings und Spielen mit Söldnerinnen als weniger Qualität ohne ausländische Verstärkungen. Das bringt auch die jungen Schweizerinnen im Team letztlich weiter.

REGULA LIECHTI Redaktorin Ladystrike



Es wird Finnisch gesprochen im Berner Oberland. Mika Strömberg hat vier Feldspielerinnen und eine Torhüterin aus Finnland in seinen Reihen. Dazu kommen diverse U21-Meisterinnen und ein kleiner Kern an langjährigen BEO-Spielerinnen. Diese Mischung sieht vielversprechend aus. Schwächeln andere Halbfinalkandidaten, könnte der Weg sogar in die Top 4 führen. Die Playoffs können aber so oder so schon fix geplant werden.

TIPP: TOP 5



UNIHOKEY BERNER OBERLAND

Vereinsadresse: Tiffany Gerber, Frutigenstrasse 17, 3600 Thun
Website: www.uhbeo.ch
Gründungsjahr: 2014
Präsident: Daniel Baumann
Sportchef: Daniel Studer
Anzahl Teams: 17
Grösste Erfolge: NLB Meistertitel 2003, 2008, 2015, 2017; Aufstieg NLA 2005, 2008, 2015, 2017
Heimarena: RAIFFEISEN Arena Gürbetal
Hauptsponsor(en): Niesenbahn, Landi Thun, Die Mobiliar, Self-Fitness, Künzi & Knutti, Autohaus von Känel

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Strömberg Mika (FIN)

BETREUERSTAB: Wäfler Silvio (Assistenztrainer), Niemi Aarno (Assistenztrainer, FIN), Iitiä Markus (Physiotherapeut)

TOR	CM	GEB.
78 Rentsch Flavia	171	31.05.1995
88 Nieminen Krista (FIN)	172	09.03.1987
94 Von Allmen Anja	167	24.08.2001

VERTEIDIGUNG

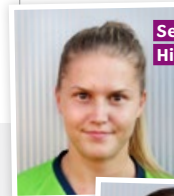
8 Meer Vera	160	11.05.1995
10 Stettler Céline	170	28.03.2001
14 Eggel Sandrine	169	09.01.1999
18 Liechti Brigitte	169	20.06.1987
24 Meyer Annique	164	25.05.1999

ANGRIFF

2 Grossenbacher Melea	162	12.12.2002
3 Hartwall Emma (FIN)	155	19.05.1995
5 Herzog Cloé	170	07.05.1996
7 Krähenbühl Stephanie	160	29.03.1993
13 Huber Pascale	161	08.06.1998
16 Wenger Karin	164	24.05.1999
17 Greber Patricia	165	01.06.1997
20 Würsten Katja	170	18.06.1997
21 Zaugg Julia	155	21.04.1999
22 Niemelä Emmi (FIN)	173	22.07.1989
28 Piispa Sara (FIN)	166	30.03.1996
35 Zurbriggen Jelena	169	26.07.2000
44 Leu Claudia	170	16.12.1993
70 Steiner Laura	172	09.07.1998
81 Thierstein Lara	173	28.06.1994
89 Hietanen Senni (FIN)	165	07.10.1993

ZUZÜGE: Nieminen Krista (PSS, FIN) Hartwall Emma (AIF, FIN), Hietanen Senni (KooVee, FIN), Piispa Sara (EräViikingit, FIN), Meyer Annique (Zug United), Steiner Laura (Comeback), Grossenbacher Melea, Huber Pascale, Von Allmen Anja, Zaugg Julia, Zurbriggen Jelena (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Törnqvist Linda, Holmberg Fanny (beide PSS, FIN), Lobsiger Michelle (Visper Lions), Strehler Shelly, Probst Mirjam (beide BEO 2. Liga), Hari Valérie, Egger Angelika (beide Pause), Hadorn Sandra, Aebi Fabienne, Piotrowska Ela (alle Rücktritt)



Senni
Hietanen



Krista Nieminen



Sara
Piispa

Am längsten im Verein:
Claudia Leu

Hat grössten Fanclub:
Pascale Huber

Am fleissigsten im Kraftraum:
Finnisch-Crew

Härtester Schuss:
Senni Hietanen

Bullykönigin:
Emmi Niemelä
Die Emotionalste:
Céline Stettler

Grösster Teamkassensponsor:
Mika Strömberg

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Lara Thierstein



Hinten (v.l.n.r.): Angela Kohler, Fabienne Walther, Lehmann Olivia, Stefanie Lüthi. **Mitte (v.l.n.r.):** James Rappo (Assistent), Valentina Dazio, Carole Bertschy, Melanie Stump, Eliane Ganz, Sabrina Friedberg, Jan Jungo (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Nadine Dietrich, Livia Gross, Sarah Berger, Lea Bertolotti, Christel Köstinger, Daniela Liechti, Adrienne Wieland, Sarah Soom.

Aergera Giffers: Jan Jungos Jubiläum



CHEFSACHE Jan Jungo feiert Jubiläum. Es ist die zehnte Saison des – natürlich – dienstältesten Nationalliga-Trainers, der in seinem Staff neu auf Patricia Roux als Goalietrainerin zählen darf. Sich Jahr für Jahr neu zu erfinden und in einem schwierigen Umfeld mit einem verhältnismässig kleinen Einzugsgebiet zu bewähren, verdient Respekt. Letzte Saison zählte Giffers zu den positiven Überraschungen der Liga.

KOMMEN UND GEHEN Mehrmals wurde an dieser Stelle der Verlust der besten Skorerin erwähnt und dass die Luft für die Fribourgerinnen noch dünner werde. Letztes Jahr zog Christelle Wohlhauser weg. Deren Treffer wurden aber von Eliane Ganz kompensiert, die plötzlich den Weg zum gegnerischen Tor

fand. Nun ist mit Martina Buri eine langjährige Teamstütze weg, die bei den Wizards nochmals eine neue Herausforderung sucht – dafür kommt mit Fabienne Walther von den Skorpis eine ehemalige NLA-Topskorerin, die sich von der Knipslerin zu einer Spielmacherin mit viel Übersicht entwickelt hat. Ein Kaliber, das Aergera Giffers bei den Transfers so noch nie vermelden konnte.

KNACKPUNKT Macht Eliane Ganz da weiter, wo sie letzte Saison aufgehört hat? Mit 34 Skorerpunkten schoss sich die 24-Jährige in die Top Ten der Skorerliste und hatte massgeblichen Anteil daran, dass Aergera den Playout-Strich nur aus der Ferne sah. Und wie schwer wiegt der Schritt von Goalie-Routinier Roux auf die andere Seite der Bande?

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Beim HC Rychemberg spürte ich während meiner sechs Saisons als Trainer spätestens ab dem vierten

Jahr, wie schwierig es ist, immer wieder neue Reizpunkte zu setzen. Wie das Jan Jungo bei Aergera Giffers nach zehn Jahren immer wieder schafft, verdient Respekt. Dem Verein und der Region wäre es zu wünschen, wenn man sich noch etwas weiter oben im Mittelfeld etablieren könnte. Ob die getätigten Transfers vor dieser Saison dafür reichen?

REGULA LIECHTI Redaktorin Ladystrike



Jedes Jahr verliert Giffers wichtige Spielerinnen an Ligakonkurrenten und in gleicher Regelmässigkeit

wird das Eis dünner. Im letzten Jahr wurden die Freiburgerinnen von allen abgeschrieben und sicherten sich trotzdem souverän die Playoff-Qualifikation. Dieses Konzept des Underdogs könnte noch einmal aufgehen, da sich Aergera der Situation bewusst ist und sich in der Rolle des Spielverderbers gefällt.

TIPP: OUT IM VIERTELFINAL



UH AERGERA GIFFERS

Vereinsadresse: Postfach 27, 1735 Giffers
Website: www.uhaergera.ch
Gründungsjahr: 1981
Präsident: Heino Dietrich
Sportchef: Sascha Kolly
Anzahl Teams: 8
Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2014
Heimarena: Sporthalle Giffers
Tentlingen
Hauptsponsor(en): Hayoz
Weinhandlung Flamatt, Raiffeisen

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Jungo Jan

BETREUERSTAB: Abplanalp Benjamin (Assistenztrainer), Rappo James (Assistenztrainer), Roux Patricia (Goalietrainer), Neuhaus Matthias (Konditionstrainer)

TOR	CM	GEB.
47 Daniela Liechti	178	22.04.1988
53 Berger Sarah	172	09.08.1991

VERTEIDIGUNG		
4 Lüthi Stefanie	160	10.04.1992
21 Stump Melanie	160	02.01.1988
23 Wieland Adrienne	178	13.03.1992
24 Friedberg Sabrina	162	17.04.1994
26 Kohler Angela	158	27.01.1997
44 Dietrich Nadine	175	16.01.1987

ANGRIFF		
3 Reinhard Valerie	165	20.03.1992
8 Soom Sarah	178	24.09.1998
9 Ganz Eliane	165	17.05.1994
12 Lehmann Olivia	160	09.03.1991
15 Bertschy Carole	162	10.10.1996
31 Dazio Valentina	160	16.09.1990
35 Gross Livia	165	12.02.1995
86 Köstinger Christel	165	01.05.1995
87 Bertolotti Lea	158	25.11.1987
93 Walther Fabienne	158	26.05.1993

ZUZÜGE: Walther Fabienne (Skorpion Emmental), Liechti Daniela (RK Gürbetal), Lüthi Stefanie, Lehmann Olivia, Friedberg Sabrina (alle Wizards)

ABGÄNGE: Buri Martina (Wizards), Rumo Lara (Rücktritt), Roux Patricia (Goalietrainerin)



Am längsten im Verein:
Nadine Dietrich

Hat grössten Fanclub:
Adrienne Wieland

Am fleissigsten im Kraftraum:
Christel Köstinger

Härtester Schuss:
Fabienne Walther

Bullykönigin:
Lea Bertolotti
Die Emotionalste:
Melanie Stump

Grösste Teamkassensponsorin:
Valerie Reinhard

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
James Rappo



Hinten (v.l.n.r.): Salome Hegglin, Patrizia Leone, Mark van Rooden (Headcoach), Carola Kuhn, Liana Messere, Sarah Schwab, Daniel Martin (Assistent), Andrea Ressnig. **Mitte (v.l.n.r.):** Seraina Fitz, Janine Hohl, Seraphine Geiser, Caroline Uhlmann (Physio), Anina Beck, Esther Jeyabalasingam, Christian Horvath (Physio), Norina Lindenstruth, Simone Adank, Lea Hofmann. **Vorne (v.l.n.r.):** Pavlina Vacinova, Sandra Reinstadler, Viviane Lenz, Selina Steiger, Livia Werz, Jana Schenk, Orsi Stipsicz, Milena Mahler, Julia Kradolfer.

Red Lions Frauenfeld: Da geht noch mehr



CHEFSACHE Sportchefin Diana Schönwetter und Headcoach Mark van Rooden haben den Laden im Thurgau im Griff. Nach dem Aufstieg vermochte sich das Team unspektakulär in der NLA zu etablieren, zuletzt wurden WaSa und Zug solide auf Distanz gehalten. Nach dem Abgang einiger Routiniers haben van Rooden und sein Assistent Daniel Martin nun die Aufgabe, einen Block eigener Juniorinnen auf das nötige Niveau zu bringen.

KOMMEN UND GEHEN Marianne Gämperli, in ihrer Karriere immer wieder von Verletzungen geplagt, zog einen Schlussstrich. Nicole Fässler, die vor allem in Frauenfelds erster NLA-Saison überzeugte, schießt ihre Tore jetzt wieder für ihren Stammklub Appenzell. Weitere erfahrene Spielerinnen traten zu-

rück. Mit Torhüterin Livia Werz (WaSa) kommt eine bisherige U19-Internationale, mit der Tschechin Pavlina Vacinova von Uri viel Erfahrung und mit Simone Adank eine zweite interessante Spielerin aus der NLB. Der Rest ist jung und muss sich erst einmal an das NLA-Niveau gewöhnen.

KNACKPUNKT Das Duo Carola Kuhn und Lea Hofmann ist Frauenfelds spielerisches Gewissen. Da rollt der Ball. Reicht das, um sich Zug und Aufsteiger Laupen vom Hals zu halten oder drohen Ende Saison die Play-outs? Im Spiel mit Ball und im Abschluss haben die Thurgauerinnen noch viel Luft nach oben. Gerade in den Partien gegen die direkte Konkurrenz wird es nötig sein, in diesen Bereichen Fortschritte zu erzielen.

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Im Spiel ohne Ball machten die Thurgauerinnen unter Mark van Rooden letzte Saison grosse Fortschritte, sogar Meister Piranha Chur wurde im Playoff-Viertelfinal teilweise sehr gut in Schach gehalten. Nach diesen taktischen Verbesserungen in der Defensive muss nun auch noch das Spiel mit Ball hochwertiger werden, um vor allem in knappen Partien gegen Gegner auf Augenhöhe am Schluss weniger oft mit leeren Händen dazustehen.

ANDREA SCHMUTZ Redaktorin Ladystrike



Die schwierige zweite Saison endete für die Red Lions mit dem Playoff-Einzug. Dies darf als Erfolg verbucht werden. Das Kader wurde noch einmal verjüngt. In Frauenfeld wird sich die kontinuierliche Juniorinnenarbeit in diesem Jahr insofern auszahlen, dass nie um den Ligarhalt gezittert werden muss. Ein funktionierendes Teamgefüge ohne grosse Starspielerinnen wird die Löwinnen in die Top 6 der Liga bringen.

TIPP: OUT IM VIERTELFINAL



UH RED LIONS FRAUENFELD

Vereinsadresse: Aeulistrasse 1, 8570 Weinfelden
Website: www.redlions-frauenfeld.ch
Gründungsjahr: 2005
Präsident: vakant
Sportchefin: Diana Schönwetter
Anzahl Teams: 20
Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2016
Heimarena: Kantihalle Frauenfeld
Hauptsponsor(en): Aigner, Mobiliar, Medbase Winterthur, Exel/Interhockey, Kempa, Zehnder, Gottlieb Hüpen

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Van Rooden Mark

BETREUERSTAB: Martin Daniel (Assistentstrainer), Krucker Patricia (Konditionstrainerin), Horvath Christian (Physio)

TOR	CM	GEB.
19 Steiger Selina	163	19.11.1992
40 Schenk Jana	160	15.03.1999
44 Werz Livia	162	07.02.2000

VERTEIDIGUNG		
3 Mahler Milena	162	04.11.1997
7 Geiser Seraphine	170	28.10.1995
8 Hohl Janine	163	20.01.2000
9 Beck Anina	172	25.08.1999
17 Mischler Sandra	173	18.11.1990
25 Reinstadler Sandra	162	30.01.1988
90 Ressnig Andrea	174	08.04.1989

ANGRIFF		
5 Hofmann Lea	160	19.03.1998
11 Lenz Viviane	162	23.07.1999
12 Schwab Sarah	172	31.12.1993
18 Leone Patrizia	165	08.01.1996
20 Kuhn Carola	175	24.11.1999
21 Adank Simone	168	25.03.1993
22 Lindenstruth Norina	168	22.11.1999
24 Messere Liana	165	31.07.1989
42 Jeyabalasingam Esther	173	13.10.1999
77 Vacinova Pavlina (CZE)	165	24.04.1988

ZUZÜGE: Werz Livia (WaSa), Adank Simone (Hot Chilis), Vacinova Pavlina (CZE, Floorball Uri), Lenz Viviane, Beck Anina, Lindenstruth Norina, Hohl Janine, Jeyabalasingam Esther (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Fässler Nicole (Appenzell), Bickel Samanta, Evans Jancis (beide Pfannenstiel), Favazzo Sabrina, Räss Irene, Gämperli Marianne, Niessner Gioia, Zell Svenja, Börjeson Elin (alle Rücktritt)



Am längsten im Verein:
Andrea Ressnig

Hat grössten Fanclub:
Carola Kuhn

Am fleissigsten im Kraftraum:
Carola Kuhn

Härtester Schuss:
Patrizia Leone

Bullykönigin:
Carola Kuhn

Die Emotionalste:
Viviane Lenz

Grösste Teamkassensponsorin:
Norina Lindenstruth

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Milena Mahler



Hinten (v.l.n.r.): Daniela Spaargaren, Lena Meier, Noemi Kistler, Sandra Kuster, Aneta Tvrznikova, Ronja Bichsel, Michelle Krähenbühl, Stefan Jakob (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Jürg Kihm (Headcoach), Tara Meyer, Romana Gemperle, Fabienne Riner, Ramona Bichsel, Sabrina Ott, Daniel Mühlebach (Goalietrainer). **Vorne (v.l.n.r.):** Marina Schürmann, Olivia Herzog, Noelle Städler, Sabrina Bösch, Sheila Ebinger, Stefanie Burkhardt, Anja Krummenacher, Jennifer Felder.

Zug United: Wer schiesst die Tore?



CHEFSACHE Jürg Kihm und Assistent Stephan Jakob, die ewigen Weggefährten an der Bande und allen möglichen IFF-Events als Video-Journalisten, haben ihre Aufgabe in Zug letztes Jahr mit Bravour gemeistert. Mit einem völlig neuformierten Team, das nichts mehr mit demjenigen der Vorjahre zu tun hatte, schafften sie den Ligaerhalt. Dass dabei der Umweg über die Playouts gegen WaSa genommen werden musste, war keine grosse Überraschung.

KOMMEN UND GEHEN Mit Annique Meyer zog eine junge Leaderin zu BEO, mit Franziska Kuhlmann ist viel Routine weg. Dafür ist die von einem Kreuzbandriss erstaunlich schnell genesene Sabrina Bösch zurück, die mit Fabienne Riner gleich noch eine Kollegin aus Win-

terthur mitbrachte. Aneta Tvrznikova war schon einmal im Umfeld der tschechischen Nati, dürfte aber trotzdem eher die Hallenspeaker überfordern als die Gegnerinnen. Auch die polnische Internationale Weronika Noga ist hierzulande ein unbeschriebenes Blatt. Zug United hat in der Breite zugelegt, an Spitzenskills fehlt es dem Team aber. **KNACKPUNKT** Keine drei Tore pro Spiel brachten die Zentralschweizerinnen in der letzten Saison zustande, nur Absteiger WaSa traf noch seltener. Die teaminterne Top-scorerin Ronja Bichsel belegte Rang 49 der Skorerliste. Auch dieses Jahr stellt sich die Frage, wer die Tore erzielen soll. Die Antwort auf diese Frage entscheidet darüber, ob Zug erneut in die Playouts muss.

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Das junge Zuger Team zeigte in der letzten Spielzeit einige vielversprechende Partien. An einem guten Tag können die Zentralschweizerinnen sogar praktisch alle Gegnerinnen der Liga bezwingen – oft aber auch gegen alle verlieren. Es fehlt daher sicher noch etwas an der Konstanz, zudem muss auch im physischen Bereich weiter zugelegt werden. Insgesamt schätze ich Jürg Kihms Truppe ungefähr gleich stark ein wie in der letzten Saison.

ANDREA SCHMUTZ Redaktorin Ladystrike



Zug United hat sich in letzter Sekunde gerettet. Einige Leistungsträgerinnen wollten sich dies nicht noch einmal antun und verliessen den Verein. Geblieben ist ein junges Kader mit der Erfahrung einer harten Saison. Von Zug erwartet auch in der kommenden Saison niemand etwas. Dies bedeutet viel Ruhe für Aufbauarbeit und Raum für Fehler. Dies könnte der entscheidende Punkt zum direkten Ligaerhalt sein. **TIPP: OUT IM VIERTELFINAL**



ZUG UNITED

Vereinsadresse: Buonaserstrasse 32, 6343 Rotkreuz
Website: www.zugunited.ch
Gründungsjaar: 2005
Präsident: Patrick Trachsel
Sportchef: Dominik Rickenbacher
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Cupsieg 2003, 2007, 2014, Aufstieg NLA 2011
Heimarena: Stadthalle Zug
Hauptsponsor(en): Zuger Kantonalbank, Badewelten Bachmann

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Kihm Jürg

BETREUERSTAB: Jakob Stephan (Assistententrainer), Mühlebach Daniel (Goalietrainer)

TOR	CM	GEB.
91 Ebinger Sheila	173	28.04.1997
77 Müller Micheline	165	11.03.1997

VERTEIDIGUNG		
4 Spaargaren Daniela	167	04.10.1994
9 Krähenbühl Michelle	169	17.03.1996
11 Kistler Noemi	164	17.02.2000
14 Burkhardt Stefanie	163	14.02.1999
16 Volakova Tereza (CZE)	180	04.08.1992
31 Bichsel Ramona	176	31.07.1996
34 Meyer Tara (AUS)	180	02.12.1988
43 Noga Weronika (POL)	164	08.05.1994

ANGRIFF		
2 Tvrznikova Aneta (CZE)	172	21.09.1995
6 Felder Jennifer	165	19.05.1994
7 Meier Lena	168	03.02.2000
8 Ott Sabrina	168	08.02.1997
10 Herzog Olivia	158	29.12.1999
13 Bichsel Ronja	175	19.09.2000
15 Krummenacher Anja	166	19.06.1997
17 Taboas Laura	163	01.07.1995
19 Gemperle Romana	176	28.10.1999
22 Städler Noelle	162	11.12.1998
23 Kuster Sandra	161	23.02.1998
26 Srotova Lucie (CZE)	168	09.09.1994
28 Riner Fabienne	172	30.08.1991
29 Schürmann Marina	170	09.01.1997
93 Bösch Sabrina	165	13.01.1993

ZUZÜGE: Noga Weronika (Olimpia Osowa Gdansk, POL), Tvrznikova Aneta (Sokol Kralovske Vinohrady, CZE), Srotova Lucie (CZE, Jets), Bösch Sabrina, Riner Fabienne (beide Red Ants), Spaargaren Daniela (Laupen), Ebinger Sheila, Gemperle Romana, Schürmann Marina (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Meyer Annique (BEO), Kessler Luzia (Red Ants), Kuhlmann Franziska, Auf der Maur Manuela (beide Floorball Albis), Hubackova Zuzana (CZE), Susztak Nora (HUN), Bichsel Romina (alle unbekannt)



Daniela
Spaargaren



Weronika
Noga

Am längsten im Verein:
Sabrina Bösch

Hat grössten Fanclub:
Olivia Herzog

Am fleissigsten im Kraftraum:
Tereza Volakova

Härtester Schuss:
Daniela Spaargaren

Bullykönigin:
Sandra Kuster

Die Emotionalste:
Jenny Felder

Grösste Teamkassensponsorin: **Sabrina Ott**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Geschwister Bichsel



Hinten (v.l.n.r.): Salome Wildermuth, Frida Svensson, Yara Hofmann, Romina Widmer, Alena Holst, Melanie Burri, Sabrina Aerne, Rebecca Vontobel. **Mitte (v.l.n.r.):** Yves Kempf (Headcoach), Stephanie Hegglin, Corina Keller, Sina Sturzenegger, Naika Umbricht, Livia Altwegg, Vanessa Studer, Tamara Fritschi, Philipp Miedzik (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Kia Lehmusvuori, Chantal Rüegg, Jeanette Wenger, Annina Eisenbart, Sina Hofmann, Leana Schoch, Cécile Walder, Mara Rüegg.

UHC Laupen: Frisch von der Leber weg



CHEFSACHE Yves Kempf führte Laupen von der 1. Liga in die NLA. Der bald 38-Jährige entdeckte Spielerinnen wie Andrea Wildermuth dabei gleich selber und formte das Team über Jahre. Meistertitel mit der U21, Aufstiege mit dem Fanionteam – die Fans in der Sporthalle Elba in Wald kamen zuletzt aus dem Feiern gar nicht mehr heraus. Wichtig dabei: Der Erfolg ist nicht das Produkt einer schmalen Gruppe an Ausnahmekönnern. Oft genug liess Kempf aufgrund der Kaderbreite sogar vier Linien laufen.

KOMMEN UND GEHEN Sabrina Gmür zieht nach Finnland, Daniela Spaargaren schliesst sich Zug United an und einige der Aufstiegs-Heldinnen gehen in den Ruhestand. Dafür stehen mit der Finnin Kia Lehmusvuori und der

aus dem Tessin gekommenen Schwedin Frida Svensson erstmals zwei Nordlichter im Kader Laupens. Torhüterin Nancy Gatzsch, in den Playoffs Ende letzter Saison noch auf der Seite des Gegners, stösst von den Riders zum Aufsteiger und verdoppelt damit die Deutschland-Fraktion bei den Zürcher Oberländerinnen. Grosse Namen und Experimente hätten auch nicht zu Laupen gepasst, die Transferbilanz ist für einen Aufsteiger in Ordnung.

KNACKPUNKT Gegen die Topteams der NLA dürfte es auch mal eine Katsche absetzen. Übersteht die Laupener Moral solche Rückschläge unbeschadet, können die spielerischen Mittel zur direkten Playoff-Quali reichen. Das Offensivpotenzial ist für einen Liganeuling überdurchschnittlich hoch.

ROLF KERN Nationaltrainer Frauen



Für Laupen gelten alle gängigen Klischees, die für Aufsteiger meistens gelten: Die Euphorie ist nach

den vielen Siegen zweifellos vorhanden und wird mindestens zu Beginn der Saison helfen. In der NLA geht nun alles etwas schneller als bisher, also muss das Team seine Erfahrungen sammeln. Und Punkte. Laupen arbeitet gut, das Team kann Unihockey spielen – und wenn der Start gelingt, liegt sogar auf Anhieb die Qualifikation für die Playoffs drin.

ANDREA SCHMUTZ Redaktorin Ladystrike



Laupen hat im ersten NLA-Jahr keinen Druck. Gerade gegen Vereine wie die Red Ants, die gemäss ihrem

Selbstverständnis an der Spitze mitspielen sollten, könnte dies ein Vorteil sein. Trotzdem: Laupen kennt seit drei Saisons fast nur Siege. Wie geht die junge Truppe mit einer Niederlagenserie um? An Zuschauern und Unterstützung dürfte es aber nicht fehlen und vielleicht trägt dieser Zusammenhalt das Team doch in die Playoffs.

TIPP: PLAYOUTS



UHC LAUPEN ZH

Vereinsadresse: Postfach 67, 8637 Laupen
Website: www.uhclaupen.ch
Gründungs-jahr: 1992
Präsident: Marco Mächler
Sportchef: Kevin Cathrein
Anzahl Teams: 13
Grösste Erfolge: Schweizer Meister Juniorinnen U21 A 2016 und 2017, Aufstieg NLA 2018
Heimarena: Sporthalle Elba
Hauptsponsor(en): Centro Bar, Spahiu AG, ksc immobilien GmbH, Planungsbüro Walker/Daniel Akermann GmbH

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Kempf Yves

BETREUERSTAB: Miedzik Philipp (Assistententrainer)

TOR	CM	GEB.
11 Schoch Leana	173	19.04.1998
69 Gatzsch Nancy (GER)	176	10.10.1990
71 Wenger Jeanette	158	18.03.1995

VERTEIDIGUNG

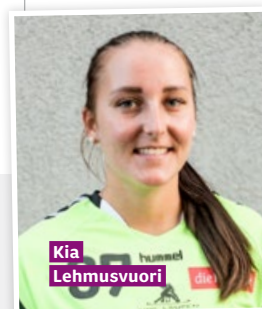
13 Vontobel Rebecca	175	18.06.1990
14 Grob Michèle	164	10.11.1991
20 Holst Alena (GER)	176	15.02.1997
21 Keller Corina	168	06.05.1994
23 Hegglin Stephanie	167	21.06.1994
27 Sturzenegger Sina	168	25.09.1996
37 Lehmusvuori Kia (FIN)	155	08.01.1991
98 Aerne Sabi	163	22.01.1998

ANGRIFF

3 Rüegg Linda	157	06.05.1995
4 Rüegg Chantal	163	18.02.1992
5 Burri Melanie	178	24.06.1996
7 Fritschi Tamara	164	02.09.1997
8 Altwegg Livia	170	08.11.1992
10 Umbricht Naika	165	30.06.1988
15 Widmer Romina	167	06.06.1991
16 Rüegg Mara	156	25.06.1993
17 Hofmann Yara	168	29.09.1998
18 Hofmann Sina	168	12.03.1996
19 Wildermuth Andrea	161	30.06.1999
22 Svensson Frida (SWE)	170	14.11.1991
24 Studer Vanessa	169	27.08.1994
25 Walder Cécile	159	25.12.1995
26 Eisenbart Annina	168	15.08.1994
41 Wildermuth Salome	165	24.11.1990
72 Linhardt Dominique	160	28.06.1990

ZUZÜGE: Lehmusvuori Kia (Adalens IF, FIN), Svensson Frida (SWE, Mendrisiotto Ligorretto), Gatzsch Nancy (GER, FB Riders)

ABGÄNGE: Gmür Sabrina (Adalens IF, FIN), Spaargaren Daniela (Zug United), Gasner Silvana, Eberhard Rahel, Vontobel Lea, Schwarzenbach Seraina, Meier Samira (alle Rücktritt)



Am längsten im Verein:
Yara Hofmann

Hat grössten Fanclub:
Annina Eisenbart

Am fleissigsten im Kraftraum:
Rebecca Vontobel

Härtester Schuss:
Andrea Wildermuth

Bullykönigin:
Melanie Burri

Die Emotionalste:
Linda Rüegg

Grösste Teamkassensponsorin:
Salome Wildermuth

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel:
Sina Sturzenegger



Thurgaus
neuer Finne
Lauri Viitala.



Sarganserlands Jakob
Karlsson prüft die neue
Defensive der Red Devils.



Mario Bernet mit Davos-Klosters
und Roberto Valsesia mit Ticino (vorne)
wollen den Strich nicht von unten sehen.

Offenes Rennen

Die NLB geht ohne Liga-Neulinge in die nächste Runde. Thurgau und Basel starten einen weiteren Anlauf Richtung Aufstiegsspiele. Hinter einem breiten Mittelfeld gelten Pfanni und die Red Devils als wahrscheinlichste Playout-Kandidaten.

TEXT: CONSTANTIN STREITER • FOTOS: DAMIAN KELLER

Basel, Thurgau und Sarnen setzten sich in der Saison 2017/18 wie erwartet an der Tabellenspitze ab. Während Sarnen gewichtige Abgänge zu verzeichnen hatte und seine Ziele vorläufig etwas weniger hoch ansetzt, dürften sich Thurgau und Basel um den Quali-Sieg duellieren.

Beide Vereine setzen auf Konstanz und den Einbau eigener Talente. Für die finnischen Trainer Lehtinen (Thurgau) und Peiponen (Basel) stehen die Aussichten gut, im Frühling 2019 erneut gegen die beiden schlechtesten A-Ligisten antreten zu dürfen. Der Aufstieg erwies sich bisher jedoch als schwieriges Unterfangen – Thun und die Jets setzten sich im Frühling deutlich mit je 4:1 Siegen in den Auf-/Abstiegsspielen durch.

KAMPF UM DIE PLÄTZE

Besonders brisant dürfte der Kampf um das Heimrecht auf den weiteren Playoffplätzen werden. ULA und Sarnen scheinen die aussichtsreichsten Kandidaten auf die Plätze drei und vier. Während bei den Zentralschweizer nach dem Abgang Otto Moilaens mit Eetu Vehanen ein neuer Finne an der Bande steht, kann ULA auf der guten Arbeit

von Tomas Chrapek aufbauen, der in seine zweite Spielzeit als Headcoach steigt.

Das letztjährige Überraschungsteam aus Fribourg steht vor der Saison der Bestätigung und strebt erneut einen Platz unter den ersten acht an. Das gilt auch für Sarganserland, das nach einem mässigen Saisonstart einen Steigerungslauf hinlegte, der in der souveränen Qualifikation für die Playoffs endete. Im Viertelfinal verlangten die St. Galler dann sogar Thurgau alles ab und führten in der Serie mit 2:1, ehe sich der Favorit doch noch durchzusetzen vermochte. Obwohl der Topskorer Vojtech Regi (Skalik) die Mannschaft verliess, dürften die Sarganser einen Platz im breiten Mittelfeld auf sicher haben.

Aufstrebende Tendenzen sind auch bei den Iron Marmots und Grünenmatt auszumachen. Die Bündner sicherten in der letzten Quali-Runde den achten Platz und nahmen über den Sommer nur wenige Veränderungen am Kader vor. Man darf auf Mikael de Annas zweite Saison als Cheftrainer gespannt sein. Bei den Mättelern gab es erneut grosse Rochaden, der Altersschnitt ist einer der tiefsten der Liga. Nach dem Abstieg aus der NLA konnte aber der «Worst Case», das

direkte Durchrasseln in die 1. Liga, vermieden werden. Nun scheint sich Grünenmatt gefangen zu haben und gilt als Playoffkandidat.

ZWEI AUSSENSEITER

Zum zweiten Mal in Folge schaffte mit Verbano Gordola ein Tessiner Team den Sprung in die Playoffs. In der Sonnenstube der Schweiz verlief die «Silly Season» nach bewährtem Muster – sieben neue Ausländer heuerten insgesamt bei Gordola und Ticino an, fünf packten ihre Sachen und zogen über den Gotthard (so etwa Ticinos Mikael Karlsson zu den Jets) oder gleich in die Heimat. Gordola kann aber auch zwei NLA-Rückkehrer aus Uster begrüßen und scheint im Kampf um die Playoffs gute Karten zu haben.

Abgeschlagen auf den Rängen 11 und 12 landeten die Red Devils und Aufsteiger Pfannenstiel. «Pfanni» spielte dabei seine Rolle als unbekümmerter Aussenseiter aber gut und wurde in der Liga als belebendes Element wahrgenommen. Da beide Teams im Sommer nicht wesentlich verstärkt wurden, gelten sie erneut als wahrscheinlichste Playout-Teilnehmer. Eine Prognose, die sie natürlich nur zu gerne widerlegen würden. ●

EXKLUSIV EAL STOCKSCHLAG

UNIHOC Epic Top Light II 26
Längen: 96, 100, 104cm

Fr. 129.00
statt ~~Fr. 199.00~~

UNIHOC Composite F32
Längen: 80, 87, 92cm

Fr. 69.00
statt ~~Fr. 109.00~~

FAT PIPE Jab Raw 27 rund
Längen: 96, 101, 103cm

Fr. 169.00
statt ~~Fr. 259.00~~

stockschlag.ch

7000 Chur Spundisstrasse 23
Tel.: 081 252 50 05

6122 Menznau Willisauerstrasse 4
Tel.: 041 493 07 07

3185 Schmitten Gwattstrasse 8
Tel.: 026 497 91 97

Basel Regio: Konstanz auf hohem Niveau

Basel Regio war in der vergangenen Saison das Mass aller Dinge. Inklusive Playoffs gab es gegen die Ligakonkurrenz in 28 Spielen 26 Siege. Danach folgte – trotz Auftaktsieg – ein 1:4 in den Aufstiegsspielen gegen die Jets. Zu gut für die NLB, aber (noch) zu schlecht für die NLA? In sieben oder acht Monaten darf diese Frage neu beantwortet werden. Auch die Skorerliste war fest in Basler Händen, Patrick Mendelin (74 Punkte) und Mikko Jolma (73) distanzieren den Rest. Die Nummern drei und vier der internen Skorerliste stehen Trainer Antti Peiponen nun nicht mehr zur Verfügung: Markus Sutter (Rücktritt) und Tanel Kasenurm, der in seiner Heimat Militärdienst zu leisten hat, wurden im Sommer durch Tomas Vojtisek (Team Aarau, 1. Liga) und Kevin Rösch (Grünenmatt) ersetzt. Darüber hinaus verzichten die Basler auf Experimente und setzen weiterhin auf junge Spieler der Region, die dem Kader Qualität und Breite verleihen.

ZUZÜGE: Kevin Rösch (Grünenmatt), Tomas Vojtisek (CZE, Team Aarau), Reto Staudenmann (GC U21), Alex Richard, Odin Steinhauser, Dario Schütz, Fabio Plozza (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Marco Schlüchter (Wiler-Ersigen), Raphael Hasler (Mittelland), Tobias Rudin (Squirrels Ettingen), Dominik Mendelin (Pause), Tanel Kasenurm (EST, unbekannt), Simon Best, Matthias Reist, Jonas Niggli, Markus Sutter (alle Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Mario Peter, Dominik Schütz, Linus Chrétien, Odin Steinhauser, Gian Mühlemann, Reto Staudenmann, Tim Kurth, Carlo Wildi. **Mitte (v.l.n.r.):** Simo Ruuskanen (Assistent), Alex Richard, Tomas Vojtisek, Kevin Rösch, Tiziano Conti, Raphael Schmid, Cédric Mendelin, Antti Peiponen (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Patrick Mendelin, Fabio Plozza, Dario Schütz, Christian Coray, Dennis Kramer, Tim Kramer, Christoph Blank, Jonas Marti, Andrin Spring.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Peiponen Antti (FIN)

BETREUERSTAB: Ruuskanen Simo (Assistenztrainer, FIN), Tanner Marco (Physiotherapeut), Kehrl Michael (Teamchef)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Coray Christian	69/184	22.01.1993
75 Kramer Tim	83/185	05.09.1995

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
7 Fabio Plozza	70/185	02.05.1997
9 Blank Christoph	71/181	15.05.1998
10 Rösch Kevin	90/186	19.08.1992
13 Schwob Nicolas	83/190	12.03.1993
17 Schmid Raffael	75/184	17.07.1984
28 Conti Tiziano	75/190	06.11.1993
58 Tambini Enea	82/179	15.01.1998
69 Mühlemann Gian	78/183	03.07.1999
71 Schmid Valentin	63/175	24.03.1994
97 Schütz Dario	71/177	27.08.1997

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
2 Richard Alex	77/181	02.07.1997
8 Kramer Dennis	80/188	18.10.1993
11 Frutschi Fabian	70/176	30.07.1999
14 Mendelin Cédric	83/179	12.10.1992
15 Kurth Tim	70/178	18.02.2000
18 Krähenbühl Patrick	66/173	10.06.1998
21 Marti Jonas	78/182	02.05.1991
22 Staudenmann Reto	62/176	22.02.1997
23 Wildi Carlo	70/170	29.01.1995
29 Steinhauser Odin	73/188	28.11.1997
36 Schaffter Patrick	68/174	16.03.1992
44 Vojtisek Tomas (CZE)	76/180	02.12.1989
50 Mendelin Patrick	79/181	07.04.1987
72 Jolma Mikko (FIN)	77/180	03.02.1987
74 Gratwohl Dean	68/174	05.03.1997
94 Spring Andrin	75/178	22.12.1999



UNIHOCKEY BASEL REGIO

Vereinsadresse: Unihockey Basel Regio, Postfach 837, 4104 Oberwil
Website: www.unihockeybaselregio.ch
Gründungs-jahr: 2006
Präsident: Daniel Moser
Sportchef: Patrick Mendelin
Anzahl Teams: 9 (alle Grossfeld)
Grösste Erfolge: Aufstieg in NLB 2016
Heimarena: Sandgruben, Möslibach, Thomasgarten
Hauptsponsor(en): Raiffeisen, Mobiliar



Floorball Thurgau: Folgt der nächste Schritt?

Floorball Thurgau hat sich als NLB-Spitzzenteam etabliert und kam zum zweiten Mal in Folge auf den zweiten Platz nach der Quali. Die Playoffs waren dann eine Achterbahn der Gefühle: Zunächst wurde die Serie gegen Sarganserland vom 1:2 zum 3:2 gedreht. Die Halbfinalserie gegen Ad Astra Sarnen verlief aber umgekehrt, trotz Heimvorteil zog Thurgau im fünften und entscheidenden Spiel den Kürzeren. Das Kader bleibt auf die neue Saison hin im Grundsatz unverändert. Der baumlange Finne Viitala ersetzt den Schweden Forsmark in der Verteidigung, im Sturm kommt der junge Petr Brautferger von Tatran, während es Nico Gröbli zum HCR in die NLA zieht. In die NLA möchte früher oder später auch Floorball Thurgau, im Frühling schaffen die U18- und U21-Junioren immerhin schon den Aufstieg in die höchste Spielklasse. Mit einem immer noch sehr jungen, aber fast unveränderten und ein weiteres Jahr erfahreneren Spielerkader nehmen die Mostinder einen neuen Anlauf.

ZUZÜGE: Viitala Lauri (Steelers Hämeenlinna, FIN), Brautferger Petr (Tatran Stresovice, CZE), Thoma Claudio (Örnköldsvik IBK, SWE)

ABGÄNGE: Gröbli Nico (Rychenberg), Bischofberger Marc (Jets), Forsmark Felix (Schweden), Krucker Cyrill, Wachter Simon (beide Frauenfeld)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Ilkka Lehtinen (Headcoach), Luca Altwegg, Michael Ausderau, Lauri Viitala, Manuel Bieg, Noé Siegfried, Everin Redzepagic (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Joël Königshofer, Siro Pfister, Silas Lienert, Daniel Wattinger, Simon Beerli, Jorim Heitmann, Raffael Geyer, Roman Frischknecht (Teammanager). **Vorne (v.l.n.r.):** Yannic Fitzli, Felix Strandlung, Claudio Thoma, Yanick Altwegg, Jan Schläfli, Andris Rajeckis, Yannick Rubi.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Lehtinen Ilkka (FIN)

BETREUERSTAB: Redzepagic Everin (Assistenztrainer), Frischknecht Roman (Teammanager), Bötschi Beni (Sportchef), Costa Daniel (Sportlicher Manager)

TOR	KG/CM	GEB.
44 Altwegg Yanick	72/182	13.05.1995
49 Thoma Claudio	120/200	14.06.1994
90 Schläfli Jan	78/183	29.10.1993

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
5 Strandlung Felix (SWE)	80/173	26.04.1993
6 Huber Simon	68/181	22.01.1997
7 Conrad Levin	84/187	19.03.1998
28 Geyer Raffael	76/183	13.07.1997
61 Ausderau Michael	89/195	04.07.1992
96 Viitala Lauri (FIN)	85/198	05.10.1996

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
8 Schadegg Sandro	77/180	24.02.1994
9 Siegfried Noé	75/189	12.11.1997
12 Fitzli Yannic	63/171	14.05.2001
13 Bieg Manuel	87/190	04.05.1997
17 Königshofer Joël	71/173	21.02.1995
19 Rubi Yannick	76/177	24.10.1995
21 Altwegg Luca	85/185	28.07.1993
22 Heitmann Jorim	70/185	26.05.2000
23 Rajeckis Andris (LAT)	76/183	11.07.1992
27 Wattinger Daniel	75/177	03.05.1993
29 Beerli Simon	70/177	01.05.1994
72 Pfister Siro	78/184	18.12.1996
77 Brautferger Petr (CZE)	75/181	07.04.1998
88 Lienert Silas	86/186	10.09.1992



FLOORBALL THURGAU

Vereinsadresse: Postfach 158, 8570 Weinfelden
Website: www.floorball-thurgau.ch
Gründungs-jahr: 2001
Präsident: Marco Bötschi
Sportchef: Beni Bötschi
Anzahl Teams: 13
Grösste Erfolge: Aufstiegsspiele NLA 2014, 2016, 2017, Cup 1/4-Final 2014
Heimarena: Paul Reinhart Halle, Weinfelden
Hauptsponsor(en): Thurgauer Kantonalbank



Ad Astra Sarnen: Der Beginn des Umbruchs

Erneut klopfte Sarnen im Frühling an die NLA-Pforten, erneut gab es gegen das im Abstiegs-kampf erfahrene Thun nichts zu holen. Trainer Otto Moilanen zog aus familiären Gründen nach Finnland zurück, half aber bei der Suche nach einem Nachfolger gleich mit – so überrascht es nicht, dass mit Eetu Vehanen erneut ein Finne an der Bande steht. Das erfahrene Team, dessen Stamm schon in der 1. Liga (bis 2012) bestand, verliert drei Routiniers. Gianluca Amstutz, Benjamin Haas und Christof Ming reissen sportlich wie menschlich eine Lücke auf, die in den nächsten Jahren noch grösser werden könnte und Schritt für Schritt durch junge Talente gefüllt werden soll. Die drei mit Abstand produktivsten Spieler (Liikanen, Markström, Eronen) sind aber ebenso an Bord geblieben wie der sichere Rückhalt im Tor, Mario Britschgi. Mit Sarnen ist daher weiterhin zu rechnen.



Eetu Vehanen
löst Otto
Moilanen ab.

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Peter Reber (Teammanager), Roger Hänni (Assistent), Roman Schöni, Roger Berchtold, Robin Markström, Marc Dubacher, Tatu Eronen, Lauri Liikanen, Valerio Läubli, Eetu Vehanen (Headcoach), Hubi Flüeler (Konditionstrainer).
Mitte (v.l.n.r.): Alexander Bitterli, Markus Abegg, Andi Ming, Noah Boschung, Basil von Wyl. **Vorne (v.l.n.r.):** Dominic Durot, Jonas von Wyl, Mario Britschgi, Pascal Amrein, Nils Schälén, Jonas Höltschi, Marco Schöni.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Vehanen Eetu (FIN)

BETREUERSTAB: Hänni Roger (Assistenztrainer), Pass Roman (Assistenztrainer, EST), Flüeler Hubi (Konditionstrainer), Bucheli Matthias (Goalietrainer), Amgarten Norbert (Physio), Reber Peter (Team-Manager)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Britschgi Mario	84/193	12.09.1990
26 Amrein Pascal	75/189	26.02.1994
62 Schälén Nils	70/184	13.01.2001

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
6 Pass Roman (EST)	72/171	15.05.1984
8 Dubacher Marc	77/195	13.02.1996
9 Läubli Valerio	90/183	11.03.1989
14 Markström Robin (SWE)	77/190	08.08.1990
19 von Wyl Jonas	84/186	15.11.1994
24 Höltschi Jonas	70/173	15.12.1989
27 Berchtold Roger	82/188	24.03.1989

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
11 Liikanen Lauri (FIN)	78/190	01.10.1990
15 Abegg Markus	75/177	13.12.1983
18 von Wyl Basil	74/184	02.04.1999
20 von Wyl Cornel	80/184	27.07.1997
22 Schöni Roman	93/189	27.07.1990
23 Eronen Tatu (FIN)	85/190	29.07.1986
33 Schöni Marco	82/180	12.07.1994
77 Durot Dominic	61/174	07.03.2001
96 Boschung Noah	72/181	19.11.2001
99 Zurmühle Roman	82/182	28.11.1989

ZUZÜGE: Durot Dominic, Schälén Nils (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Ming Christoph (ESV Eschenbach), Haas Benjamin (Sarnen 2. Liga), Amstutz Gianluca (Rücktritt)



AD ASTRA SARNEN

Vereinsadresse: Industriestrasse 23, 6055 Alpnach
Website: www.adastra.ch
Gründungs-jahr: 1989
Präsident: André Küchler
Sportchef: Gianluca Amstutz
Anzahl Teams: 12
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2012
Heimarena: Dreifachhalle Sarnen
Hauptsponsor(en): Obwaldner Kantonalbank (OKB)

Langenthal-Aarwangen: Hält das Fundament?



Tobias Känzig
bringt NLA-Erfahrung mit.

Tomas Chrapek verlieh ULA neue Stabilität. Trotz dem knappen Out im Viertelfinal kann die letzte Saison als Erfolg gewertet werden. Die Langenthaler dürfen erneut einen Platz in der vorde- ren Tabellenhälfte ins Visier nehmen, auch wenn die Abgänge von Malmsten und Kisugite in der Abwehr schwer wiegen. Der von Wiler-Ersigen gekommene Tobias Känzig wird eine tragende Rolle einnehmen, wie dies schon Virgile Eggerschwiler oder vor Jahresfrist Lukas Moser taten, die den gleichen Weg gingen. Als unverwundlicher Skorer und Vorkämpfer bleibt Marc Mühlethaler dem Team erhalten. Es bleiben einige Fragezeichen in der Defensive, doch insgesamt macht ULA auch 2018/19 einen starken Eindruck.

ZUZÜGE: Känzig Tobias, Siegenthaler Nicola, Dätwyler Steven (alle Wiler-Ersigen), Zumstein David (Herzogenbuchsee), Siegrist Jonas (Lok Reinach)

ABGÄNGE: Malmsten Kasper (Tullinge, SWE), Kisugite Martin (CZE, Tigers Langnau), Salm Philipp (unbekannt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Virgile Eggerschwiler, Cedric Eichenberger, Damiano Crispino, Simon Joost, David Zumstein, Aurelio Akeret, Benjamin Matter. **Mitte (v.l.n.r.):** Tomas Chrapek (Headcoach), Lukas Moser, Lukas Flüehmann, Sascha Ingold, Christian Nyffenegger, Emmanuel Schärli, Nicola Siegenthaler, Heini Sommer (Sportchef), Matthias Althaus (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Nyffenegger Lukas, Nick Lang, Marc Mühlethaler, Michael Niklaus, Samuel Nussbächer, Tobias Känzig, Noel Gast.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Chrapek Tomas (CZE)

BETREUERSTAB: Althaus Matthias (Assistenztrainer), Tschirren Alina (Physio), Sommer Heini (Teammanager/Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
31 Niklaus Michael	90/175	10.02.1988
41 Nyffenegger Lukas	93/193	15.03.1996
64 Gast Noel	78/173	18.10.1995

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
15 Ingold Sacha	82/189	24.02.1992
29 Nussbächer Samuel	67/167	14.05.1990
69 Reinmann Matthias	67/178	18.09.1999
71 Matter Benjamin	62/169	03.02.1992
94 Lüthi Simon	65/175	22.09.1994
96 Crispino Damiano	75/178	31.03.1996

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
6 Eichenberger Cedric	77/178	03.10.1999
8 Joost Simon	76/177	08.06.1999
9 Nyffenegger Christian	82/182	09.07.1993
10 Schärli Emmanuel	97/186	05.02.1993
13 Lang Nick	79/181	19.08.1993
19 Zumstein David	75/180	12.07.1994
20 Dätwyler Steven	68/175	04.11.1995
22 Gloor Matthias	65/172	13.06.1990
23 Känzig Tobias	83/180	19.08.1993
24 Eggerschwiler Virgile	62/168	08.11.1993
27 Akeret Aurelio	84/180	04.10.1994
28 Flüehmann Lukas	80/182	28.12.1994
34 Siegrist Jonas	70/180	26.05.1995
81 Moser Lukas	70/180	20.08.1996
91 Mühlethaler Marc	91/176	10.12.1991
93 Pfister Lukas	71/183	25.04.1993
97 Siegenthaler Nicola	72/180	14.12.1997



ULA UNIHOCKEY LANGENTHAL-AARWANGEN

Vereinsadresse: Postfach 1050, 4901 Langenthal
Website: www.ula.ch
Gründungs-jahr: 2005
Präsident: vakant
Sportchef: Heini Sommer
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB
Heimarena: Kreuzfeld, Langenthal
Hauptsponsor(en): Maxfit



Floorball Fribourg: Die Bestätigung

Der Aufsteiger blickt auf eine starke erste Saison in der NLB zurück. In einer packenden Viertelfinal-Serie wurde ULA bezwungen, erst danach war gegen das übermächtige Basel Regio Schluss. Im Sommer wurde eine Rochade auf der Ausländer-Position vorgenommen, Juha Pekka Kuittinen (zuletzt Bundesliga) ersetzt Tomi Travanti. Die Verteidigung wird mit dem Langenthaler Isaia Schneeberger verstärkt, der von Ticino in die Romandie wechselt. Die Rücktritte von drei Routiniers wurden durch U21-Talente ersetzt. Auf der Torhüter-Position schmerzt der Abgang von Matthias Stern zu den Tigern, der mit Stefan Krattinger ein starkes Duo bildete. Krattinger dürfte nun als klare Nummer eins gesetzt sein. Obwohl ein leichter Substanzverlust zu verzeichnen ist und die zweite Saison nach einem Aufstieg gemäss ungeschriebenen Gesetzen schwierig ist, dürfte Fribourg erneut die Playoffs erreichen.

ZUZÜGE: Kuittinen Juha Pekka (Red Devils Wernigerode, GER), Schneeberger Isaia (Ticino Unihockey), Perroulaz Arnaud, Zürcher Thomas, Stöckli Sebastian (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Stern Mathias (Tigers Langnau), Rolli Patrick (Bern Capitals), Kunz Fabio (FBK II), Jungo Adrian (Aergera Giffers), Travanti Tomi (FIN), Aerschmann Elia (beide Pause), Vonlanthen Valentin (Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Loïc Barbey, Tanguy Meyer, David Frischknecht, Thomas Zürcher, Jonathan Stirnimann, Damien Zufferey, Reto Vonlanthen (Teammanager). **Mitte (v.l.n.r.):** Simonetta Messerli (Masseurin), Annabel Hayoz (Kondition), Daniel Kaeser, Matthias Zürcher, Basil Aerschmann, Isaia Schneeberger, Jannick Staub, Juha Pekka Kuittinen, Richard Kaeser (Headcoach), Peter Weibel (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Arnaud Perroulaz, Jean-Philippe Brodard, Marc Hayoz, Sebastian Stöckli, Olivier Müller, Stefan Krattinger, Jan Köstinger, Michele Weibel, Yvan Streit.



Basil Aerschmann

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Käser Richard

BETREUERSTAB: Weibel Peter (Assistententrainer), Hayoz Annabel (Athletiktrainerin), Messerli Simonetta (Masseurin), Kröpfli Rolf (Physio), Vonlanthen Reto (Teammanager)

TOR	KG/CM	GEB.
31 Stöckli Sebastian	80/179	31.08.1999
71 Krattinger Stefan	75/180	25.08.1991

VERTEIDIGUNG

8 Weibel Michele	75/185	16.12.1992
11 Frischknecht David	71/178	03.12.1993
23 Aerschmann Basil	85/185	24.07.1992
26 Meyer Tanguy	71/173	24.06.1991
32 Schneeberger Isaia	90/190	01.11.1994
90 Köstinger Jan	67/181	14.04.1990
92 Staub Jannick	75/188	01.06.1992
96 Barbey Loïc	65/177	11.12.1996

ANGRIFF

9 Müller Olivier	83/185	14.02.1988
10 Zufferey Damien	62/175	20.04.1994
13 Stirnimann Jonathan	77/176	03.04.1992
15 Zürcher Matthias	70/173	31.12.1995
17 Hayoz Marc	70/175	18.06.1990
18 Perroulaz Arnaud	61/169	17.04.1998
19 Kuittinen Juha Pekka (FIN)	65/176	17.04.1988
59 Zürcher Thomas	80/185	02.01.1999
66 Käser Daniel	66/173	02.09.1987
68 Roulin Loris	62/175	25.11.1998
91 Brodard Jean-Philippe	68/174	03.11.1993
99 Streit Ivan	60/166	04.03.1992



FLOORBALL FRIBOURG

Vereinsadresse: Postfach 1539, 1701 Fribourg

Website: www.floorballfribourg.ch

Gründungs-jahr: 2008

Präsident: David Krienbühl

Sportchef: Yvan Jungo

Anzahl Teams: 16

Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2017

Heimarena: Collège Ste-Croix, Fribourg

Hauptsponsor(en): Groupe E

Verbano Gordola: Mit bewährten Mitteln

In der zweiten NLB-Saison vermochte sich Gordola deutlich zu steigern und schaffte als Sechster den erstmaligen Einzug in die Playoffs. Das Team konnte sich einmal mehr auf die Veteranen Zalesny (51 Punkte) und Eskelinen (45) verlassen, verbesserte sich aber auch in der Defensive massiv: Setzte es 2016/17 in der Quali noch 180 Gegentore ab, waren es letzte Saison nur noch 120. Während Teemu Katanen als einziger Ausländer den Verein verlassen hat, zieht es gleich drei neue Finnen ins Tessin. Ausserdem kehren die beiden 21-jährigen Andrea Losa und Andrea Vitali aus Uster zurück – Vitali lieferte in der vorletzten Saison in 25 Spielen 26 Tore ab. Mit vier ausländischen Stürmern, Alex Castellani (zuletzt mit 23 Treffern zweitbesten Torschütze) und Rückkehrer Vitali sind die beiden ersten Sturmlinien sehr stark besetzt. Das müsste für die nächste Playoff-Qualifikation reichen.

ZUZÜGE: Aalto Sami (Loviisan Tor, FIN), Kaerla Nico, Lahti Tomi (beide SalBa, FIN), Vitali Andrea, Losa Andrea (beide Uster), Barra Simone (Comeback), Alberti Daniele, Raggi Davide (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Katanen Teemu (Schweden), Mocettini Luca (Team Tenero), Breda Duri, Marinelli Simone, Balestra Patrick (alle Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Gerry Cappiello (Assistent), Topi Kanervisto, Andrea Vitali, Egon Bay, Matteo Wyss, Jarmo Eskelinen, Tomi Lathi, Niko Kaerla, Fabio Baas, Gianluca Prato (Headcoach). **Mitte (v.l.n.r.):** Omar Galli (Assistent), Riccardo Stegmüller, Simone Cappiello, Omar Khan, Elia Sartoris, Ian Taddei, Mattia Losa, Sami Aalto, Andrea Losa, Nicolò Bonetti, Mattia Pellanda (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Carlo Castellani (Teammanager), Daniele Alberti, Joel Prato, Simone Pellegrini, Davide Raggi, Matteo Bosia, Davide Bacciarini, Yuri Fontana, Noel Frapolli, Alex Castellani.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Prato Gian Luca

BETREUERSTAB: Galli Omar (Assistententrainer, ITA), Pellanda Mattia (Assistententrainer), Cappiello Gerry (Assistententrainer, ITA), Piffero Giancarlo (Konditionstrainer), Castellani Carlo (Teamchef)

TOR	KG/CM	GEB.
31 Davide Raggi	75/178	16.11.1997
34 Bacciarini Davide	105/189	27.10.1985
96 Pellegrini Matteo	72/174	11.10.1996

VERTEIDIGUNG

5 Kaerla Nico (FIN)	80/186	05.05.1992
16 Losa Mattia	71/181	20.06.1999
21 Bosia Matteo	68/172	27.06.1988
23 Baas Sandro (CH/GER)	90/188	18.02.1995
33 Agostoni Giovanni	65/174	29.11.1997
39 Kanervisto Topi (FIN)	88/183	24.02.1993
44 Fontana Yuri	74/176	20.08.1999
50 Baas Fabio (CH/GER)	70/180	26.05.1998
69 Pellegrini Simone (CH/ITA)	72/170	25.05.1983

ANGRIFF

10 Cappiello Simone	80/177	21.05.1999
11 Prato Joel	64/173	03.04.1998
13 Frapolli Noel	65/176	12.09.1997
15 Vitali Andrea	85/187	08.04.1997
17 Losa Andrea	72/182	01.07.1997
19 Zalesny Ales (CZE)	88/181	04.01.1980
20 Barra Simone	75/178	20.10.1995
25 Lahti Tomi (FIN)	82/182	26.05.1992
27 Castellani Alex	74/170	26.12.1992
49 Eskelinen Jarmo (FIN)	73/178	18.01.1982
55 Alberti Daniele	75/172	08.11.1997
76 Khan Omar	78/176	02.03.1994
88 Aalto Sami (FIN)	77/172	20.03.1992
89 Eberli Nico	88/187	01.02.1989



REGAZZI VERBANO UNIHOCKEY GORDOLA

Vereinsadresse: CP 32 - 6596 Gordola

Website: www.verbanounihockey.ch

Gründungs-jahr: 1990

Präsident: Marco Pellegrini

Sportchef: Boris Pellegrini, Jody Piffero

Anzahl Teams: 7

Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2016, Playoff NLB 2018

Heimarena: CST Tenero

Hauptsponsor(en): Regazzi



FH

FACTORY HOOK



FH₂



FH₄



FH₂



FH₄

DER PERSÖNLICHSTE TEIL DES STOCKES IST FÜR DICH BEREIT.
WIR MÖCHTEN DIR DEN PERFEKTEN BOGEN GEBEN.
DIREKT AUS DER FACTORY.

Material: PE-H

Farbe: freaky yellow

FAT PIPE

FATPIPE.CH

Sarganserland: Ersetzte Topskorer

Nach drei Saisons und über 120 Toren verlässt Vojtech Regi (Skalik) den Verein. Mit Daniel Grass ist auch der zweitbeste Skorer weg. So viel zu den schlechten Nachrichten. Denn auch auf Seiten der Zugänge stehen einige Hochkaräter, die bereit sind, die verlorenen Tore und Assists zu ersetzen. Mit Fehr, Blumenthal und Torri kommen Leute mit NLA-Erfahrung, mit Jakob Karlsson von Ticino ein kraftvoller Schwede. Dies dürfte Sarganserland in der vorderen Tabellenhälfte halten. Letzte Saison hatten die St. Galler grosse Mühe, in die Gänge zu kommen. Auch jetzt gibt es viele Neue einzubauen, da wie immer einige Spieler den Sprung in die NLA wagen und dafür von Chur und Malans junge, hungrige Spieler aus den U21-Abteilungen nachrücken. Der Quali-Rang Sarganserlands hängt davon ab, wie schnell alle die gleiche Sprache sprechen.

ZUZÜGE: Karlsson Jakob (SWE, Ticino), Blumenthal Remo, Torri Ivano (beide Chur Unihokey), Fehr Roman (Alligator Malans), Koch Sascha, Zulauf Livio (beide Chur U21), Tischhauser Remo, Vetsch Michael (beide Rangers Grabs), Wieland Dominic, Ackermann Roger, Compagnoni Lorenzo (alle Sarganserland II), Good Jonas, Kohler Fabian, Wieland Joel (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Tarnutzer Riccardo (Alligator Malans), Feiner Janik (Jets), Feiner Luca (Thun), Schnyder Stefan (Sarganserland II), Regi Vojtech (Cazis KF), Singer Bruno, Good Marco, Grass Daniel (alle Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Dominic Wieland, Fabio Good, Roger Ackermann, Claudio Stucki, Lorenzo Compagnoni, Fabio Kohler, Ivano Torri, Sascha Koch. **Mitte (v.l.n.r.):** Manuel Pleisch (Physiotherapeut), Joel Wieland, Mauro Decasper, Jakob Karlsson, Pascal Dort, Dominik Hardegger, Roman Fehr, Remo Tischhauser, René Fuchs (Assistent), Marco Kipfer (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Jonas Good, Dominik Dietrich, Sven Kocherhans, Josef Mattle, Remo Blumenthal, Samuel Pfiffner, Stephan Fischer.



FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Kipfer Marco

BETREUERSTAB: Fuchs René (Assistent), Pleisch Manuel (Konditainer), Hengartner Marcel (Konditainer), Gantner Michèle (Konditainer), Sax Tom (Konditainer)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Mattle Josef	66/175	12.01.1990
31 Vetsch Michael	72/174	31.07.1996

VERTEIDIGUNG

2 Koch Sascha	70/175	29.07.1997
5 Pini Mattia	80/187	01.06.1996
7 Hardegger Dominik (CH/ITA)	77/179	20.07.1988
8 Zulauf Livio	80/185	30.04.1997
16 Wieland Dominic	67/175	07.08.1992
17 Kühne Cedric	67/172	17.04.1996
23 Rakeseder Sacha	68/182	24.04.1996
25 Stucki Claudio	85/189	03.10.1992
28 Dietrich Dominik	70/172	28.01.1995
29 Fischer Stephan (ITA)	63/158	22.11.1986

ANGRIFF

6 Pfiffner Samuel	71/175	25.02.1990
9 Torri Ivano	75/180	07.10.1993
10 Wieland Joel	66/180	21.12.1997
11 Ackermann Roger	79/183	27.04.1988
12 Decasper Mauro	76/180	18.04.1995
13 Kohler Fabian	81/186	10.11.2000
14 Tischhauser Remo	69/173	15.02.1996
18 Good Fabio	76/177	20.07.1992
19 Dort Pascal	67/182	05.11.1995
20 Fehr Roman	80/179	03.10.1991
21 Compagnoni Lorenzo	85/190	29.09.1994
22 Kocherhans Sven	71/173	17.10.1992
24 Good Jonas	64/174	22.06.2000
26 Blumenthal Remo	79/180	25.08.1995
27 Karlsson Jakob (SWE/LVA)	83/184	02.09.1996

UNI HOCKEY CLUB SARGANSERLAND

UHC SARGANSERLAND

Vereinsadresse: Postfach, 7320 Sargans
Website: www.uhcsarganserland.ch

Gründungs-jahr: 1992

Präsident: Pascal Mändli

Sportchef: Medard Willi

Anzahl Teams: 17

Grösste Erfolge: Aufstieg NLB,

Qualisieger NLB 2011

Heimarena: Sporthalle Riet, Sargans

Hauptsponsor(en): Raiffeisen, Vetsch-

Fenster, Oel-Hauser, Eberle&Partner,

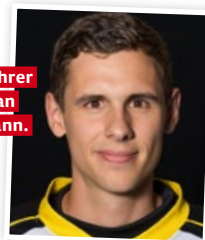
elco, Brunner Ferienreisen AG,

BennoShop, dieMobilair

Iron Marmots Davos-Klosters: Gute Voraussetzungen

In der ersten Saison unter Cheftrainer Mikael De Anna stürmten die Marmots in die Playoffs – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit 144 Toren stellten die Bündner den viertbesten Sturm der Liga, mit 137 Gegentoren aber auch die dritttschlechteste Abwehr. Spektakulär waren etwa die Heimsiege gegen Sarnen (15:5) oder ULA. Nun wurde das Team leicht verstärkt. Mit Verteidiger Max Blanke (Weissenfels) und Allrounder Konsta Koskimies (aus Finnlands zweithöchster Liga) wurden zwei Ausländer geholt, zudem kehrt Goalie Christian Hartmann von Alligator Malans zurück. Es scheinen alle Voraussetzungen gegeben, dass die Davoser einen Schritt vorwärts machen und sich erneut für die Playoffs qualifizieren – und diesmal vielleicht nicht erst am letzten Spieltag.

Rückkehrer Christian Hartmann.



FACTS & FIGURES

HEADCOACH: de Anna Mikael (FIN)

BETREUERSTAB: Hidskes Tim (Assistenztrainer, NED), Tüsel Enrico (Assistenztrainer), Mani Seraina (Physio), Bertsch Nina (Physio)

TOR	KG/CM	GEB.
63 Holzknicht Marc	78/178	03.05.1996
89 Hartmann Christian	78/186	13.11.1989
97 Hoffmann Men	63/170	24.02.1997

VERTEIDIGUNG

6 Joos Sandro	88/187	06.09.1997
11 Berchtold Manuel	66/168	16.01.1996
12 Joos Marcel	87/185	17.02.1995
19 Hänggi Christoph	89/185	03.07.1988
24 Blanke Max (GER)	82/185	05.08.1995
26 Hoffmann Jann Andrea	78/180	20.03.1995
69 Hartmann Claudio	70/180	11.05.1997
77 Guidon Linard	84/190	28.04.1995
93 Joos Daniel	82/179	23.05.1993

ANGRIFF

7 Koskimies Konsta (FIN)	73/183	27.04.1991
8 Marugg Adrian	68/170	16.04.1996
10 Dürr Nicola	68/178	31.10.1994
15 Mathis Pascal	75/180	15.03.1995
16 Bernet Mario	76/180	27.12.1995
17 Laely Franco	63/172	22.09.1990
18 Rizzi Luca	75/187	19.11.1995
21 Baumgartner Micha	70/178	19.12.1994
22 Jäger Mike	82/183	06.03.1994
30 Galey Joel	72/183	30.09.1996
91 Wiedmer Claudio	60/165	08.10.1991
99 Giger Nico	65/180	30.03.1998

ZUZÜGE: Koskimies Konsta (NST, FIN), Blanke Max (Weissenfels, GER), Hartmann Christian (Alligator Malans), Joos Sandro (Alligator Malans U21), Hofmann Men (Chur U21)

ABGÄNGE: Horn Ronny, Bebi Patrick (beide Rücktritt), Tüsel Enrico (Assistenztrainer)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Enrico Tüsel (Assistent), Micha Baumgartner, Pascal Mathis, Linard Guidon, Max Blanke, Marcel Joos, Daniel Joos, Mikael de Anna (Headcoach).

Mitte (v.l.n.r.): Tim Hidskes (Assistent), Luca Rizzi, Janni Hoffmann, Claudio Hartmann, Christoph Hänggi, Mike Jäger, Seraina Mani (Physio).

Vorne (v.l.n.r.): Joel Galey, Franco Laely, Marc Holzknicht, Nico Giger, Christian Hartmann, Adrian Marugg, Claudio Widmer.

IRON MARMOTS DAVOS-KLOSTERS

Vereinsadresse:

Geschäftsstelle,

7270 Davos Platz

Website: www.imdk.ch

Gründungs-jahr: 1997

Präsidentin: Valérie Favre-Accola

Sportchef: Janson Parathazham

Anzahl Teams: 13

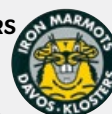
Grösste Erfolge: NLB-Meister 2014/15

Heimarena: Sporthalle Arkaden,

Davos Platz

Hauptsponsor(en): Baulink General-

unternehmung



Grünenmatt: Das grosse Durchatmen

Es schien, als befände sich der UHC Grünenmatt im freien Fall – ein Jahr nach dem Abstieg aus der NLA mussten die «Mätteler» in den Abstiegsspielen der NLB gegen Schüpbach antreten. Der Super-Gau konnte verhindert werden und so blickt Grünenmatt zum ersten Mal seit Jahren ohne existentielle Sorgen in die Zukunft. Die Mannschaft konnte durch hungrige Spieler aus den umliegenden NLA-Klubs in der Breite besser aufgestellt werden und die Abgänge von Nushart, Frejd und Rösch sollten durch Tobias Wullschleger und Joel Nyh kompensiert werden, die beim Erstligisten Lok Reinach zu den Leistungsträgern gehörten. Letzte Saison hatte Grünenmatt bis zum letzten Spieltag noch Chancen auf eine Playoff-Qualifikation, nun ist das Saisonziel eine Klassierung zwischen dem sechsten und dem achten Rang. Wenn eine Niederlagenserie wie im letzten Herbst (sieben Spiele ohne Sieg) vermieden werden kann, sind die Chancen durchaus intakt.

ZUZÜGE: Nyh Joel (SWE), Wullschleger Tobias (beide Lok Reinach), Strohl Nico, Lüthi Micha (beide Tigers Langnau), Herren Sverin (Wiler-Ersigen), Schulthess Nils (Floorball Köniz), Isaak Bruno (Mittelland), Zürcher Michael (Eggiwil), Briggen Kevin (Schwarzenbach)

ABGÄNGE: Rösch Kevin (Basel Regio), Frejd Jens (SWE, Pause?), Weber Tobias (Schwarzenbach), Nushart Tomas (Kladno, CZE), Gindrat Luca (unbekannt), Pauli Martin (Goaltrainer Grünenmatt)

TEAMFOTO

Von links nach rechts: Thomas Siegenthaler (Headcoach), Christoph Gerber, Tobias Eyer, Kevin Briggen, Tobias Wullschleger, Sandro Dominguez, Flurin Fontana, Simon Hutzli, Severin Herren, Manuel Herren, Bruno Isaak, Micha Käser, Nico Strohl, Gian Luca Liechti, Micha Lüthi, Kaspar Gfeller, Joel Ruch, Michael Widmer, Nils Schulthess, Andreas Künzli, Patrick Lanz (Assistent).

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Siegenthaler Thomas

BETREUERSTAB: Lanz Patrick (Assistententrainer), Pauli Martin (Goaltrainer), Blaser Roman (Konditionstrainer), Wenger Andrea (Masseurin), Kathrin Müller (Masseurin)

TOR	KG/CM	GEB.
29 Zürcher Michael	93/188	25.11.1997
65 Isaak Bruno	80/180	26.11.1995

VERTEIDIGUNG		
8 Fritschi Elio	85/189	01.06.1995
4 Herren Severin	83/190	08.07.1997
5 Herren Manuel	90/190	08.10.1994
7 Dominguez Sandro	76/179	17.05.1996
10 Nyh Joel (SWE)	84/189	22.11.1995
13 Widmer Michael	73/176	06.01.1994
17 Gfeller Kaspar	74/180	17.07.1994
20 Hutzli Simon	77/187	20.05.1995
27 Käser Micha	89/190	19.01.1995
71 Liechti Gian Luca	85/184	07.03.1996
72 Strohl Nico	83/189	16.09.1997
91 Künzli Andreas	65/170	06.11.1986

ANGRIFF		
6 Gerber Christoph	70/175	06.12.1996
9 Schulthess Nils	70/174	16.12.1997
11 Wullschleger Tobias	72/176	31.08.1989
14 Lüthi Micha	67/172	03.11.1997
19 Mucha Manuel	60/168	17.03.1984
22 Briggen Kevin	73/178	29.01.1996
24 Ruch Joël	72/177	24.10.1995
50 Eyer Tobias	67/175	24.09.1995
55 Fontana Flurin	79/183	01.10.1989
77 Arm Yannik	77/186	30.04.1991
96 Habegger Sandro	72/180	18.05.1993



Tobias Wullschleger



UHC GRÜNENMATT-SUMISWALD

Vereinsadresse: Mühlebachweg 16, 3452 Grünenmatt

Website: www.uhcg.ch

Gründungs-jahr: 1985

Präsident: Thomas Schuler

Sportchef: Roman Schrag

Anzahl Teams: 7

Grösste Erfolge: Cupfinal 2013

Heimarena: Forum Sumiswald

Hauptsponsor(en): Thal Garage Fuhrer, Aemme-Fit, Sumiswalder

Ticino Unihockey: Starke Offensive

Ein besseres Abschneiden als Rang 10 und eine zweite Playoff-Quali nach 2017 wurde letzte Saison vor allem aufgrund der defensiven Mängel verpasst. 133 erzielte Tore waren zwar der fünftbeste Wert der Liga, aber niemand kassierte mehr Gegentore (171). Immerhin sicherte sich Ticino gegen die Red Devils den frühzeitigen Ligaerhalt. Mit Jakob und Mikael Karlsson, Matti Vapaniemi und Albin Thurén verliessen 169 Skorerpunkte den Verein. Ersatz wurde in Form neuer Ausländer besorgt, wobei mit dem Tschechen Jakub Sarka (24) von Bohemians Prag ein Bomben-Transfer gelang. Auch auf Verteidiger Joakim Fors, der unter David Jansson für Pixbo in der SSL spielte, darf man gespannt sein. Die Frage bleibt: Wie gut schlägt sich die Abwehr, zumal die Torhüter nicht zu den stärksten der Liga gehören?

ZUZÜGE: Rautiainen Juha (SB Welhot, FIN), Rautiainen Tuomas (SB Welhot, FIN), Doppellizenz mit SUM 2. Liga GF), Fors Joakim (FBC Lerum, SWE), Sarka Jakub (Bohemians, CZE), Andreetta Indi, Bizzozzero Kevin, Brocco Nathan, Gadoni Mattia, Margni Elias, Regazzi Nathan, Vanini Lorenzo, Zanchi Luca (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Thurén Albin (Pixbo, SWE), Karlsson Mikael (SWE, Jets), Karlsson Jakob (SWE, Sarganserland), Vapaniemi Matti (FIN, Red Devils), Schneeberger Isaia (Floorball Fribourg), Pitozzi Mattia (Chur Unihockey U21), Boggia Sandro (Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Demis Monighetti, Gioele Isabella, Mattia Gadoni, Denny Schwender, Nathan Brocco, Jakub Sarka, Alan Villat, Dario Biffi. **Mitte (v.l.n.r.):** Laura Sabbioni (Physio), Luca Tomatis (Headcoach), Juha Rautiainen, Luca Giammalva, Mattia Fiorina, Mattia Gadoni, Lorenzo Vanini, Indi Andreetta, Elias Margni, Jakob Fors, Michel Masa (Assistent), Simone Baratin (Goaltrainer). **Vorne (v.l.n.r.):** Alessandro Tomatis, Kevin Bizzozzero, Tuomas Rautiainen, Luca Zanchi, Roberto Valsesia, Pierre Balemi, Rocco Canevascini, Nathan Regzzi, Nadir Monighetti.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Tomatis Luca

BETREUERSTAB: Masa Michel (Assistententrainer), Schär Davide (Konditionstrainer), Sabbioni Laura (Physio), Bertocchi Marco (Sportchef), Fibbioli Omar «Häns» (Teammanager)

TOR	KG/CM	GEB.
1 Zanchi Luca	90/183	22.04.1997
39 Baratin Simone	91/172	24.04.1985
95 Balemi Pierre	116/187	24.03.1997

VERTEIDIGUNG		
10 Valsesia Roberto	65/168	01.03.1989
17 Schwender Denny	86/183	05.12.1995
23 Scandella Reto	88/188	09.08.1996
24 Giammalva Luca	69/174	08.07.1997
29 Gazzaniga Mattia	69/178	16.08.1999
77 Fiorina Mirko	75/181	24.07.1999
99 Fors Joakim (SWE)	89/190	26.03.1995

ANGRIFF		
6 Villat Alan	83/187	09.05.1993
7 Rautiainen Juha (FIN)	70/178	05.01.1993
8 Rautiainen T. (FIN)	70/177	09.11.1997
9 Canevascini Rocco	70/172	03.08.1999
18 Luraschi Pietro	82/180	18.05.1990
21 Tomatis Alessandro	72/182	17.12.1999
27 Biffi Dario	77/184	06.11.1983
28 Isabella Gioele	69/180	02.08.1999
51 Regazzi Nathan	62/173	02.04.2001
52 Bizzozzero Kevin	71/179	12.02.2001
66 Monighetti Nadir	64/178	08.02.2000
91 Sarka Jakub (CZE)	82/184	19.04.1994
97 Monighetti Demis	80/178	08.11.1997



Jakub Sarka



TICINO UNIHOCKEY

Vereinsadresse:

c.p. 2751, 6501 Bellinzona

Website: www.ticinounihockey.ch

Gründungs-jahr: 2006

Präsident: Marco Pancera

Sportchef: Marco Bertocchi

Anzahl Teams: 9

Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2011,

Playoff NLB 2017

Heimarena: Arti e Mestieri, Bellinzona

Hauptsponsor(en): Suntis, Dall'Ava, Biaggini Frigoriferi, La Mobiliare, Banca Stato, Fat Pipe



Red Devils March-Höfe Altendorf: Besserung in Sicht

Offensiv nicht so harmlos wie Pfanni, aber defensiv fast so schwach wie Ticino – der elfte Platz war das logische Verdikt für die Red Devils nach einer turbulenten Saison, die bis in die Abstiegsspiele gegen Limmattal führte. Auf den vom 2.-Ligisten Nesslau gekommenen neuen Trainer Enrique Gomez warten einige Baustellen. Mit Marco Gwerder ging der beste Tor-schütze, dafür konnte kurz vor Saisonbeginn mit Matti Vapaniemi von Ticino ein Hochkaräter für den Sturm verpflichtet werden. Auch auf dem Finnen Timo Matti Einio ruhen einige Hoffnungen. Ob das reicht, um rangmässig gleich mehrere Plätze gutzumachen? Die Devils werden sich verbessern, aber die Konkurrenz hat im Sommer auch nicht geschlafen. Daher die Prognose: Das wird erneut ein teuflisch schwieriges Jahr.

ZUZÜGE: Einio Timo Matti (HIFK, FIN), Rüger Julian (FC Stein München, GER), Vapaniemi Matti (FIN, Ticino), De Ruiter Thomas (Sarnen), Hindermann Thomas (Vipers), Grob Mariano, Marty Dominik, Meier Joel, Zollinger André (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Houra Ondrej (Tschechien), Moser Micha, Lopez Micha (beide Pfanni), Heyne Pawel (Bülach Floorball), Ramseyer Marco (Limmattal), Gwerder Marco (Vipers), Vogt Fabian (Red Devils KF), Forrer Silas, Leib Sandro (beide Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Patrick Züger (Goalietrainer), Matthias Winteler, Thomas de Ruiter, Mike Schmid, Raphael Rink, André Zollinger, Joel Meier, Marco Engeli, Jonas Wildhaber, Timo Einio, Mark von Wartburg (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Marco Eberhöfer (Teamchef), Nicole Lacher (Physio), Andreas Ruoss, Julian Rüger, Manfred Berzel, Daan van Welie, Philipp Marty, Matthias Romer, Kevin Schellenberg, Lukas Wildhaber, Thomas Hindermann, Enrique Gomez (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Patrick Bamert, Marcel Bisig, Alain Studer, Nicolas Fleischmann, Roman Schnyder, Matthias Mäder, Dario Eggler, Damian Fässler, Mariano Grob.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Gomez Enrique (ESP)

BETREUERSTAB: Keller Dominik, von Wartburg Mark (Assistent), Friedlos Raffael, Patrick Züger (Goalietrainer), Bunzendahl Nadine (Physio), Wildhaber Lukas (Fitness)

TOR	KG/CM	GEB.
44 Mäder Matthias	88/180	12.08.1988
78 Fleischmann Nicolas	90/195	08.02.1995

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
4 Schmid Mike	105/188	28.04.1995
6 Ruoss Andreas	83/183	17.09.1990
8 Grob Mariano	71/171	23.07.1997
12 Marty Philipp	73/178	16.10.1992
15 Schellenberg Kevin	72/177	16.01.1992
17 Berzel Manfred (GER)	81/178	03.12.1987
23 Rüger Julian (GER)	86/180	03.05.1993
25 Engeli Marco	70/183	25.08.1997
26 Marty Dominik	65/182	13.02.1997
73 Fässler Damian	75/173	25.05.1998

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
2 de Ruiter Thomas (NED)	95/187	31.10.1993
5 Zollinger Andre	77/183	19.05.1996
7 van Welie Daan (NED)	70/178	01.04.1996
9 Bisig Marcel	68/175	12.05.1995
10 Winteler Matthias	82/190	11.12.1996
11 Meier Joël	73/182	24.09.1997
13 Romer Mathias	75/170	18.08.1989
14 Schnyder Roman	70/170	30.06.1991
16 Eggler Dario	73/173	22.08.1996
18 Wildhaber Jonas	75/182	18.12.1991
19 Bamert Patrick	64/176	07.06.1994
20 Hindermann Thomas	60/171	14.11.1996
21 Rink Raphael	80/186	15.06.1992
22 Wildhaber Lukas	70/175	27.10.1993
24 Einio Timo Matti (FIN)	80/180	08.01.1992
67 Vapaniemi Matti (FIN)	65/176	25.08.1987
86 Studer Alain	65/176	02.08.1998

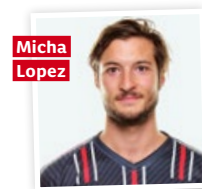
RED DEVILS MARCH-HÖFE ALTENDORF



Vereinsadresse: Alte Landstrasse, 8808 Pfäffikon
Website: www.reddevils.ch
Gründungsjahr: 1986
Präsident: Philipp Keller
Sportchef: Rolf Engeli, Marco Eberhöfer
Anzahl Teams: 20
Grösste Erfolge: NLB-Aufstieg 1996, 2000, 2009 und 2015
Heimarena: MZH Altendorf
Hauptsponsor(en): Unihoc, Condaïr



UHC Pfannenstiel-Egg: Erfrischend anders



Der Aufsteiger hat es geschafft. «Pfanni» sicherte sich ohne Duell gegen einen 1.-Ligisten bereits in den Playouts gegen Grünenmatt den Ligaerhalt und tritt zu seiner zweiten NLB-Saison an. Die Voraussetzungen bleiben unverändert: Der Klassenerhalt ist das Ziel, statt spektakulärer Transfers sind ein guter Teamgeist und Freude am Spiel das Credo. Die Zürcher Oberländer geniessen und zelebrieren ihre Aussenseiter-Rolle und werden versuchen, möglichst viele Favoriten zu ärgern. Nur je drei Abgänge und Zuzüge sind ein gutes Zeichen für die Verantwortlichen, auf dem bisher Geleisteten aufbauen zu können. In der Verteidigung konnte vom Ligakonkurrenten Red Devils mit Micha Lopez ein interessanter Spieler verpflichtet werden, offensiv stösst vom selben Team Micha Moser hinzu, dem letzte Saison 15 Tore gelangen. Eine ähnliche Ausbeute würde Pfannenstiel gut tun – der Angriff war mit nur 72 Toren das grosse Sorgenkind. Kein anderes NLB-Team kam auf weniger als 100 Treffer.

FACTS & FIGURES

HEADCOACHES: Werner Marc, Maurer Christof

BETREUERSTAB: Turunen Sampsa (Assistenztrainer, FIN), Grob Timothy (Physio), Alborghetti Claudio (Sportchef)

TOR	KG/CM	GEB.
21 Studer Renato	91/186	03.09.1986
86 Mangia Marco (ITA)	68/168	21.09.1986
98 Weber Patrick	81/187	10.06.1990

VERTEIDIGUNG	KG/CM	GEB.
4 Zumkehr Pascal	75/180	25.10.1991
6 Zollinger Tobias	82/182	04.05.1990
7 Spälti Florian	81/187	17.02.1997
13 Weber Roman	80/185	14.09.1991
16 Murk Gian-Andrea	100/174	03.07.1991
22 Scheuner Fabian	75/184	23.07.1995
24 Schellenberg Samuel	60/178	24.07.1994
29 Bier Sven	70/173	16.09.1992
89 Delay Cyrill	72/180	21.06.1990
91 Lopez Micha	86/178	26.05.1991

ANGRIFF	KG/CM	GEB.
5 Moser Micha	68/174	04.08.1990
8 Huber Thomas	75/180	27.03.1993
9 Hottinger Dominic	80/193	27.10.1993
10 Kyburz David	75/176	17.04.1988
11 Scharfenberger Thimo	75/182	04.08.1990
12 Luchsinger Fabio	80/189	05.06.1997
17 Stauffer Flurin	70/180	15.12.1988
19 Carigiet Marco	73/182	09.02.1988
23 Brunold Dario	73/179	09.10.1990
47 Studer Fabian	80/181	05.06.1991
68 Hafner Florian	71/179	25.12.1994
77 Bartenstein Tim	69/180	06.11.1991
79 Würmli Marco	60/170	09.06.1988
88 Forrer Sven	70/177	31.05.1998

ZUZÜGE: Lopez Micha, Moser Micha (beide March-Höfe Altendorf), Forrer Sven (Uster U21)

ABGÄNGE: Gallati Remo (Uster), Reinhard Max, Haller Jan (beide Pfannenstiel 4.Liga)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Fabian Studer, Thomas Huber, Roman Weber, Dominic Hottinger, Fabio Luchsinger, Fabian Scheuner, Pascal Zumkehr. **Mitte (v.l.n.r.):** Christof Maurer (Trainer), Dennis Jola, David Kyburz, Tim Bartenstein, Marco Carigiet, Dario Brunold, Sven Forrer, Timothy Grob (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Gian Andrea Murk, Sven Bier, Patrick Weber, Thimo Scharfenberger, Marco Mangia, Marco Würmli, Tobias Tollinger.



UHC PFANNENSTIEL EGG-MAUR-OETWIL AM SEE

Vereinsadresse: Postfach 208
Website: www.uhcpfannenstiel.ch
Gründungsjahr: 1999
Präsident: Stephan Jola
Sportchef: Claudio Alborghetti
Anzahl Teams: 21
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2017, Ligaerhalt NLB 2018
Heimarena: 3-fach Kirchwies, Egg
Hauptsponsor(en): Gadola Unternehmungen



Saisonstartangebot Dolor-X Medical Bag

Bestellen unter dolor-x.ch/medicalbag,
mit Betreff „Saisonstartangebot“

Jetzt
zugreifen!
CHF 295.00
statt 395.00
Gilt solange Vorrat.



**Sind deine Muskeln
entspannt, bist du es auch.**



**Sandie Masi und Yverdon
vertreten die Romandie
in der Nationalliga.**



**Appenzell ist bereit für
das Abenteuer NLB.**

Frischer Wind

Die NLB der Frauen gilt als unberechenbar. Mit den Aufsteigern Yverdon und Appenzell kommen neue Unbekannte dazu. Die Hot Chilis geben die grosse Favoritenrolle ab.

TEXT: SIMONE WYSS • FOTOS: DAMIAN KELLER

Die Aufstockung auf zehn Teams ist vollzogen. Zwei Aufsteiger aus der 1. Liga sowie ein Absteiger aus der NLA verleihen der Liga ein neues Gesicht. Mit Yverdon und Appenzell schnuppern zwei Regionen ein erstes Mal Nationalliga-Luft – UCY ist gar der erste Westschweizer Verein überhaupt in der NLB.

Während Laupen – wie einst Skorpion Emmental – innerhalb von nur zwei Jahren der direkte Durchmarsch von der 1. Liga in die NLA gelang, scheint über den Hot Chilis ein Fluch zu liegen. Seit Jahren wird von der NLA geträumt, der letzte Schritt will jedoch nicht

gelingen. Coach Stephan Wächter ist nach dem letzten Versuch zurückgetreten, mehrere langjährige Stammkräfte taten es ihm gleich. Der bisherige Assistent Pascal Meier nimmt als neuer Chef mit einem reduzierten Kader und weniger Druck einen neuen Anlauf.

DIE KONKURRENZ LAUERT

Nach etlichen Jahren im Niemandsland der Tabelle wird Basel Regio (mit fünf neuen Ausländerinnen!) nebst Absteiger WaSa wohl der grösste Widersacher der Hot Chilis sein. Basel schloss die Quali souverän auf dem dritten Platz ab und verlangte Laupen im

Playoff-Halbfinal alles ab. WaSa hatte einige gewichtige Abgänge zu verzeichnen, im Kader ist aber weiter genug Qualität vorhanden, um in der NLB ein Spitzenteam zu stellen.

Oder geben die Floorball Riders wieder den Spielverderber? Letzte Saison fehlte den Zürcher Oberländerinnen in der Quali die Konstanz, dann aber beerdigten sie die Aufstiegsträume der Chilis und hatten im Playoff-Final auch Laupen schon fast am Boden.

Lejon Zäzwil will nach einer durchgezogenen Saison wieder weiter oben mitmischen. Mit Mirjam Mosimann verlieren die Löwinnen zwar ihre zuverlässigste Punktesammlerin, im Gegenzug erhalten sie von Skorpion Emmental jedoch mit Michelle Buri und Ramona Zimmermann zwei gestandene NLA-Spielerinnen.

HOFFEN AUF EIN WUNDER

SUM prophezeiten wir eine schwierige zweite NLB-Saison, die Tessinerinnen ergatterten aber einen guten sechsten Rang – auf einer ähnlichen Position dürften sie auch in dieser Saison landen. Auf der nördlichen Seite des Gotthards hofft Uri auf einen solchen Rang. Die jungen Innerschweizerinnen wollen sich mit einem Jahr mehr Erfahrung im Rucksack vom Tabellenende lösen.

Trimbach holte in der ganzen Saison nur einen Zähler, schaffte aber den Ligerhalt in den Abstiegsspielen. Wird das Punktekonto dank den Aufsteigern etwas voller? Beide haben den Ligaerhalt zum primären Ziel erklärt. Während Yverdon dabei vorsichtig auch auf den Weg Trimbachs verweist, sind die Ostschweizerinnen etwas forscher und halten einen Mittelfeldplatz für realistisch. ●

INSERAT

GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN.

Als offizieller Ausrüster von swiss uni hockey.



**OCHSNER
SPORT**

Dein Ziel ist unser Ziel.



unihokeyshop.ch

STICKFINDER

Wie soll dein Stock aussehen?

Bist du männlich oder weiblich?

Wie gross bist du?

Spielt du links oder rechts?

Suche deinen Stock!

finde aus über 500 Modellen ganz einfach deinen Lieblingsstock!



unihokeyshop.ch



PREISTARZAN.CH

***wer mehr bezahlt,
ist selber schuld!***

Hot Chilis Rümlang-Regensdorf: Der Playoff-Fluch

Die Hot Chilis sicherten sich letzte Saison wie erwartet den Qualisieg und warfen im Cup-Achtelfinal sogar die oberklassigen Wizards aus dem Rennen. Trotzdem war dann bereits im Playoff-Halbfinal gegen die Floorball Riders Endstation. Der langjährige Trainer Stephan Wächter, Hanka Lackova sowie weitere Stammkräfte wie Leonie Jaunin und Sabrina Schellenberg beendeten nach diesem erneuten Scheitern ihre Karrieren und werden eine grosse Lücke hinterlassen. Liga-Topskorerin Vanessa Kapp ist geblieben und wird weiter treffen. Wenn einige andere in die Bresche springen und im mentalen Bereich ebenfalls die nötigen Hebel angesetzt werden, spielen die Chilis weiterhin oben mit. Ihre Rolle als grosser Favorit sind sie nach dem Aderlass aber zumindest vorläufig losgeworden.



Vanessa Kapp

ZUZÜGE: Bichsel Nicole (WaSa), Huovinen Anna (Red Ants), Egger Luana (Lok Reinach), Schmid Nina (Jets U21), Frischknecht Rahel (WaSa U21), Senn Deborah (Opfikon Glattbrugg)

ABGÄNGE: Adank Simone (Frauenfeld), Hagg Natascia (Floorball Albis), Tschudin Anna (Zürich Lioness), Lackova Hanka, Huber Nicole, Ruprecht Andrina, Lüscher Murielle, Schellenberg Sabrina, Jaunin Leonie, Bongaards Sandra (alle Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Pascal Meier (Headcoach), Saskia Schnyder, Bettina Rogenmoser, Sara Rogenmoser, Nina Schmid, Annika Zenger.
Mitte (v.l.n.r.): Philipp Düsel (Assistent), Saskia Gerecke, Gisela Schibli, Anna Huovinen, Nicole Bichsel, Deborah Senn, Willemijn Vroege. **Vorne (v.l.n.r.):** Luana Egger, Verena Berry, Melanie Knecht, Nicole Aegerter, Anina Studer, Lea Keller, Vanessa Kapp, Sabrina Fäh.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Meier Pascal

Düsel Philipp (Assistenztrainer), Cserhati Lea (Athletiktrainerin), Niessner Uwe (Sportchef)

TOR	CM	GEB.
37 Studer Anina	173	02.05.1998
92 Aegerter Nicole	164	20.07.1992

VERTEIDIGUNG

9 Bichsel Nicole	175	26.10.1991
5 Schmid Nina	163	09.05.1997
14 Fäh Sabrina	165	05.01.1994
19 Rogenmoser Sara	170	20.09.1996
71 Knecht Melanie	171	23.10.1990
94 Senn Deborah	163	03.03.1994

ANGRIFF

6 Berry Verena	158	15.04.1988
13 Gerecke Saskia (CH/USA)	168	13.09.2001
15 Huovinen Anna (FIN)	161	24.08.1991
17 Schnyder Saskia (CH/BRA)	160	26.12.1996
20 Kapp Vanessa	170	06.09.1993
22 Vroege Willemijn (NED)	173	05.05.1994
23 Keller Lea	169	11.05.1990
26 Rogenmoser Bettina	166	26.06.1996
33 Schibli Gisela	163	25.06.1994
35 Egger Luana	178	15.12.1998
41 Frischknecht Rahel	157	15.01.1998



HOT CHILIS RÜMLANG-REGENSDORF

Vereinsadresse: Geschäftsstelle, 8153 Rümlang

Website: www.hotchilis.ch

Gründungsjaar: 1995

Präsident: Marco Fassler

Sportchef: Uwe Niessner

Anzahl Teams: 7

Grösste Erfolge: Aufstiegsspiele zur NLA, 2002 und 2011, Schweizermeister A-Juniorinnen 2016

Heimarena: Sportanlage «Heuel», Katzenrütistrasse 44, 8153 Rümlang

Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, Zürcher Unterländer



UHC Waldkirch-St. Gallen: Rückkehr aus dem Oberhaus

Das Gastspiel der Ostschweizerinnen in der höchsten Liga war von kurzer Dauer. Die Zeichen deuteten zwar nicht von Anfang an auf Abstieg und WaSa verkaufte seine Haut oftmals teuer. Dennoch sind wohl die wenigsten überrascht darüber, dass WaSa dieses Jahr wieder in der NLB auf Punktejagd geht. Die Saison in der NLA hat jedoch im Kader Spuren hinterlassen. Gleich vier Spielerinnen wurden von der Konkurrenz abgeworben. Darunter Goalgetterin Nina Metzger von den Kloten-Dietlikon Jets oder auch U19-Nati Goalie Livia Werz von den Red Lions Frauenfeld. Eliane Störi (Appenzell) und Nicole Bichsel (Hot Chilis) wechselten zur NLB-Konkurrenz. Mit der Verpflichtung von Altmeister Renato Wyss als Headcoach soll sichergestellt werden, dass WaSa trotz diesen Abgängen im Kampf um die Tabellenspitze der NLB ein Wörtchen mitzureden hat. Im Kader ist nach wie vor genügend Qualität vorhanden, um dies zu realisieren.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Wyss Renato

BETREUERSTAB: Brägger Natalie (Assistenztrainer), Bänziger Andreas (Assistenztrainer), Riesen Pirmin (Physiotherapeut), Egli Michael (Goalietrainer)

TOR	CM	GEB.
77 Sieber Nicole	171	17.08.1999
32 Steiner Sandra	160	20.04.1982

VERTEIDIGUNG

4 Scherrer Iris	164	24.09.1990
8 Göldi Cédrine	163	09.01.1998
10 Baumann Charisse	179	19.09.1996
14 Raschle Laila	163	10.04.1992
16 Frey Melanie	170	16.03.1994
23 Resegatti Corina	159	25.10.1987

ANGRIFF

2 Link Sereina	166	08.03.1993
5 Strittmatter Petra	163	05.12.1996
7 Carisch Angela	166	26.01.1992
9 Bernhardsgrütter Iris	163	24.01.1994
12 Resegatti Livia	166	22.08.1991
17 Zogg Tamara	170	26.06.1997
18 Manetsch Tanja	169	20.07.1999
19 Eschbach Lara	168	07.05.1991
21 Sieber Michelle	175	17.07.1997
25 Sieber Nadine	165	25.12.1995
27 Bill Viviane	166	20.01.1996



Headcoach Renato Wyss

ZUZÜGE: Bill Viviane (Red Ants), Zogg Tamara (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Metzger Nina, Schürpf Natalie (beide Kloten-Dietlikon Jets), Werz Livia (Frauenfeld), Angehrn Livia (Red Ants), Cotti Catrina (Piranha), Störi Eliane (Appenzell), Bichsel Nicole (Hot Chilis), Ackermann Isabelle, Pano Sara (beide Hot Shots Bronschhofen)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Iris Scherrer, Iris Bernhardsgrütter, Angela Carisch, Laila Raschle, Petra Strittmatter, Tanja Manetsch, Michael Egli (Goalietrainer).
Mitte (v.l.n.r.): Pirmin Riesen (Physiotherapeut), Natalie Brägger (Assistentin), Michelle Sieber, Charisse Baumann, Sereina Link, Nadine Sieber, Andreas Bänziger (Assistent), Renato Wyss (Headcoach).
Vorne (v.l.n.r.): Cédrine Göldi, Viviane Bill, Tamara Zogg, Nicole Sieber, Corina Resegatti, Livia Resegatti, Lara Eschbach.



UHC WALDKIRCH-ST. GALLEN

Vereinsadresse: Leimatstrasse 36, 9205 Waldkirch

Website: www.uhcwasa.ch

Gründungsjaar: 1997

Präsident: Thomas Eberle

Sportchef: vakant

Anzahl Teams: 18

Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2017

Heimarena: Tal der Demut, St. Gallen

Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, KA BOOM, MIGROS, Uhlisport Kempa, Unihoc, Medbase, Hirslanden, Update Fitness, Danese Sport



Basel Regio: Mit finnischer Durchschlagskraft

Es soll vorwärts gehen für Basel Regio, hiess es letztes Jahr nach der Verpflichtung des finnischen Cheftrainers Aarno Niemi. Am Rhein wollte man sich nicht mehr damit zufrieden geben, ein Team im Niemandsland der Tabelle zu haben. Gleich fünf Finninnen folgten dem Ruf ihres Landsmannes und hatten massgeblichen Anteil daran, dass die Baslerinnen den dritten Platz belegten. Allen voran Jenna Kesälä, die teamintern hinter Luana Mistri die beste Skorerin war. Im Halbfinal konnte auch Laupen die Stirn geboten werden. Längerfristig lautet das Ziel Aufstieg in die höchste Liga, was mit der U21 bereits realisiert wurde. Nun kommt mit Jani Valli ein neuer finnischer Chef nach Basel, der sich wie bei seinem bisherigen Verein Vantaa auch um den Nachwuchs kümmern soll. Ob da die Verpflichtung von zwei finnischen Goalies, die auch in der U21 eingesetzt werden können, der richtige Schritt ist?



TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Sandra Wyss, Sheila Kramer, Petra Mandatova, Ella Brückelmann, Jenni Selenius, Stefanie Doppler, Chiara Trüb, Karin Stebler, Rahel Schaub, Nina Gerber, Jani Valli (Headcoach), Sabine Müller. **Vorne (v.l.n.r.):** Luana Mistri, Nadia Kramer, Sari Kaarela, Hanna Sägeser, Ada Hiltunen, Ladina Müller, Melanie Gass, Elena Steiner, Anna Grütter.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Valli Jani (FIN)

BETREUERSTAB: Gantenbein Daniel (Assistenztrainer)

TOR	CM	GEB.
2 Sägeser Hanna	160	03.01.1993
3 Hiltunen Ada (FIN)	160	19.11.1999
12 Vihavainen Sohvi (FIN)	169	03.03.1999

VERTEIDIGUNG	CM	GEB.
9 Müller Ladina	163	02.09.2001
14 Stebler Karin	170	17.02.1995
18 Schaub Rahel	174	27.03.2000
22 Wyss Sandra	163	11.06.1995
23 Doppler Stefanie	168	20.09.1988
39 Stocker Nathalie	180	20.10.1998
47 Gass Melanie	165	18.08.1997

ANGRIFF	CM	GEB.
5 Grütter Anna	159	01.06.1999
15 Mistri Luana	165	26.04.1990
16 Brückelmann Ella	162	28.01.1999
19 Steiner Elena	163	29.09.2002
20 Kramer Sheila	158	02.12.1995
33 Hettich Sina	163	05.06.1997
37 Kramer Nadia	168	07.06.1997
44 Gerber Nina	165	30.11.2001
51 Selenius Jenni (FIN)	164	01.06.1999
63 Kesälä Jenna (FIN)	170	25.09.1990
64 Kaarela Sari (FIN)	168	24.07.1998
70 Mandatova Petra (CZE)	175	04.09.1990

ZUZÜGE: Mandatova Petra (Vitkovice, CZE), Selenius Jenni, Vihavainen Sohvi (beide RSS Panthers, FIN), Hiltunen Ada (EräViikingit, FIN), Kaarela Sari (M-Team, FIN), Wyss Sandra (Wizards)

ABGÄNGE: Kantokorpi Kaisa, Mäkinen Ida, Laulajainen Julia (alle Finnland), Müller Magdalena, Huber Nathalie, Blank Gabriela (alle Basel Regio II), Steiner Jael, Halter Jenny, Koch Florence (alle Rücktritt)

UNIHOCKEY BASEL REGIO

Vereinsadresse: Unihockey Basel Regio, Postfach 837, 4104 Oberwil
Website: www.unihockeybaselregio.ch

Gründungsjahr: 2006

Präsident: Daniel Würmlin

Sportchefin: Sarah Schäfer

Anzahl Teams: 9

Grösste Erfolge: Cupfinalist 2003;

NLB-Meister und Aufstieg 2006/07

Heimarena: Sandgruben (Basel), Möslbach (Ettingen), Thomasgarten (Oberwil)

Hauptsponsor(en): Raiffeisen, Mobiliar



Floorball Riders: Die Wundertüte

Die Riders waren das grosse Überraschungsteam der letzten Saison. Während der Qualifikation litten sie zwar noch unter grösseren Formschwankungen und verloren auf die Hot Chilis 16 Punkte, in den Playoffs drückten sie aber mächtig aufs Gaspedal und konnten sich beinahe zum NLB-Meister küren. Erst im dritten und letzten Finalspiel fiel die Entscheidung zugunsten Laupens. Kein schlechtes Abschneiden für ein Team, das den Abgang von fast drei Blöcken zu verkraften hatte. Red-Ants-Rückkehrerin Katja Timmel wird nun in der Abwehr für noch mehr Abgeklärtheit sorgen und mit der Verpflichtung von Ida Suikka (zweitbeste Skorerin vom zweifachen finnischen Meister NST Lappeenranta) konnte eine Topstürmerin ins Zürcher Oberland geholt werden. Die Riders sind eine Wundertüte – sowohl auf dem Spielfeld wie nun auch an der Transferfront.



ZUZÜGE: Suikka Ida (NST, FIN), Timmel Katja (GER, Red Ants), Klöti Melanie (Jets), Schöni Svenja (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Gatzsch Nancy (GER, Laupen), Widmer Christina (FB Riders KF), Bühler Jasmin (unbekannt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Andreas Walder (Physio), Yannick Lanzini (Goaltrainer), Ida Suikka, Iris Brunn, Lisa Devenoge, Nadine Stadelmann, Fabienne Thomas, Pascale Pfister, Malin Brolund, Lukas Schlüsse (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Katja Timmel, Sarah Altwegg, Anja Werz, Malgorzata Jablonowska, Svenja Schöni, Christa Brunn, Eveline Scherrer, Nadine Roten, Sabrina Hausheer, Melanie Klöti.



FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Spescha Ursin

BETREUERSTAB: Schlüssel Lukas (Assistenztrainer), Lanzini Yannick (Goaltrainer)

TOR	CM	GEB.
1 Brunn Christa (CH/GER)	164	03.07.1996
81 Schöni Svenja	161	24.04.2002

VERTEIDIGUNG	CM	GEB.
2 Gerber Livia	164	15.05.1996
6 Thoma Fabienne	171	20.11.1986
10 Klöti Melanie	168	10.06.1997
17 Stadelmann Nadine	167	04.01.1997
24 Altwegg Sarah	168	21.11.1989
33 Timmel Katja (GER)	165	04.05.1985
83 Devenoge Lisa	178	06.05.1994

ANGRIFF	CM	GEB.
7 Jablonowska Malgorzata (POL)	164	18.04.1992
8 Pfister Pascale	169	07.03.1991
13 Werz Anja	164	10.07.1994
16 Brolund Malin (SWE)	169	15.03.1994
25 Brunn Iris	177	25.07.2000
37 Gärtner Nathalie	164	31.01.1992
27 Hausheer Sabrina	160	01.12.1983
32 Roten Nadine	162	26.03.1998
22 Scherrer Eveline	168	22.08.1994
21 Suikka Ida (FIN)	178	23.03.1992



FB RIDERS DÜRNTEN-BUBIKON-RÜTI

Vereinsadresse: Postfach 317, 8630 Rüti
Website: www.fbriders.ch

Gründungsjahr: 1998

Präsidentin: Vibeke Rasmussen Elmiger

Sportchefin: Sarah Altwegg

Anzahl Teams: 17

Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2005,

Teilnahme Cupfinal 2015

Heimarena: Roosriet, Rüti ZH

Hauptsponsor(en): Joweid, Fatpipe, Swiss Marketing Academy



Lejon Zäziwil: Fröhliches Kommen und Gehen



Mit Mirjam Mosimann verlieren die Lejons Zäziwil ihre zuverlässigste Punktesammlerin. Im Tausch-

handel mit Skorpion Emmental erhalten sie jedoch mit Michelle Buri und Ramona Zimmermann zwei gestandene NLA-Spielerinnen zurück. Dazu werden die vier nächsten Juniorinnen ins Fanionteam befördert und auch aus der Region kommen Talente wie Chantal Rieder sowie Coralie Landmesser von Zugltal (1. Liga). Die Emmentalerinnen müssen aber auch sieben Abgänge verkraften und somit braucht es wieder eine gewisse Zeit, um das Team zu formen. Trotzdem ist klar, dass die Löwinnen nach der eher missglückten Vorsaison dieses Jahr wieder weiter vorne mitmischen wollen. Das nötige Spielmaterial dafür hat Headcoach Christoph Zingg. Wie schnell gelingt ihm die Integration der Zuzüge?

ZUZÜGE: Zimmermann Ramona, Buri Michelle (beide Skorpion Emmental), Rieder Chantal, Landmesser Coralie (beide Zugltal Eagles), Schaad Joelle, Orakçi Aylin, Reusser Fabienne, Siegenthaler Nicole (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Mosimann Mirjam (Skorpion Emmental NLA), Bieri Martina, Gurtner Corinne, Fankhauser Martina (alle Skorpion 1. Liga), Burger Livia (Skorpion 3. Liga KF), Bleuer Caroline (Thun), Hug Rebekka (Lejon 2. Liga)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Christoph Zingg (Headcoach), Chantal Rieder, Sabrina Widmer, Sabrina Knörr, Coralie Landmesser, Janine Spring, Rita Badertscher, Michelle Buri, Andreas Krenger (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Carina Zaug, Nicole Siegenthaler, Tabea Locher, Joelle Schaad, Rahel Sterchi, Stefanie Marty. **Vorne (v.l.n.r.):** Alina Baioni, Andrea Schmid, Irene Gilgen, Tamara Lüthi, Ramona Bieri, Fabienne Reusser, Larissa Locher.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Zingg Christoph

BETREUERSTAB: Krenger Andreas (Assistent), Fankhauser Heinz (Assistent)

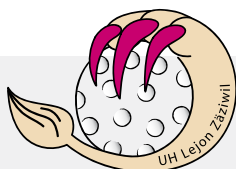
TOR	CM	GEB.
41 Locher Tabea	165	17.03.1999
77 Schaad Joelle	162	11.12.2001

VERTEIDIGUNG

13 Orakçi Aylin	174	23.02.1999
16 Locher Larissa	174	16.04.1992
18 Baioni Alina	172	27.07.1996
20 Lüthi Tamara	174	20.10.1995
24 Zimmermann Ramona	164	13.05.1992
26 Badertscher Rita	169	01.12.1991
94 Schmid Andrea	177	13.03.1994

ANGRIFF

2 Rieder Chantal	175	28.06.1994
3 Spring Janine	170	03.05.1995
4 Gurtner Esther	157	29.04.1994
5 Zaug Carina	162	30.01.1996
9 Marty Stefanie	170	16.04.1988
10 Gilgen Irene	174	13.07.1995
12 Landmesser Coralie	168	05.07.1996
15 Widmer Sabrina	165	19.10.1996
19 Sterchi Rahel	160	03.07.1995
21 Siegenthaler Nicole	160	26.12.2001
23 Buri Michelle	170	23.07.1993
27 Bieri Ramona	172	12.11.1995
55 Reusser Fabienne	170	25.05.1997
86 Knörr Sabrina	165	28.01.1995



UH LEJON ZÄZIWL

Vereinsadresse: Postfach 134, 3510 Konolfingen

Website: www.uhlejon.ch

Gründungsjahr: 2005

Präsidentin: Rolf Locher

Sportchef: David Uebersax

Anzahl Teams: 6

Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2013/14, Cup-Halbfinal 2017

Heimarena: Sporthalle Konolfingen

Hauptsponsor(en): Scheiben Reisen Emmenmatt, Wirtschaft Eintracht Oberthal, Herbalife, Interhockey AG Kirchberg, hofbauer gmbh Jeggendorf

Mendrisiotto Ligonetto: Halbfinalträume

Vor einem Jahr stellten wir an dieser Stelle die Prognosen, dass die Schwedin Frida Svensson keine Überfliegerin sein und die zweite Saison in der NLB für SUM keine leichte Aufgabe werde. In beider Hinsicht lagen wir falsch. Simona Teggi ist zwar nach wie vor die Topskorerin der Tessinerinnen, Frida Svensson lieferte aber 23 Punkte ab und belohnte sich persönlich mit einem Sprung zu Laupen in die NLA. Sportiva Unihockey Mendrisiotto – kurz SUM – ergatterte mühelos den sechsten Rang, musste sich zu keiner Zeit Sorgen um den Ligaerhalt machen und scheiterte im Viertelfinal nur knapp an Basel Regio. Nun wurden gleich drei Finninnen verpflichtet, darunter die Virtanen-Schwwestern von Pelican Lahti – fliegt SUM sogar erstmals in den Halbfinal?



Simona Teggi

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Coppe Amos

BETREUERSTAB: Coduto Alberto (Assistentstrainer, ITA)

TOR	CM	GEB.
35 Ponti Catherine	170	04.04.2000
73 Leoni Sara	178	19.04.1979
77 Tommasini Sandra	175	02.01.1988

VERTEIDIGUNG

5 Virtanen Minttu (FIN)	164	29.05.1994
6 Chinotti Simona	158	25.04.2000
8 Zulji Adela	173	08.06.1990
9 Zatta Anastasia (ITA)	165	16.03.2000
22 Buser Nathalie	170	16.11.1989
65 Mozzetti Daniela	166	05.07.1982
66 Chiesa Camilla	165	10.05.1982

ANGRIFF

3 Buchs Martina	167	03.05.1985
4 Mignami Nicole	153	21.02.1994
7 Intraina Giada	153	07.05.2000
11 Teggi Simona	168	29.01.1992
13 Parisi Valentina	163	22.09.1993
14 Del Pietro Chantal	170	02.01.1981
15 Sauter Sara	169	06.03.1992
16 Canonica Susan	159	16.09.1987
18 Murtorinne Miia (FIN)	171	21.05.1994
19 Decarli Marussia	163	21.11.1989
21 Guldinmann Giulia	167	16.11.2001
25 Ratti Eva	168	25.03.1990
28 Misikowetz Kira	177	14.03.1979
29 Regazzi Larissa	160	06.08.1984
31 Pini Gilda	155	31.05.1994
32 Fasulo Alice	160	26.06.2001
99 Virtanen Roosa (FIN)	164	10.05.1991



SPORTIVA UNIHOCKEY MENDRISIOTTO

Vereinsadresse: Casella Postale 36, 6853 Ligonetto

Website: www.sum.ch

Gründungsjahr: 1992

Präsident: Marco Armati

Sportchef: Davide Rampoldi

Anzahl Teams: 10

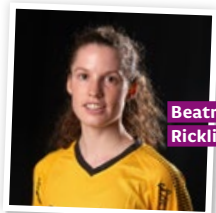
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2016

Heimarena: Liceo Cantonale Mendrisio

Hauptsponsor(en): Neolab, Sintetica, 3R Sport, laMobiliare, SWICA, Welsen Viaggi



Floorball Uri: Ein Jahr mehr Erfahrung



Beatrice
Rickli

Uri unterzog sich letzte Saison einer radikalen Verjüngungskur, etliche Juniorinnen wurden ins Team eingebaut. Die jungen Wilden konnten neben Urgestein Regula Arnold und Goalgetterin Beatrice Rickli den einen oder anderen Akzent setzen und trugen dazu bei, dass Uri zumindest punktemässig im Vergleich zur Vorsaison einen Schritt vorwärts machte. Zu mehr als dem zweitletzten Platz reichte es trotzdem nicht. Nun ist mehr Erfahrung vorhanden und durch die Ligaaufstockung könnte es den Innerschweizerinnen gelingen, sich aus dem Tabellenkeller zu lösen, wenn die Spiele gegen die Aufsteiger nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Auch wenn mit Captain Sabrina Giroto und der Tschechin Pavlina Vacinova Routiniers verloren gingen, müsste Uri vorrücken.

ZUZÜGE: Walti Anna (Kloten-Dietlikon Jets), Stutz Nicole (Sarnen), Küchler Martina (Lok Reinach), Epp Marina, Herger Lisa, Gnos Lara (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Vacinova Pavlina (Frauenfeld), Aschwanden Damaris, Mravljov Nevena, Giroto Sabrina, Zberg Michelle (alle Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Regula Arnold, Laura Müller, Beatrice Rickli, Lara Gnos, Corina Schuler, Alicia Gisler, Linda Kempf (Teammanagerin). **Mitte (v.l.n.r.):** Beat Müller (Assistent), Anna Walti, Martina Epp, Anja Loretz, Svenja Schuler, Lisa Herger, Jennifer Bissig, Andreas Aschwanden (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Monika Gisler, Melanie Gnos, Annalena Arnold, Jasmin Gnos, Martina Küchler, Sarah Tresch, Cynthia Herger.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Metry Roger

BETREUERSTAB: Aschwanden Andreas (Assistenztrainer), Müller Beat (Assistenztrainer), Meli Valeria (Konditainer), Kempf Linda (Teammanager)

TOR	CM	GEB.
33 Arnold Anna-Lena	161	25.07.1997
40 Küchler Martina	165	31.08.1993

VERTEIDIGUNG

3 Müller Laura	172	25.03.1996
8 Gnos Jasmin	183	25.04.1992
12 Walti Anna	174	08.11.1997
15 Gisler Alicia	164	22.03.1999
19 Herger Cynthia	165	07.04.1989
20 Gnos Lara	171	25.02.2002
23 Schuler Corina	165	29.04.1999
25 Kullaa Laura (FIN)	170	27.10.1981
86 Kempf Julia	165	05.02.2000

ANGRIFF

4 Rickli Beatrice	168	19.01.1992
6 Herger Lisa	163	26.10.2000
7 Tresch Sarah	165	07.12.1991
9 Gisler Monika	172	26.09.1995
11 Gnos Melanie	175	15.04.1995
13 Arnold Regula	172	17.07.1986
14 Loretz Anja	162	15.11.1996
15 Schuler Svenja	159	31.01.2000
18 Bissig Jennifer	173	17.09.1999
19 Stadler Anita	166	04.02.2000
21 Epp Marina	165	19.10.2000
22 Stutz Nicole	162	25.09.1993
27 Saari Miia (FIN)	162	13.03.1989



FLOORBALL URI ALTDORF/ SEEDORF

Vereinsadresse: 6460 Altdorf

Website: www.floorballuri.ch

Gründungsjaar: 2004

Präsident: Joe P. Stöckli

Sportchefin: Stefan Gisler

Anzahl Teams: 15

Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2015

Heimarena: Feldli, Altdorf

Hauptsponsor(en): Infanger Transporte AG, Urner Kantonalbank

UHC Trimbach: Generationenwechsel

Während der vorletzten Saison in der 1. Liga setzte es für Trimbach nur eine einzige Niederlage in der regulären Spielzeit ab. In der Premiersaison in der NLB reichte es dann aber nur zu einem einzigen Punkt. Zu Uri auf Rang 7 fehlten satte 20 Punkte, das Torverhältnis von 54:157 spricht Bände – die Solothurnerinnen hatten hartes Brot zu essen. In den Abstiegs Spielen gegen Gurbetal RK Belp konnte gerade noch so der Kopf aus der Schlinge gezogen werden. Im Anschluss daran kam es zur grossen Rücktrittswelle – von bisher acht Spielerinnen mit 80er-Jahrgängen sind nur zwei im Kader verblieben. Die insgesamt neun Abgänge wurden mit Ausnahme von Michelle Krähenbühl (Doppellizenz mit A-Ligist Zug United) mit Spielerinnen aus unteren Ligen und Juniorinnen kompensiert. Trimbach steht vor einer zweiten schwierigen Saison in der NLB, an deren Ende erneut die Abstiegs Spiele warten dürften.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Graber Daniel

BETREUERSTAB: Lampart Christoph (Assistenztrainer)

TOR	CM	GEB.
12 Andres Lara	165	04.04.1996
22 Herzog Meret	163	02.08.1995

VERTEIDIGUNG

7 Zedi Sarah	171	27.11.1988
8 Hämmerli Yolanda	160	11.06.1993
15 Wild Milena	168	28.09.1993
33 Schlub Julia (CH/AUT)	164	22.03.1989
51 Bortis Nadia	155	22.01.1990

ANGRIFF

3 Krähenbühl Michelle	170	17.03.1996
10 Wagner Deborah (CH/ITA)	172	22.10.1992
14 Gurtner Daniela	167	30.04.1989
20 Wollschlegel Flavia	170	25.05.1993
28 Rütimann Andrea	168	11.06.1991
29 Stalder Sanora	163	12.05.1997
34 Lang Jenny	162	25.10.1990
71 Wyss Nicole	171	13.02.1995
94 Schenk Tamara	174	07.05.1997



Michelle
Krähenbühl

ZUZÜGE: Krähenbühl Michelle (Zug United, Doppellizenz), Wild Milena (Lok Reinach), Wyss Nicole (Team Aarau), Herzog Meret, Schlub Julia (beide Fricktal), Stalder Sanora, Schenk Tamara (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Rösli Michelle (Trimbach II), Gmür Rahel, Sigrist Evelyn, Blättler Miriam, Wernli Patricia, Carere Anja, Cordi Arianna, Heli Jolanda, Di Nicola Tanja (alle Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Hans Fischer (Headcoach), Michelle Krähenbühl, Tamara Schenk, Milena Wild, Deborah Wagner, Tanja Di Nicola, Daniela Gurtner, Andrea Rütimann, Stephan Siegenthaler (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Flavia Wollschlegel, Nadia Bortis, Sanora Stalder, Meret Herzog, Lara Andres, Noemi Hofer, Yolanda Hämmerli, Julia Schlub.



UHC TRIMBACH

Vereinsadresse: Postfach, 4632 Trimbach

Website: www.uhc-trimbach.ch

Gründungsjaar: 2003

Präsidenten: Lupberger Elmar, Rütimann Andrea

Sportchef: Zaugg Peter

Anzahl Teams: 9

Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2017

Heimarena: Gerbrunnhalle, Trimbach

Hauptsponsor(en): Restaurant Pizzeria Kastaniengarten GmbH



Appenzell: Hoffnung und Stolz einer Region

Der Aufstieg in die NLB ist für Appenzell ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Erstmals überhaupt ist ein Frauenteam aus dem Kanton in der Nationalliga vertreten. Ein Blick auf die Kaderliste verrät, dass dieser Erfolg ein Produkt von hervorragender Nachwuchsarbeit ist. Neun Spielerinnen sind 20 Jahre oder jünger, sogar Coach Aldo Blaser ist erst 24 Jahre alt. Nur zwei Spielerinnen haben das Team verlassen, ein Zeichen dafür, dass die Vorfreude auf die Nationalliga gewaltig ist und alle an einem Strang ziehen. Genau diesen Zusammenhalt und die jugendliche Unbeschwertheit werden die Appenzellerinnen in ihrem ersten Jahr brauchen, wenn alles etwas schneller und härter zur Sache geht als bisher. Um sich darauf vorzubereiten wurde im Sommer mit einem Bob-Anschieber an der Physis geübt. Wir wagen den Tipp, dass es für die Playoffs reicht.



FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Blaser Aldo

BETREUERSTAB: Solenthaler Marco (Assistenztrainer), Messmer Anita (Assistenztrainerin), Baumann Alex (Athletiktrainer)

TOR	CM	GEB.
96 Knellwolf Marianne	171	09.03.1996
97 Müller Nathalie	160	28.05.1997

VERTEIDIGUNG

4 Born Melanie	173	24.10.1995
5 Speck Vanessa	171	06.09.1999
9 Koller Cindy	170	30.12.1999
11 Fuster Sarah	161	11.05.1993
15 Fässler Karin	178	27.08.2000
17 Knellwolf Corinne	175	09.03.1996
19 Heller Livia	173	22.04.1995
27 Haag Nicole	175	03.11.1996
28 Wöcke Geraldine	177	06.08.1997
29 Brander Bernadette	168	05.08.1987

ANGRIFF

2 Schmid Bibiana	166	16.10.1995
3 Fritsche Lea	172	18.09.1998
6 Manser Svenja	165	23.08.1996
7 Schmid Sabrina	167	13.01.1994
8 Manser Viviane	178	21.06.1998
10 Kern Alexandra	165	15.08.1994
14 Fässler Nicole	175	02.10.1995
16 Zwingli Corina	168	20.06.1992
18 Gmünder Rebecca	163	30.12.2000
20 Graf Ronja	165	01.07.1999
21 Fritsche Alina	165	12.02.2000
22 Graf Gabriela	167	26.02.1994
24 Eberle Samira	172	07.03.1999
25 Störi Eliane	165	06.03.1993

Corina Zwingli

ZUZÜGE: Fässler Nicole (Frauenfeld), Störi Eliane, (WaSa/Gators Widnau), Wöcke Geraldine, Gmünder Rebecca (beide Frauenfeld U21)

ABGÄNGE: Inauen Jasmin, Scherrer Kristina (beide Rheintal Gators Widnau)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Corinne Knellwolf, Lea Fritsche, Viviane Manser, Geraldine Wöcke, Nicole Haag, Livia Heller, Karin Fässler, Nicole Fässler. **Mitte (v.l.n.r.):** Marco Solenthaler (Assistent), Aldo Blaser (Headcoach), Eliane Störi, Corina Zwingli, Melanie Born, Gabriela Graf, Sabrina Schmid, Anita Messmer (Assistentin). **Vorne (v.l.n.r.):** Ronja Graf, Alina Fritsche, Bibiana Schmid, Marianne Knellwolf, Bernadette Brander, Nathalie Müller, Svenja Manser, Sarah Fuster, Alexandra Kern

unihockey APPENZELL

UNIHOCKEY APPENZELL

Vereinsadresse: Postfach 216, 9050 Appenzell
Website: www.uh-appenzell.ch
Gründungs-jahr: 1994
Präsidentin: Raphael Jakob
Sportchef: Marco Mösl
Anzahl Teams: 14
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2018
Heimarena: Sporthalle Gringel
Hauptsponsor(en): UBS Appenzell, Mobilair



Yverdon-les-Bains: Überraschungspunkte?



Marine Klopfenstein

Mit dem Aufstieg des UC Yverdon hätten vor einem Jahr nicht einmal die Verantwortlichen des Waadtländer Vereins selber gerechnet, nachdem kurz zuvor der Fall in die 2. Liga nur knapp vermieden worden war. Mannschaft und Staff bleiben für das NLB-Abenteuer grösstenteils beisammen. Der Trainingsumfang wurde leicht erhöht, das Team will weiter die Qualitäten ausspielen, die den Aufstieg möglich gemachten haben – Kampf und Emotionen. Das Ziel lautet ganz klar Ligaerhalt. Es wird für die Truppe um Routiniers wie Sophie Gnaegi oder Zoé Rouge und Talente wie Marine Klopfenstein bestimmt keine einfache Saison, wie das sommerliche 1:6 im Cup gegen Ligakonkurrent Uri gezeigt hat. Geschichte geschrieben wurde mit dem Aufstieg aber bereits auf jeden Fall.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Richard Nicolas

BETREUERSTAB: Wyss Nicolas (Assistenztrainer), Barraud Didier (Assistenztrainer), Viveros Miguel (Goalie-trainer), Samararatne Jimmy (Physio-trainer), Meyer Ismaël (Physio-trainer), Bourgnon Damien (Sportchef)

TOR	CM	GEB.
1 Biellmann Anne-Laure	164	26.10.1986
92 Gaudart Sandrine	163	09.02.1992

VERTEIDIGUNG

7 Biolley Alison	163	07.10.1998
10 Masi Sandie (CH/FRA)	167	24.11.1989
12 Prélaz Isaline	163	16.06.1993
14 Laffely Marie	164	02.09.1997
18 Perrenoud Julie	175	18.01.2001
22 Mäder Donatella (CH/BEL)	159	14.12.1991
86 Flück Larissa	172	25.01.2000
87 Martin Amandine	158	10.10.1987

ANGRIFF

4 Nijenhuis Lynn (CH/NED)	178	25.10.2000
5 Laffely Lise	162	04.03.1995
9 Pilet Coralie	176	05.07.2000
11 Gnaegi Sophie	174	19.04.1993
28 Rouge Zoé	160	30.09.1992
30 Schneider Sandra	170	03.02.1988
32 Langel Audrey	164	29.04.1993
42 Coquoz Tanja (CH/FIN)	158	25.07.1989
47 Norgren Ella (SWE)	170	14.10.1994
58 Chardonnes Jessica	166	14.04.1990
77 Klopfenstein Marine (CH/FRA)	160	31.07.2000

ZUZÜGE: Norgen Ella (Gottsunda IBF, SWE), Coquoz Tanja (Griffons du Chablais), Mäder Donatella (Belgien), Gaudart Sandrine (Mont-sur-Rolle)

ABGÄNGE: Margot Coraline (UCY II), Flück Noémie (UCY U21), Duruz Joelle, Pernet Laure (beide Rücktritt)

TEAMFOTO

Hinten (v.l.n.r.): Jessica Chardonnes, Sandie Masi, Isaline Prélaz, Lise Laffely, Marie Laffely, Tania Coquoz. **Mitte (v.l.n.r.):** Didier Barraud (Assistent), Sophie Gnaegi, Lynn Nijenhuis, Larissa Flück, Julie Perrenoud, Sandra Schneider, Audrey Langel, Nicolas Wyss (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Nicolas Richard (Headcoach), Alison Biolley, Marine Klopfenstein, Zoé Rouge, Amandine Martin, Miguel Viveros (Goalie-trainer).



UNIHOCKEY CLUB YVERDON-LES-BAINS

Vereinsadresse: 1400 Yverdon-les-Bains
Website: www.ucy.ch
Gründungs-jahr: 1992
Präsident: Fabrice De Gasperis
Sportchef: Claude Biolley
Anzahl Teams: 10
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2018
Heimarena: Salle omnisports des Isles, Yverdon-les-Bains



RAUS VERKAUF!



Adidas Counterblast
Als Herren- oder Damenmodell

FR. 85.00
STATT FR. 150.00



Asics Gel-Blast
Herrenmodell

FR. 109.00
STATT FR. 190.00



Zone Dirtbag türkis

FR. 89.00
STATT FR. 139.00



Mizuno Wave Stealth 4
Als Herren- oder Damenmodell

FR. 70.00
STATT FR. 180.00



Salming Kobra
Als Herren- oder Damenmodell

FR. 105.00
STATT FR. 210.00



Unihoc Toolbag Action

FR. 75.00
STATT FR. 119.00

Angebote gültig solange Vorrat.

stockschlag.ch

7000 Chur Spundisstrasse 23
Tel.: 081 252 50 05

6122 Menznau Willisauerstrasse 4
Tel.: 041 493 07 07

3185 Schmitten Gwattstrasse 8
Tel.: 026 497 91 97

Alles Blau-Gelb oder was?

Bald rollt der Ball auch in der 1. Liga Kleinfeld wieder. Die Jagd auf die Double-Gewinner Blau-Gelb Cazis und Oekingens ist eröffnet.



Kann Kappelen
Adrian Capatts
Cazis dieses
Jahr bremsen?

TEXT: MARTIN KELLER • FOTOS: ERWIN KELLER

Wurde Blau-Gelb Cazis letztes Jahr nach den Zielsetzungen gefragt, lautete die Antwort kurz: Double. Die Bündner haben geliefert, der Meistertitel wurde verteidigt und zum ersten Mal auch der Ligacup errungen. Da die Leistungsträger – mit Ausnahme von Daniel Kläger – eine weitere Saison anhängen, wird der Weg zu einem Titel erneut zwingend über Cazis führen, zumal mit dem Engagement des ehemaligen tschechischen Nationalspielers Vojtech Skalik (von Sarganserland) der nächste Transfer-Coup gelang.

DIE ERSTEN VERFOLGER

Der UHC Kappelen wird die Saison als erster Herausforderer der «alternierenden» Steinböcke in Angriff nehmen. Nachdem die Seeländer vor einem Jahr gewichtige Abgänge mit Nachwuchskräften kompensieren mussten und die Zielsetzungen eher bescheiden waren, überraschte das Team mit den beiden Vize-Titeln. Mehr noch, Kappelen war sowohl im Cupfinal als auch im Playoff-Final näher an den Caznern dran als diesen lieb war und geht in der Westgruppe als klare Nummer Eins an den Start.

UHCevi Gossau musste zuletzt kleinere Brötchen backen und verpasste die beiden wichtigsten Rendezvous knapp. Die Zürcher Oberländer haben Massnahmen getroffen, um das zu ändern. Der lange ohne Coach

auskommende Rekordmeister engagierte mit Thomas Schoch einen ausgewiesenen Experten und hofft, dass in heissen Situationen ein kühler Kopf an der Bande die richtigen Inputs liefern wird. Mit NLA-Haudegen Thomas Aellig (Uster) wurde zudem ein Spieler der Marke «lieber mit als gegen» verpflichtet. Offiziell lautet die Zielsetzung wie immer, an Weihnachten noch im Cup dabei zu sein und die Playoffs zu erreichen – insgeheim wird aber mindestens eine Finalteilnahme angestrebt.

KURTESIS PAUSE

Nuglar United wurde verschiedentlich als Wundertüte bezeichnet und zum Kreis der engsten Favoriten gezählt, steht aber weiter ohne Titel da. Mit einem solchen ist wohl eher im Cup als in der Liga zu rechnen. Neu wird die Mannschaft von Thomas Voegtli – gemeinsam mit Dominik Meier, Daniel Mangold und Andreas Wiedmer – gecoacht. Allerdings haben die Schwarzbuben eine lange Verletztenliste zu beklagen und müssen vor derhand mit einem schmalen Kader auskommen. Bei Starspieler Alferd Kurtesi ging der Verein gar so weit, für ihn keine Lizenz zu lösen, damit er sich endlich vollständig von seiner Verletzung erholen kann.

White Horse Lengnau – der Schweizer Meister von 2012 – und der UHC Mümliswil werden aller Voraussicht nach die Playoffs

erreichen. Ob es ihnen aber gelingen wird, die vier Favoriten mehr als nur zu ärgern?

DER SAURE APFEL

Das Rennen um die letzten Playoff-Plätze ist in beiden Gruppen offen. Im Westen dürften Floorball Köniz, Oekingens oder Wiler-Ersigen die Nase vorne haben – vielleicht gelingt aber auch Neuling Flamatt der Coup, werden doch von den Fribourgnern im Forum von unihockey.ch Wunderdinge erzählt. Bei Krattigen, Riehen und den Riviera Raptors geht es vornehmlich darum, die Playouts zu vermeiden.

DT Bäretswil und Wild Goose Gansingen sind im Osten Anwärter auf die Playoffs, während auch hier die Experten dem Neuling Emotion Hinwil einiges zutrauen. Unterkulm, Regensdorf, Spreitenbach und Niederwil haben alle das Potenzial auf einen gesicherten Mittelfeldplatz, zwei davon werden jedoch in den sauren Playoff-Äpfel beißen müssen.

OEKINGEN, WER SONST?

Bei den Frauen gehen die Doublegewinnerinnen vom UHC Oekingens als grosse Favoritinnen auf beide Titel ins Rennen. Ob es UHCevi Gossau – mit einem nach wie vor schmalen Kader – Red Devils, Semsales oder BEO gelingt, die Solothurnerinnen zu bremsen, wird sich weisen. Eine Überraschung ist eher im Ligacup als in der Meisterschaft zu erwarten. ●

INSERAT

 **unihockey.ch**

48 Seiten, Unihockey-Geschichten mit Herzblut, jeden Monat.
Gibt es nur bei uns: www.unihockey.ch/abo

→
Jetzt abonnieren,
um während der
Saison auf dem
Laufen zu
bleiben.

UNIHOKEY BANDE UHER

- » Grossfeld 40 x 20 weiss / schwarz
- » Kleinfeld 24 x 14 weiss / schwarz



Special Deal nur gültig bis 31.10.2018

INT. UNIHOKEY TOR

- » SR oder JR
- » gem. den neuen IFF-Regeln
- » inkl. Netz

zusätzlich erhältlich:

- » Hängenetz
- » Ersatznetz



Special Deal nur gültig bis 31.10.2018

FLOORBALL DUMMY UUSI

- » 3er-Set



480.-
290.-

Special Deal nur gültig bis 31.10.2018

Bereit für die neue Saison

Die Spitzen-Refs blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Die neue Struktur mit der vergrösserten G1-Gruppe hat gut funktioniert, insbesondere die Einsätze in gemischten Paaren wirkte sich sehr positiv aufs Team aus.

Team G1 Männer

Teamleiter Thomas Erhard



Andereggi Raffaele
Alter: 30
SR seit: 2008
Beruf: Polier Tiefbau



Röder Lukas
Alter: 29
SR seit: 2007
Beruf: Bauingenieur



Ardielli Patrick
Alter: 28
SR seit: 2008
Beruf: Polizist



Armando Bearth
Alter: 31
SR seit: 2008
Beruf: Leiter Logistik/Disponent



Schuler Stephan
Alter: 23
SR seit: 2009
Beruf: Kaufmann



Sprecher Colin
Alter: 24
SR seit: 2012
Beruf: Betriebsökonom FH



Preisig Steven
Alter: 29
SR seit: 2007
Beruf: Quality Engineer



Schädler Cyrille
Alter: 28
SR seit: 2008
Beruf: Business Analyst



Geissbühler Remo
Alter: 20
SR seit: 2013
Beruf: Student



Schmock Philipp
Alter: 24
SR seit: 2010
Beruf: Student



Brunner Jonas
Alter: 31
SR seit: 2011
Beruf: Ressortleiter Jugend



Büschlen Patrick
Alter: 34
SR seit: 2005
Beruf: Produktionsleiter (Lebensmitteltechn.)



Wehinger Corina
Alter: 31
SR seit: 2005
Beruf: Sportwissenschaftlerin



Zurbuchen Sandra
Alter: 33
SR seit: 2003
Beruf: Rechtsanwältin



Fässler Sepp
Alter: 29
SR seit: 2008
Beruf: Baupolier



Schläpfer Benjamin
Alter: 29
SR seit: 2008
Beruf: Trainee Supply Chain Management



Hohler Benjamin
Alter: 34
SR seit: 2003
Beruf: Abteilungsleiter



Koch Pascal
Alter: 33
SR seit: 2003
Beruf: Lebensmittelingenieur



Britschgi Anton
Alter: 39
SR seit: 1997
Beruf: eidg. dipl. Betriebswirt



Gasser Irfan
Alter: 32
SR seit: 2002
Beruf: Projektleiter Real Estate Management



Bühler Janick
Alter: 31
SR seit: 2007
Beruf: Sozialpädagoge



Bühler Yvan
Alter: 29
SR seit: 2006
Beruf: Assistenzarzt Chirurgie



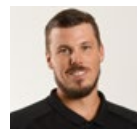
Gfeller Lukas
Alter: 37
SR: 2006
Beruf: Kaufm. Angestellter



Kink Dimitri
Alter: 29
SR seit: 2007
Beruf: Projektleiter



Rickenbacher Dominik
Alter: 40
SR seit: 2012
Beruf: Clinical Research Assistant



Siegenthaler Patrick
Alter: 32
SR seit: 2009
Beruf: Landschaftsgärtner



Kohli Pao
Alter: 39
SR seit: 2003
Beruf: Projektleiter



Kuhn Thierry
Alter: 25
SR seit: 2012
Beruf: Student



Häusler Christian
Alter: 38
SR seit: 2009
Beruf: Chemielaborant



Rimensberger Fredi
Alter: 37
SR seit: 2001
Beruf: Servicetechniker



Christen Daniel
Alter: 29
SR seit: 2005
Beruf: Automationsingenieur



Gilgen Pascal
Alter: 29
SR seit: 2014
Beruf: Maschinenbauingenieur

INSERAT



www.unihokeyshop.ch

✓ CHOIX
GEANT

✓ CONSULTATION
QUALIFIE

✓ LIVRAISON
EN 24 HEURES



**Schüpbach
Marco**
Alter: 35
SR seit: 2002
Beruf: Dachdecker



**Studer
Marcel**
Alter: 34
SR seit: 2004
Beruf: Bauleiter



**Colacicco
Erasmo**
Alter: 23
SR seit: 2011
Beruf: Polizist



**Roth
Cyril**
Alter: 30
SR seit: 2006
Beruf: Elektroingenieur



**Ambühl
Benjamin**
Alter: 40
SR seit: 1995
Beruf: kantonaler
Angestellter



**Brechbühler
Simon**
Alter: 32
SR seit: 2002
Beruf: Sozialarbeiter FH



**Stäheli
Marc**
Alter: 39
SR seit: 1999
Beruf: Fachberater /
Verkauf Aussendienst



**Zännler
Bruno**
Alter: 48
SR seit: 1994
Beruf: Landwirt



**Fellinger
Marius**
Alter: 24
SR seit: 2011
Beruf: Student



**Müller
Dario**
Alter: 27
SR seit: 2009
Beruf: IT Berater



**Bebie
Michael**
Alter: 36
SR seit: 1998
Beruf: Elektroingenieur



**Isler
David**
Alter: 27
SR seit: 2011
Beruf: System
Administrator



**Marty
Stefan**
Alter: 40
SR seit: 2003
Beruf:
Elektroinstallateur



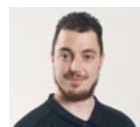
**Bleisch
Dominic**
Alter: 24
SR seit: 2010
Beruf: Kommunikations-
Spezialist ZFH



**Bajoni
Marco**
Alter: 31
SR seit: 2008
Beruf: Gebäudetechnik-
planer Sanitär



**Kämpfer
Raphael**
Alter: 28
SR seit: 2010
Beruf:
Elektroinstallateur



**Wanzenried
Simon**
Alter: 22
SR seit: 2012
Beruf:
Botschaftsschützer



**Davide Rampoldi leitete
gemeinsam mit Christian Crivelli
den Cupfinal 2018 zwischen
Piranha und Dietlikon.**

Team G1 Frauen

Teamleiter Paul Walter



**Keel
Ralph**
Alter: 39
SR seit: 2007
Beruf: Elektroingenieur



**Siegfried
Marcel**
Alter: 49
SR seit: 1999
Beruf: Greenkeeper im
Stadion Letzigrund



**Niedermann
Remo**
Alter: 35
SR seit: 2004
Beruf: IT Security
Specialist



**Pestoni
Patrizio**
Alter: 36
SR seit: 2003
Beruf: Process manager



**Bucheli
Patrick**
Alter: 36
SR seit: 2016
Beruf:
Versicherungsberater



**Margraf
Sandro**
Alter: 25
SR seit: 2016
Beruf:
Automobil diagnostiker



**Crivelli
Christian**
Alter: 43
SR seit: 2000
Beruf: Verkaufsleiter



**Rampoldi
Davide**
Alter: 42
SR seit: 2000
Beruf: Lehrer



**Lieberherr
Linnea**
Alter: 31
SR seit: 2015
Beruf: HR Recruiter
Grossbank



**Rhöös
Ina**
Alter: 35
SR seit: 2015
Beruf: Personalfachfrau



**Friemel
Christian**
Alter: 45
SR seit: 1996
Beruf: Wirtschafts-
informatiker



**Hasselberg
Erik**
Alter: 26
SR seit: 2008
Beruf: Doktorand



**Bégré
Lorin**
Alter: 27
SR seit: 2009
Beruf: Arzt



**Birbaum
Silvan**
Alter: 33
SR seit: 2004
Beruf: Bauingenieur ETH



**Lehmann
Thomas**
Alter: 38
SR seit: 2000
Beruf: Gymnasiallehrer



**Manser
Andreas**
Alter: 37
SR seit: 2003
Beruf: Ramp Safety
Expert

**wer mehr bezahlt,
ist selber schuld!**



PREISTARZAN.CH

Topnationen messen sich in Neuenburg

Nach der erfolgreichen Austragung der Männer in Lausanne 2016 findet zum zweiten Mal eine Euro Floorball Tour (EFT) in der Westschweiz statt. Dieses Mal treten in Neuenburg vom 9. bis 11. November die vier weltbesten Frauen-Nationen gegeneinander an.

TEXT: SWISS UNIHOCKEY • FOTOS: SWISS UNIHOCKEY, CLAUDIO THOMA

Das Turnier mit Finnland, Schweden, Tschechien und der Schweiz ist für das lokale Organisationskomitee Corcelles-Cormondrèche gleichzeitig die Hauptprobe für die Frauen-WM in einem Jahr, die am gleichen Ort über die Bühne gehen wird. Die Gelegenheit für ein Interview mit Cédric Jaccoud, OK-Präsident der Frauen-EFT.

Was versprechen Sie sich von der Organisation der Frauen-EFT?

Cédric Jaccoud: Es ist grossartig, ein Unihockey-Turnier in der Romandie zu haben. Und nicht einfach irgendwo! Die vier besten Frauen Nationalteams der Welt gibt es zu bestaunen. Auch bietet der Event Gelegenheit zu zeigen, dass Unihockey ein Sport sowohl für Frauen wie für Männer ist.

Was bedeutet dieser Anlass für den Unihockey-Sport in der Region?

Es ist eine einmalige Möglichkeit, Unihockey

im besten Licht zu zeigen. Wir bemühen uns intensiv, diesen attraktiven Sport in der Romandie besser bekannt zu machen. Die Einschaltquoten im Fernsehen während den Playoffs zeigen das grosse Interesse. Wir hoffen daher auf volle Hallen an allen drei Turniertagen.

Ticketvorverkauf ab
Ende September auf
www.ticketmaster.ch

Einen solchen Event zu organisieren ist sehr aufwändig und braucht viele Helfer...

Bei einem Club unserer Grösse müssen so gut wie alle Mitglieder mithelfen. Aber alle Beteiligten freuen sich darauf, die Ärmel hochzukrempeln, damit unser Sport die Aufmerksamkeit findet, die er verdient.

Dieses Turnier ist ideal, um euch auf die WM im Dezember 2019 vorzubereiten?

Ja, das war mit ein Grund, warum wir die Anfrage von swiss unihockey angenommen haben. Wir konnten mit der U15-Meisterschaft im Jahr 2017 Erfahrungen in der Durchführung eines Anlasses sammeln. Eine



In Neuenburg stehen die A-Auswahlen und die U19-Teams im Einsatz.

Generalprobe in der «Salle de la Riveraine» macht uns fit für die Weltmeisterschaften. Aber: Wir legen grossen Wert darauf, bereits bei der EFT Vollgas zu geben. Dies ist kein Testlauf, sondern ein grossartiger Anlass für die Zuschauer in der Halle und am Fernsehen.

Was könnt Ihr den Zuschauern bieten?

Neben Spielen auf höchstem Niveau gibt es zahlreiche Unihockey-Vorführungen – von der am weitesten verbreiteten Version bis hin zu Varianten für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Ausserdem bieten wir Trainingseinheiten für Junioren und weitere Überraschungen. Wir möchten, dass jeder und jede an unserem Sport teilhaben und diesen mit Spass ausüben kann. ●



Die letzte EFT fand im Frühling in Nurmijärvi statt.

SPIELPLAN

Freitag, 09.11.2018

11:00 Tschechien U19 – Schweden U19
14:00 Schweiz U19 – Finnland U19
17:00 Tschechien – Schweden
20:00 Schweiz – Finnland

Samstag, 10.11.2018

10:00 Finnland U19 – Tschechien U19
13:00 Schweiz U19 – Schweden U19
16:00 Finnland – Tschechien
19:00 Schweiz – Schweden

Sonntag, 11.11.2018

09:00 Schweden U19 – Finnland U19 (Maladière)
09:00 Schweiz U19 – Tschechien U19
12:00 Schweden – Finnland
15:00 Schweiz – Tschechien



HOUSE OF SWITZERLAND
PRAGUE 2018

Ideme do toho!

WORLD FLOORBALL
CHAMPIONSHIPS 2018



RESTAURANT
AND CLUB
HANGAR

DUŠNÍ 9
OLD TOWN
PRAGUE

DECEMBER
7 – 9
2018



WWW.SWISSUNIHOCKEY.CH/HOUSEOFSWITZERLAND

VERANSTALTER



HAUPTPARTNERIN

die Mobiliar

GOLDSPONSOR



AUSRÜSTER



Rencontre des meilleures équipes à Neuchâtel

Pour la deuxième fois, l'Euro Floorball Tour (EFT) aura lieu en Suisse romande. En novembre 2018, les quatre meilleures équipes nationales féminines joueront à Neuchâtel.

TEXTE: SWISS UNIHOCKEY • PHOTOS: SWISS UNIHOCKEY, CLAUDIO THOMA

Ce tournoi avec la Finlande, la Suède, la Tchéquie et la Suisse est également la répétition générale pour le comité local d'organisation de Corcelles-Cormondrèche avant le CM Dames qui se déroulera à Neuchâtel dans un an. L'occasion pour une interview avec Cédric Jaccoud, président du CO Dames EFT.

Qu'est-ce que vous attendez de l'organisation de l'EFT?

C'est formidable d'avoir un championnat d'unihockey en Suisse romande, et pas n'importe lequel puisque ce sont les quatre meilleures nations du monde qui disputeront ce tournoi EFT. C'est également l'occasion de montrer que l'unihockey est tout autant un sport féminin que masculin.

Que représente cet événement pour l'unihockey dans la région ?

C'est une opportunité incroyable qui nous est offerte de mettre en lumière l'unihockey. En Suisse romande, nous nous employons intensivement à faire connaître ce sport très visuel et télévisuel. Les audiences sur la SRF

lors des matchs de playoff démontrent l'intérêt porté à notre discipline. Nous souhaitons donc faire salle comble durant les trois jours du tournoi.

Organiser un tel événement demande beaucoup de travail et de bénévoles?

Pour un club de notre taille c'est quasiment l'équivalent de tous les membres qui œuvrent à ce tournoi. Mais toutes les personnes déjà impliquées ont envie de retravailler leurs manches pour que notre sport ait l'éclairage qu'il mérite et pour le rendre encore plus populaire. Une augmentation massive des inscriptions dans tous les clubs romands serait alors une véritable réussite.

Ce tournoi est idéal pour préparer le championnat du monde, n'est-ce pas?

C'est un des arguments qui nous ont poussé à répondre favorablement à la demande de swiss unihockey. Nous avons acquis de l'expérience à la patinoire avec le Trophy U15 en 2017. Pouvoir faire une répétition générale dans la salle de la Riveraine nous permet d'être fin prêts pour les mondiaux. Mais at-

La prévente des billets ouvrira fin septembre sur www.ticketmaster.ch



Programme complet à Neuchâtel: aussi bien les équipes A que les M19 Dames sont à l'affiche.

tention, nous accordons grande importance à être pleinement de la partie. Ce ne sera donc pas un test mais bel et bien un grand événement qui attend les spectateurs et les téléspectateurs.

Qu'est-ce que vous offrirez aux spectateurs?

Outre des matchs de haut niveau, il y aura toutes sortes de démonstrations d'unihockey. De la version la plus populaire, à la discipline pour personnes à mobilité réduite, en passant par des démonstrations d'entraînement juniors et bien d'autres surprises que nous sommes entrain de préparer. Nous voulons que tout le monde puisse accéder à notre sport et trouve du plaisir à le pratiquer. ●



Ce printemps, l'EFT Dames a eu lieu à Nurmijärvi (FIN).

CALENDRIER

Vendredi, 09.11.2018

11:00 Tchéquie U19 – Suède U19
14:00 Suisse U19 – Finlande U19
17:00 Tchéquie – Suède
20:00 Suisse – Finlande

Samedi, 10.11.2018

10:00 Finlande U19 – Tchéquie U19
13:00 Suisse U19 – Suède U19
16:00 Finlande – Tchéquie
19:00 Suisse – Suède

Dimanche, 11.11.2018

09:00 Suède U19 – Finlande U19 (Maladière)
09:00 Suisse U19 – Tchéquie U19
12:00 Suède – Finlande
15:00 Suisse – Tchéquie

DER UNIHOCKEYPROFI IN DER OSTSCHWEIZ!

SEASON 18/19

EXEL
BLINDSAVE
GOALIEWEAR
ONLINE-SHOP
JOHNN
ZONE
GRIPS
BERATUNG
FLOORBALL-SHOP.CH
ÜBER 900 ARTIKEL
STÖCKE
ASICS
FATPIPE
JOHNN
MIZUNO
KEMPA
STORE
SHOES
WEINFELDEN
SHOPPING-CARD
SCHAUFELN



FOLLOW US @FLOORBALL-SHOP.CH



WWW.FLOORBALL-SHOP.CH

Opacc

Extended
Enterprise
Software

Die Opacc Produktwelt

In Ihrem Unternehmen einzeln
oder kombiniert einsetzbar

- OpaccERP®
- OpaccEnterpriseShop®
- OpaccEnterpriseCRM®
- OpaccOXAS®

servicebasiert SOA | webbasiert | cloudready |
updatefähig | skalierbar | swissmade
www.opacc.ch



30 Jahre Opacc
2018

Männer Nati

1987 – 2018



Träumen vom Coup: An der WM in Prag nimmt die Nati einen weiteren Anlauf, die erste WM-Goldmedaille der Geschichte zu gewinnen. Grund für vorsichtigen Optimismus gibt es allemal: Vor einem Jahr schlugen die Schweizer an der EFT in Kirchberg zum ersten Mal überhaupt Schweden. Wirklich zählen werden aber die Resultate an der WM.



Länderspielbilanzen nach Nationen ...

	Spiele	S	U	N	+ Tore	- Tore	+ / -	Punkte
Finnland	70	11	9	50	214	375	-161	31
Schweden	67	1	7	59	177	450	-273	9
Tschechien	58	33	8	17	283	234	49	74
Norwegen	25	19	6	0	159	86	73	44
Dänemark	15	13	2	0	118	34	84	28
Lettland	14	14	0	0	114	41	73	28
Deutschland	11	11	0	0	114	17	97	22
Estland	7	7	0	0	66	21	45	14
Russland	6	6	0	0	60	14	46	12
Slowakei	3	3	0	0	28	9	19	6
Singapur	2	2	0	0	72	0	72	4
Ungarn	3	3	0	0	36	2	34	6
Belgien	1	1	0	0	20	0	20	2
Polen	2	2	0	0	24	5	19	4
Serbien	1	1	0	0	12	0	12	2
Spanien	1	1	0	0	19	2	17	2
Grossbritannien	1	1	0	0	23	0	23	2
USA	1	1	0	0	17	0	17	2
Italien	1	1	0	0	18	2	16	2
Island	1	1	0	0	22	3	19	2
TOTAL	290	132	32	126	1596	1295	301	296

... und nach Spielort

Heim	75	29	13	33	404	310	94	71
Auswärts	77	29	9	39	307	394	-87	67
Neutral	135	72	10	53	862	569	293	154

Europameisterschaften

Jahr	Ort	Sp.	S	U	N	+ Tore	- Tore	+ / -	Rang
1994	Helsinki	5	4	0	1	21	11	10	3. Platz
1995	Schweiz	7	5	0	2	41	13	28	3. Platz

Weltmeisterschaften

Jahr	Ort	Sp.	S	U	N	+ Tore	- Tore	+ / -	Rang
1996	Skeftea/Uppsala	6	4	1	1	43	22	21	5. Platz
1998	Brno/Prag	5	3	0	2	24	23	1	2. Platz
2000	Drammen/Oslo	5	3	0	2	23	18	5	3. Platz
2002	Helsinki	6	4	0	2	24	22	2	3. Platz
2004	Kloten/Zürich	6	4	0	2	43	25	18	4. Platz
2006	Malmö/Stockholm	6	4	1	1	53	27	26	3. Platz
2008	Ostrava/Prag	6	4	0	2	35	23	12	3. Platz
2010	Helsinki	6	4	0	2	69	18	51	4. Platz
2012	Bern/Zürich	6	5	0	1	79	16	63	3. Platz
2014	Göteborg	6	3	1	2	29	27	2	4. Platz
2016	Riga	6	4	0	2	40	27	13	3. Platz

Frauen Nati

1994 – 2018



Blick Richtung Neuenburg: Für die Nati steht mit der Heim-WM in Neuenburg in einem Jahr ein absolutes Highlight bevor. Einen Vorgeschmack auf diesen Event erhalten die Spielerinnen bereits im November (9. bis 11.11.2018) an der EFT, die am gleichen Ort über die Bühne geht. Rolf Kerns Team will gegen die Top-Nationen vor heimischem Publikum überzeugen.



Länderspielbilanzen nach Nationen ...

	Spiele	S	U	N	+ Tore	- Tore	+ / -	Punkte
Finnland	54	11	4	39	148	224	-76	26
Tschechien	51	41	5	5	255	115	140	88
Schweden	45	1	3	41	104	318	-214	5
Norwegen	21	15	1	5	98	50	48	31
Lettland	12	12	0	0	85	15	70	24
Deutschland	13	13	0	0	126	11	115	26
Russland	5	5	0	0	50	5	45	10
Dänemark	6	6	0	0	65	6	59	12
Polen	6	6	0	0	67	10	57	12
Österreich	4	4	0	0	68	1	67	8
Japan	1	1	0	0	14	0	14	2
Niederlande	3	3	0	0	42	2	40	6
Slowakei	1	1	0	0	11	1	10	2
USA	1	1	0	0	19	2	17	2
Frankreich	1	1	0	0	23	0	23	2
Spanien	1	1	0	0	19	0	19	2
Estland	1	1	0	0	7	0	7	2
Ungarn	1	1	0	0	27	1	26	2
TOTAL	227	124	13	90	1228	761	467	262

... und nach Spielort

Heim	54	27	3	24	283	183	100	57
Auswärts	56	28	6	22	238	177	61	62
Neutral	114	68	4	42	696	385	311	141

Europameisterschaften

Jahr	Ort	Sp.	S	U	N	+ Tore	- Tore	+ / -	Rang
1995	Schweiz	6	3	0	3	45	15	30	4. Platz

Weltmeisterschaften

Jahr	Ort	Sp.	S	U	N	+ Tore	- Tore	+ / -	Rang
1997	Aland FIN	6	3	0	3	32	20	12	4. Platz
1999	Borlänge	4	2	0	2	12	8	4	2. Platz
2001	Riga	5	2	0	3	18	10	8	4. Platz
2003	Gümligen/Bern	5	3	0	2	25	17	8	2. Platz
2005	Singapur	5	5	0	0	25	10	15	1. Platz
2007	Frederikshavn	6	5	0	1	57	12	45	3. Platz
2009	Västera	6	5	0	1	44	16	28	2. Platz
2011	St. Gallen	6	4	0	2	65	17	48	4. Platz
2013	Brno/Ostrava	6	5	0	1	28	14	14	3. Platz
2015	Tampere	6	4	0	2	42	23	19	3. Platz
2017	Bratislava	6	4	0	2	45	19	8	3. Platz

IN DEN MUND GELEGT



Die Könizer Trainercrew um Chef Jyri Korsman trägt Glatze - Assistenztrainer Etienne Güngerich bangt um seine Haarpracht.

VORSCHAU

Die nächste Ausgabe erscheint am
2. Oktober 2018.

Unter anderem mit folgenden Themen:

- **1. Liga Männer:** Die grosse Saisonvorschau
- **Frauenpower:** In Davos hat Valérie Favre Accola das Sagen
- **Carl Kostov Bredberg:** Einer von Zugs vier schwedischen Rechtsauslegern



UNIHOKEY.CH ABONNIEREN

Einfach diesen Talon ausfüllen, ausschneiden und einschicken an: unihockey.ch, Schauenbergstrasse 1, 8400 Winterthur.

Ja, ich bestelle ein Jahresabo (12 Ausgaben für Fr. 78.–)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Mail

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Herausgeber: unihockey media & events GmbH, Schauenbergstrasse 1, 8400 Winterthur
www.unihockey.ch
http://magazin.unihockey.ch
PC 85-148982-0
IBAN CH 32 0900 0000 8514 8982 0

Kontakt Abonnenten:
damian.keller@unihockey.ch

Kontakt Lizenzierte swiss unihockey:
info@swissunihockey.ch,
031 330 24 44

Auflage: 32 000 Exemplare

Erscheint: monatlich (September, Dezember und Mai: Grossauflage an die Lizenzierten von swiss unihockey)

Jahresabonnement:
Fr. 78.– für 12 Ausgaben.
Ohne Kündigung verlängert sich das Abo automatisch um ein Jahr.
Adressänderungen laufend an:
aboservice@unihockey.ch

Chefredaktor: Damian Keller

Mitarbeiter: Etienne Güngerich, David Jansson, Marion Kaufmann, Martin Keller, Rolf Kern, Regula Liechti, Andrea Schmutz, Constantin Streiter, Simone Wyss.

Fotos: Markus Grunder, Wilä Hinz, Erwin Keller, Martin Läng, Dieter Meierhans, Michael Peter, Fabian Trees, Per Wiklund, IFF, TOPpictures

Layout: www.tnt-graphics.ch

Druck: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

Bestellen können Sie Ihr Abo auch per Internet unter
<http://magazin.unihockey.ch>

#teamfotochallenge

zu gewinnen!

5000.-



Die Mobiliar ruft alle Unihockey-Teams von swiss unihockey zur #teamfotochallenge auf.

Mach mit und lade dein originellstes Teamfoto mit dem Hashtag #teamfotochallenge und dem Tag @diemobiliar auf Instagram. Fürs originellste Teamfoto gibts einen Barbetrag von CHF 5000.

Infos und Teilnahmebedingungen:
mobiliar.ch/teamfotochallenge

Teilnahmeschluss ist der 31.10.2018.

Mehr über unser sportliches Engagement
unter mobiliar.ch/topscorer

